Jahrgang 42 | Mittwoch, den 12. Oktober 2011 | Nummer 41

Aus dem Inhalt

Verlag + Druck Linus Wittich KG
online lesen: **www.wittich.de**

Ab sofort ist der Amöneburger Kunstkalender 2012“ zum Preis von € 7,50 bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich:
Café Kliem Amöneburg - Am Markt 14 Gasthaus Kathrein Amöneburg - Kolpingstraße 2
Sparkasse Mbg-Bdk- Zweigstelle Amöneburg
Norbert Heiland - Tel: 06422/3764
Edgar Lotz - Tel: 06422/1256

- Anzeige -

CHRIST
seit Generationen
Qualität

Unser Rindfleisch ist diese Woche vom Landwirt Müller aus Nieder-Ofleiden!

Angebote vom 04.10. - 15.10.2011

Schinkenspeck
zart und mild ..... 100 g **1,19 €**

Schweineschnitzel
aus der ganzen Keule ..... 100 g **0,69 €**

Ger. Bratwurst
rauchfrisch ..... 100 g **0,89 €**

Kammbraten
am Stück, mit Knochen..... 100 g **0,49 €**

Sauerei der Woche: Kochschinken ..... 100 g **1,09 €**

Hauptgeschäft
Ober-Ofleiden im Ohmcenter

Filiale Homberg/Ohm
in der Frankfurter Straße 34

Filiale Nieder-Gemünden im tegut
☎ 0 66 34 / 91 87 26

Metzgerei Christ **35315 Homberg, Ober-Ofleiden, Tel. (06633) 233**
www.lieblingsmetzgerei.de

Veranstaltungen Homberg (Ohm)

Datum, Ort, Veranstaltung

15.10.2011
KSG Maulbach, Bayerischer Abend

20.12.2011
ab Kapellchen
Hausfrauenverein Homberg (Ohm) e.V.,
Wanderung ab 13.30 Uhr

Impressum: BÜRGERZEITUNG

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen

Wochenblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung

Die Heimat- und Bürgerzeitung mit den öffentlichen Bekanntmachungen erscheint wöchentlich.
Herausgeber, Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich KG, 36358 Herbstein, Industriestraße 9-11, Telefon 06643/9627-0, Telefax Redaktion 06643/ 9627-77, Telefax Anzeigen 06643/9627-78. Internet-Adresse: www.wittich.de, E-Mail-Adresse: info@wittich-herbstein.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister. Verantwortlich für den übrigen redaktionellen Teil: Raimund Böttinger, Tel. 06643/9627-0. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan, Tel. 06643/9627-0. Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Bezugspreis: 7,00 € im Vierteljahr bei Ortszustellung, im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MwSt.). Abbestellungen des Abonnements können nur bis 6 Wochen vor Quartalsende zum Quartalsende erfolgen. Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte, Fotos und/oder Datenträger übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung und sendet diese nicht zurück. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere durch den Verlag nicht zu verschuldender Ereignisse besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Ansprüche auf Schadenersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

- Anzeigen -

Dr. med. Jürgen Schnee
Facharzt für Innere Medizin + Sportmedizin
Frankfurter Straße 25 • 35315 Homberg/Ohm
Telefon 0 66 33 / 77 54

Praxis geschlossen
vom 17.10. - 21.10.2011
Vertretung in dringenden Fällen alle Homberger, Kirtorfer und Gemündener Kollegen!
Osteoporosemessung
nach der DXA-Methode in unserer Praxis.
Tel. 0 66 33 / 77 54 · Termine nach Vereinbarung

Beilagenhinweis
Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der **Stadt Amöneburg** bei.
Wir bitten um Beachtung!

Beilagenhinweis
Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Prospekt vom **Autohaus Deubel, Mücke,** bei.
Wir bitten um Beachtung!

Beilagenhinweis
Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Prospekt vom **Vodafone Shop, Mücke,** bei.
Wir bitten um Beachtung!

Beilagenhinweis
Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Prospekt vom **Möbelgeschäft Drommershausen, Lollar,** bei.
Wir bitten um Beachtung!

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
Fragen zur **Werbung?**
Ihr Medienberater für Amöneburg:
Hartmut Stamm
berät Sie gern. **Handy: 01 75 / 5 95 10 99**

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
Fragen zur **Werbung?**
Ihr Medienberater für Homberg (Ohm), Gemünden:
Sven Langstein
berät Sie gern. **Handy: 01 75 / 5 95 10 94**

KSG Maulbach 1947 e.V.
„Bayerischer Abend“

Am Samstag den 15. Oktober 2011 veranstaltet die KSG Maulbach einen „Bayerischen Abend“ im Sportheim der KSG.
Beginn ist um 16.30 Uhr mit einem Fußballspiel der AH-Mannschaften Appenrod/Maulbach gegen Dannenrod
17.00 Uhr Dämmerschoppen und Weißwürstchen.
19.30 Uhr Haxen und Leberkäse.
Dazu wird Original Oktoberfestbier und Weizenbier ausgeschenkt.

Auf Ihren Besuch freut sich die KSG Maulbach 1947 e.V.

Sondermüllsammlung am Bauhof

Am kommenden **Montag, den 17.10.2011** Sondermüllsammlung am Bauhof von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Bekanntmachungen

Stadt Homberg

Wichtige Telefonnummern für Sie!

Notruf

Notruf/Polizei	110
Notruf/Feuerwehr und Unfallrettung	112
Rettungsdienst	06641/19222
Polizeistation Alsfeld	06631/9740

Achtung!
Notruf/Feuerwehr und Unfallrettung
für Stadtteil Nieder-Ofleiden 06641/19222

Publikumszeiten der Stadtverwaltung

Montag bis Freitag	von 08.30 bis 12.00 Uhr
Montag	von 14.00 bis 18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Sprechstunden des Bürgermeisters

nach Vereinbarung

Internet

Homepage www.homberg.de

zentrale E-Mail stadt@homberg.de

Telefonanschlüsse

Stadtverwaltung, Zentrale	**184-0**
Telefax Hauptverwaltung	184-50
Telefax Bau-/Finanzverwaltung	184-49
Telefax Zulassungsstelle	84-47
Telefax Bauhof	911455
Telefax Feuerwehr	64149
Telefax Kläranlage	06429/8290909
Telefax KiTa Hochstraße	5558
Telefax Schwimmbad	642305

Der Bürgermeister
Herr Bürgermeister Prof. Béla Dören
Sekretariat:
Frau Gumpert 184-21
Frau Heidt-Kobek 184-23
Kultur, Tourismus,
Ohmtal-Bote:
Frau Claar 184-43
E-Mail: rund@homberg.de

Hauptverwaltung
Amtsleiter, Ordnungs- und Standesamt:
Herr Haumann 184-24
Gewerbe- und Standesamt:
Herr Dluzenski 184-25
Pass-, Meldewesen, Fundbüro:
Herr Böcher, Frau Klaper 184-29/26
Personalwesen:
Herr Fiedler 184-27
Frau Opper/Frau Deeg 184-51/-52
Zulassungsstelle:
Frau Böcher 184-48

Finanzverwaltung
Haushaltswesen: Frau Hisserich 184-34
Stadtkasse: Frau Weber, Frau Reiß 184-39/35
Rechnungswesen: Frau Nierichlo, Fr. Myska 184-37
Steueramt: Herr Schmitt 184-36

Bauverwaltung
Amtsleiter: Herr Rühl 184-32
Hoch-, Tiefbau: Herr Tost 184-30
Friedhofswesen, Verwaltung städtischer
Einrichtung: Herr Strauch 184-31/38
Liegenschaften/Marktwesen:
Frau Seibert/Frau Kraft/ 184-46/44
Bauhof 9110455
Mo. - Do. 07.00 - 16.00 Uhr
Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
Bereitschaftsdienst Wasserversorgung 0162/8279451

Kindergärten

Integrative Kindertagesstätte Hochstraße	5551
Kiga Friedrichstraße/städt. Krabbelgruppe	5537
Kindergarten Büßfeld	5586
Kindergarten Nieder-Ofleiden	06429/7126
Ev. Kindergarten Maulbach	1568
Koordinationsstelle Kindertagespflege	06641/977-420

Sonstige Einrichtungen

Feuerwehrstützpunkt: Herr P. Pfeil	212
Kläranlage	06429/495
Schwimmbad	1446
Stadthalle	1218
Diakoniestation Ohm/Felda	06400/90243

Ortsvorsteher/innen

Appenrod - Herr Fleischhauer	5577
Bleidenrod - Herr Widauer	06634/295
Büßfeld - Herr Beyer	7456
Dannenrod - Frau Süßmann	911820
Deckenbach - Herr Becker	919175
Erbenhausen - Herr Österreich	06635/961013
Gontershausen - Herr Köhler	292
Haarhausen - Herr Völlinger	1321
Höingen - Herr Gemmer	7122
Homberg - Herr Dr. Burmeister	918847
Maulbach - Herr Seim	7004
Nieder-Ofleiden - Herr Böttner	06429/6398
Ober-Ofleiden - Frau Feyh	5234
Schadenbach - Herr Scholl	7185

Schulen

Grundschule Homberg	814
Grundschule Homberg, Außenstelle	382
Gesamtschule Ohmtal	5075

Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung

und die Ausschüsse der Stadt Homberg (Ohm)

Aufgrund der §§ 60 Abs. 1 und 62 Abs. 5 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.03.2010 (GVBl. I S. 119) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Homberg (Ohm) in ihrer Sitzung am 05.10.2011 folgende Geschäftsordnung beschlossen:

I. Stadtverordnete

§ 1
Pflicht zur Teilnahme an den Sitzungen

(1) Die Stadtverordneten sind verpflichtet an den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und der anderen Gremien, deren Mitglied sie sind, teilzunehmen.
(2) Bei Verhinderung zeigen sie ihr Ausbleiben vor Beginn der Sitzung der oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung an und legen dieser oder diesem die Gründe dar.
(3) Eine Stadtverordnete oder ein Stadtverordneter, die oder der die Sitzung vorzeitig verlassen will, zeigt dies der oder dem Vorsitzenden vor Beginn, spätestens vor dem Verlassen der Sitzung an.

§ 2
Anzeigepflicht

(1) Stadtverordnete haben während der Dauer ihres Mandats jeweils bis zum 1. Juli eines jeden Jahres die Mitgliedschaft oder eine entgeltliche oder ehrenamtliche Tätigkeit in einer Körperschaft, Anstalt, Stiftung, Gesellschaft, Genossenschaft oder in einem Verband der oder dem Vorsitzenden schriftlich anzuzeigen (§ 26 a HGO). § 77 Abs. 2 HGO bleibt unberührt.

§ 3
Treupflicht

(1) Stadtverordnete dürfen wegen ihrer besonderen Treupflicht Ansprüche Dritter gegen die Gemeinde nicht geltend machen, wenn der Auftrag mit den Aufgaben ihrer Tätigkeit im Zusammenhang steht, es sei denn, dass sie als gesetzliche Vertreterinnen oder Vertreter handeln.
(2) Ob die Voraussetzungen des Vertretungsverbotes vorliegen, entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.

§ 4
Verschwiegenheitspflicht

Die Stadtverordneten unterliegen der Verschwiegenheitspflicht des § 24 HGO. Sie haben über die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekanntgewordene Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren, es sei denn, es handelt sich um offenkundige oder in öffentlichen Sitzungen behandelte.

§ 5
Ordnungswidrigkeiten

Verstöße gegen die in §§ 1, 3 und 4 geregelten Pflichten zeigt die oder der Vorsitzende der Aufsichtsbehörde an, um ein Ordnungswidrigkeitenverfahren nach § 24 a HGO zu erwirken.

II. Fraktionen

§ 6
Bildung von Fraktionen

(1) Die Stadtverordneten können sich zu einer Fraktion zusammenschließen. Eine Fraktion ist der Zusammenschluss von mindestens zwei Stadtverordneten.
(2) Eine Fraktion kann fraktionslose Stadtverordnete als Hospitantinnen oder Hospitanten aufnehmen. Diese zählen bei der Feststellung der Fraktionsstärke nicht mit.
(3) Die oder der Vorsitzende einer Fraktion hat deren Bildung, ihre Bezeichnung, die Namen der Fraktionsmitglieder, der Hospitantinnen und Hospitanten sowie ihrer oder seiner Stellvertretung der oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Das Gleiche gilt im Falle der Auflösung einer Fraktion, der Änderung ihres Namens, der Aufnahme und

des Ausscheidens von Mitgliedern, Hospitantinnen und Hospitanten sowie bei einem Wechsel im Vorsitz der Fraktion und ihrer Stellvertretung.

§ 7
Rechte und Pflichten

(1) Die Fraktionen wirken bei der Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Stadtverordnetenversammlung mit; sie können insoweit ihre Auffassung öffentlich darstellen.
(2) Eine Fraktion kann Mitglieder des Magistrates und sonstige Personen beratend zu ihren Sitzungen hinzuziehen. Sie unterliegen den Pflichten des § 24 HGO.

III. Ältestenrat

§ 8
Rechte und Pflichten

(1) Der Ältestenrat besteht aus der oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, den stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und den Vorsitzenden der Fraktionen. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister nehmen an den Beratungen des Ältestenrates teil.
(2) Der Ältestenrat unterstützt die oder den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung bei der Führung der Geschäfte. Die oder der Vorsitzende soll eine Verständigung zwischen den Fraktionen über Angelegenheiten des Geschäftsganges der Stadtverordnetenversammlung herbeiführen, namentlich über deren Arbeitsweise, den Arbeits- und Terminplan, die Sitzordnung, die Besetzung der Stellen von Ausschussvorsitzenden und ihrer Stellvertretung.
(3) Der Ältestenrat kann beraten und Empfehlungen abgeben, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst keine bindenden Beschlüsse.
(4) Die oder der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung beruft den Ältestenrat nach Bedarf ein und leitet die Verhandlungen. Sie oder er ist verpflichtet, den Ältestenrat einzuberufen, wenn dies eine Fraktion oder die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister verlangt. Beruft sie oder er den Ältestenrat während einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ein, so ist diese damit unterbrochen.
(5) Will eine Fraktion von Vereinbarungen im Ältestenrat abweichen, so unterrichtet sie rechtzeitig vorher die oder den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und die oder den Vorsitzenden der übrigen Fraktionen.

IV. Vorsitz in der Stadtverordnetenversammlung

§ 9
Einberufen der Sitzungen

(1) Die oder der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung beruft die Stadtverordneten zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens alle zwei Monate einmal ein. Eine Sitzung muss unverzüglich einberufen werden, wenn es ein Viertel der Stadtverordneten, der Magistrat oder die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister unter Angabe der zur Verhandlung zu stellenden Gegenstände verlangt und die Verhandlungsgegenstände zur Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung gehören; die Stadtverordneten haben eigenhändig zu unterzeichnen.
(2) Die Tagesordnung und der Zeitpunkt der Sitzung werden von der oder dem Vorsitzenden im Benehmen mit dem Magistrat festgesetzt.

Die oder der Vorsitzende hat Anträge, die den Anforderungen des § 12 genügen und in die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung fallen, auf die Tagesordnung zu setzen.

(3) Einberufen wird mit schriftlicher Ladung an alle Stadtverordnete und den Magistrat. Darin sind Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung anzugeben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden.
In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten Signatur (§ 3 a HVwVfG) zu versehen.
(4) Zwischen dem Zugang der Ladung und dem Sitzungstag müssen mindestens sechs volle Kalendertage liegen. In eiligen Fällen kann die oder der Vorsitzende die Frist abkürzen, jedoch muss die Ladung spätestens am Tage vor der Sitzung zugehen. Die oder der Vorsitzende muss auf die Abkürzung im Ladungsschreiben ausdrücklich hinweisen.

§ 10
Geteilte Tagesordnung

entfällt

§ 11
Vorsitz und Stellvertretung

(1) Die oder der Vorsitzende eröffnet, leitet und schließt die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Ist sie oder er verhindert, so sind die Stellvertreterinnen und Stellvertreter zu ihrer oder seiner Vertretung in der Reihenfolge zu berufen, welche die Stadtverordnetenversammlung zuvor beschlossen hat.
(2) Die oder der Vorsitzende hat nach Eröffnung der Sitzung festzustellen, ob Einwendungen gegen die Tagesordnung bestehen. Im Übrigen hat sie oder er die Sitzung sachlich und unparteiisch zu leiten. Sie oder er handhaben die Ordnung in der Sitzung und üben das Hausrecht i. S. v. §§ 27, 28 aus.

V. Anträge, Anfragen

§ 12
Anträge

(1) Jeder Stadtverordnete, jede Fraktion, der Magistrat und die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister können Anträge in die Stadtverordnetenversammlung einbringen.
(2) Anträge müssen begründet sein und eine klare für die Verwaltung ausführbare Anweisung enthalten. Beschlussvorschlag und Begründung sind voneinander zu trennen.
Die Antragstellerin oder der Antragsteller können in Ausnahmefällen beantragen, dass der Antrag bereits vor der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im zuständigen Ausschuss behandelt werden soll. Dem muss der Ältestenrat zustimmen.
(3) Anträge sind schriftlich und von der Antragstellerin oder vom Antragsteller unterzeichnet bei der oder dem Vorsitzenden oder bei einer von der oder dem Vorsitzenden zu bestimmenden Person in der Verwaltung einzureichen. Eine Einreichung durch Fax, Computerfax und E-Mail ist ausreichend. Bei Anträgen von Fraktionen genügt - außer im Falle des § 56 Abs. 1 Satz 2 HGO - die Unterschrift der oder des Vorsitzenden oder ihrer oder seiner Stellvertretung. Zwischen dem Zugang der Anträge bei der oder dem Vorsitzenden und dem Sitzungstag müssen mindestens 14 volle Kalendertage liegen. Dies gilt auch für Anträge des Magistrates und der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters.
Alle Anträge werden spätestens mit der Ladung zur Sitzung jedem Stadtverordneten zugeleitet.
(4) Die oder der Vorsitzende hat rechtzeitig eingegangene Anträge auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.
(5) Verspätete Anträge nimmt die oder der Vorsitzende auf die Tagesordnung der folgenden Sitzung.
(6) Während der Sitzung sind mündliche Anträge, die einen Gegenstand der Tagesordnung ergänzen oder ändern, zulässig. Diese sind in die Niederschrift aufzunehmen.

§ 13
Sperrfrist für abgelehnte Anträge

(1) Hat die Stadtverordnetenversammlung einen Antrag abgelehnt, so kann dieselbe Antragstellerin oder derselbe Antragsteller diesen frühestens nach einem Jahr erneut einbringen.
(2) Ein Antrag nach Abs. 1 ist vor Ablauf der Sperrfrist zulässig, wenn die Antragstellerin oder der Antragsteller begründet darlegt, dass die Ablehnungsgründe entfallen sind. Die oder der Vorsitzende entscheidet über die Zulassung des Antrages. Wird der Antrag abgelehnt, kann die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung angerufen werden.

§ 14
Rücknahme von Anträgen

Anträge können bis zur Abstimmung von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller oder den Antragstellern zurückgenommen werden. Bei gemeinschaftlichen Anträgen mehrerer Stadtverordneten müssen alle die Rücknahme erklären.

§ 15
Antragskonkurrenz

(1) Hauptantrag ist ein Antrag i. S. d. § 12, der als Gegenstand auf der Tagesordnung der Sitzung steht.
(2) Änderungsantrag ist ein Antrag, der den Inhalt des Hauptantrages ändert.
(3) Anträge, die nicht unter die Abs. 1 + 2 fallen und andere Gegenstände als in der Tagesordnung bezeichnet zum Inhalt haben, benötigen zu ihrer Behandlung zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Stadtverordnete.
(4) Für die Reihenfolge der Abstimmung gilt § 26 Abs. 4.

§
16 Anfragen

(1) Stadtverordnete sowie Fraktionen können zum Zwecke der Überwachung der Verwaltung schriftliche Anfragen i. S. v. § 50 Abs. 2 HGO an den Magistrat stellen. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten Signatur (§ 3 a HVwVfG) zu versehen.
Die Anfragen sind entweder bei der oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung oder beim Magistrat einzureichen.
Die oder der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung leitet die bei ihm eingehenden Anfragen innerhalb einer Frist von einer Woche an den Magistrat zur Beantwortung weiter.
Der Magistrat beantwortet die Anfragen schriftlich zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.
(2) Unbeschadet des Abs. 1 sind die Stadtverordneten berechtigt, zu dem Tagesordnungspunkt Anfragen und Mitteilungen in den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung Fragen zu stellen. Bei mündlicher Beantwortung findet keine Erörterung statt. Der Fragestellerin oder dem Fragesteller sind zwei Zusatzfragen zu gestatten.
(3) Fragen, die nicht dem Zwecke der Überwachung i. S. v. § 50 Abs. 2 HGO dienen, sondern lediglich der Information der Fragestellerin bzw. des Fragestellers, sind lediglich im Rahmen des Abs. 2 gestattet.

VI. Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung

§ 17
Öffentlichkeit

(1) Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt grundsätzlich in öffentlichen Sitzungen. Sie kann für einzelne Angelegenheiten

die Öffentlichkeit ausschließen. Der generelle Ausschluss der Öffentlichkeit für bestimmte Arten von Angelegenheiten ist unzulässig.

(2) Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit werden in nicht-öffentlicher Sitzung begründet, beraten und entschieden. Die Entscheidung kann in öffentlicher Sitzung getroffen werden, wenn keine besondere Begründung oder Beratung erforderlich ist.

(3) Beschlüsse, die in nicht-öffentlicher Sitzung gefasst worden sind, sollen nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden, soweit dies angängig ist.

§ 18
Beschlussfähigkeit

(1) Die Stadtverordnetenversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß geladen und mehr als die Hälfte der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit gilt solange als vorhanden, bis das Gegenteil auf Antrag festgestellt wird.

(2) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden und tritt die Stadtverordnetenversammlung zur Verhandlung über denselben Gegenstand zum zweiten Mal zusammen, so ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. In der Ladung zur zweiten Sitzung ist hierauf ausdrücklich hinzuweisen.

(3) Besteht bei mehr als der Hälfte der Stadtverordneten ein gesetzlicher Grund, der ihrer Anwesenheit entgegensteht, so ist die Stadtverordnetenversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Stadtverordneten beschlussfähig.

§ 19
Sitzungsordnung, Sitzungsdauer

(1) Während der Sitzungen ist es untersagt, im Sitzungsraum zu rauchen, alkoholische Getränke zu sich zu nehmen oder Tiere mitzubringen.

(2) Tonaufzeichnungen im Sitzungsraum sind grundsätzlich nur als Hilfsmittel der Schriftführung für die Anfertigung der Sitzungsniederschrift erlaubt. Andere Tonaufzeichnungen sowie Foto-, Film- und Fernsehaufnahmen sind von der oder dem Vorsitzenden vor Beginn der Sitzung anzukündigen. Sie sind nur zulässig, wenn die Stadtverordnetenversammlung dies beschließt.

(3) Die Sitzungen beginnen in der Regel um 20 Uhr und enden um 23 Uhr. Die laufende Beratung oder Entscheidung eines Verhandlungsgegenstandes wird abgeschlossen. Unerledigte Verhandlungsgegenstände setzt die oder der Vorsitzende vorrangig auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

(4) Wird eine Sitzung auf Antrag oder durch die oder den Vorsitzenden unterbrochen, so ist sie spätestens am nächsten Tag fortzusetzen. Ist dies nicht möglich, muss die Sitzung vertagt werden. Zu dieser Sitzung ist neu einzuladen.

§ 20
Teilnahme des Magistrates

(1) Der Magistrat nimmt an den Sitzungen teil. Er muss jederzeit zu dem Gegenstand der Verhandlung gehört werden.

(2) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister spricht für den Magistrat. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister kann eine von der Auffassung des Magistrates abweichende Meinung vertreten. Dabei hat sie oder er zunächst die Auffassung des Magistrates darzulegen und danach kann sie oder er ihre oder seine eigene Auffassung vertreten. In diesem Fall kann der Magistrat eine andere Beigeordnete oder einen anderen Beigeordneten als Sprecherin oder als Sprecher benennen.

VII. Gang der Verhandlung

§ 21
Ändern und Erweitern der Tagesordnung

(1) Die Stadtverordnetenversammlung kann die Tagesordnung ändern. Sie kann insbesondere beschließen,
- die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu ändern,
- Tagesordnungspunkte abzusetzen oder
- Tagesordnungspunkte zu teilen oder miteinander zu verbinden.

(2) Die Stadtverordnetenversammlung kann beschließen, die Tagesordnung um Angelegenheiten zu erweitern, die nicht auf der Einladung verzeichnet waren, wenn dem zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten zustimmen. Eine Erweiterung um Wahlen, um die Beschlussfassung über die Hauptsatzung und ihre Änderungen sind ausgeschlossen.

§ 22
Beratung

(1) Die oder der Vorsitzende ruft die Verhandlungsgegenstände in der Reihenfolge der Tagesordnung zur Beratung auf.

(2) Zur Begründung des Antrages erhält zuerst die Antragstellerin oder der Antragsteller das Wort. Es folgt der Bericht des Ausschusses. Danach eröffnet die oder der Vorsitzende die Aussprache.

(3) Die oder der Vorsitzende erteilt das Wort in der Reihenfolge der Meldungen. Diese erfolgen durch Handaufheben. Bei gleichzeitigen Meldungen bestimmt die oder der Vorsitzende die Redefolge. Die Stadtverordneten können ihren Platz in der Redeliste jederzeit abtreten. Die oder der Vorsitzende kann zulassen, dass auf einen Redebeitrag direkt, d. h. außerhalb der Redeliste erwidert wird.

(4) Die oder der Vorsitzende kann jederzeit das Wort ergreifen. Will sie oder er an der Beratung teilnehmen, so hat sie oder er die Sitzungsleitung einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter zu übertragen.

(5) Jeder Stadtverordnete soll zu einem Antrag nur einmal sprechen. Hiervon sind ausgenommen:
- Das Schlusswort der Antragstellerin oder des Antragstellers unmittelbar vor der Abstimmung,
- Fragen zur Klärung von Zweifeln,
- Persönliche Erwiderungen.

(6) Die oder der Vorsitzende kann zulassen, dass eine Stadtverordnete oder ein Stadtverordneter mehrmals zur Sache spricht. Widerspricht eine Stadtverordnete oder ein Stadtverordneter, hat die Stadtverordnetenversammlung zu entscheiden.

(7) Verweist die Stadtverordnetenversammlung einen Antrag an einen Ausschuss oder an den Magistrat, so ist damit die Beratung des Gegenstands geschlossen. Noch vorliegende Wortmeldungen bleiben unberücksichtigt.

§ 23
Anträge zur Geschäftsordnung

(1) Ein Antrag zur Geschäftsordnung zielt auf einen Beschluss über das Verfahren der Stadtverordnetenversammlung.

(2) Stadtverordnete können sich jederzeit mit einem Antrag zur Geschäftsordnung durch Heben beider Hände melden. Ein Redebeitrag wird deswegen nicht unterbrochen. Die oder der Stadtverordnete kann unmittelbar nach dessen Schluss den Antrag zur Geschäftsordnung vortragen und begründen. Danach erteilt die oder der Vorsitzende nur einmal das Wort zur Gegenrede und lässt dann über den Antrag abstimmen.

(3) Für Anträge zur Geschäftsordnung einschließlich Begründung sowie für die Gegenrede beträgt die Redezeit jeweils höchstens drei Minuten.

§ 24
Redezeit

(1) Die Redezeit für den einzelnen Beitrag einer Stadtverordneten oder eines Stadtverordneten beträgt in der Regel höchstens fünf Minuten, wenn nicht diese Geschäftsordnung abweichendes bestimmt.

(2) Die Stadtverordnetenversammlung kann für wichtige Verhandlungsgegenstände, wie insbesondere die Beratung des Haushaltes, die Redezeit abweichend festlegen.

§ 25
Persönliche Erwiderungen und persönliche Erklärungen

(1) Wer in den Verhandlungen persönlich genannt oder angegriffen worden ist, hat das Recht, nach Schluss der Beratung - jedoch vor einer stattfindenden Abstimmung hierauf persönlich zu erwidern und die Angriffe zurückzuweisen und falsche Behauptungen richtigzustellen. Persönliche Erwiderungen sind nur solche Erklärungen, die eine Stadtverordnete oder ein Stadtverordneter für sich persönlich abgibt, nicht aber solche Erklärungen, die für eine Fraktion oder Partei oder sonstige Gruppierungen abgegeben werden.

(2) Persönliche Erklärungen außerhalb der Tagesordnung sind vor Eintritt in die Tagesordnung oder vor Schluss der Sitzung zugelassen. Sie sind der oder dem Vorsitzenden rechtzeitig vorher mitzuteilen und dürfen die abgeschlossene Beratung von Verhandlungsgegenständen in der Sache nicht erneut aufgreifen.

(3) Die Redezeit für persönliche Erwiderungen und persönliche Erklärungen beträgt höchstens drei Minuten. Eine Beratung findet nicht statt.

§ 26
Abstimmung

(1) Beschlüsse werden, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zählen zur Berechnung der Mehrheit nicht mit.

(2) Die Mitglieder stimmen durch Handaufheben offen ab. Geheime Abstimmung ist unzulässig; § 40 Abs. 1 Satz 2 HGO und § 55 Abs. 3 HGO bleiben unberührt.

(3) Nach Schluss der Beratung stellt die oder der Vorsitzende die endgültige Fassung des Antrages fest und lässt darüber abstimmen. Dabei fragt sie oder er stets, wer dem Antrag zustimmt. Nur bei der Gegenprobe darf sie oder er fragen, wer den Antrag ablehnt.

(4) Bei Antragskonkurrenz ist zunächst über den in der Sache weitestgehenden Antrag abzustimmen. Über den Hauptantrag selbst wird zuletzt abgestimmt. Über die endgültige Reihenfolge der Abstimmung entscheidet die oder der Vorsitzende.

(5) Auf Verlangen einer Fraktion oder eines Viertels der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten wird namentlich abgestimmt. Die oder der Vorsitzende befragt jede Stadtverordnete und jeden Stadtverordneten einzeln über ihre oder seine Stimmabgabe; die Schriftführerin oder der Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe jeder Stadtverordneten und jedes Stadtverordneten in der Niederschrift. Hiervon unberührt bleibt das Recht jeder Stadtverordneten und jedes Stadtverordneten, ihre bzw. seine Abstimmung in der Niederschrift namentlich festzuhalten.

(6) Die oder der Vorsitzende stellt das Abstimmungsergebnis unverzüglich fest und gibt es bekannt. Werden sofort danach begründete Zweifel an der Feststellung vorgebracht, so lässt sie oder er die Abstimmung unverzüglich wiederholen.

VIII. Ordnung in den Sitzungen

§ 27
Ordnungsgewalt und Hausrecht

(1) Die oder der Vorsitzende handhabt die Ordnung in den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und übt das Hausrecht aus. Der Ordnungsgewalt und dem Hausrecht unterliegen alle Personen, die sich in den Beratungsräumen aufhalten.

(2) Die Ordnungsgewalt und das Hausrecht umfassen insbesondere das Recht der oder des Vorsitzenden
- die Sitzung zu unterbrechen oder zu schließen, wenn der ordnungsgemäße Verlauf gestört wird,

- die Personen, die sich ungebührlich benehmen oder die Ordnung der Versammlung stören, zu ermahnen und notfalls aus dem Sitzungssaal zu verweisen,
- bei störender Unruhe unter den Zuhörern nach Abmahnung die Zuhörerplätze des Sitzungssaales räumen zu lassen, wenn sich die Störung anders nicht beseitigen lässt.

Kann sich die oder der Vorsitzende kein Gehör verschaffen, so verlässt sie oder er den Sitz. Damit ist die Sitzung unterbrochen.

§ 28
Ordnungsmaßnahmen gegenüber Stadtverordneten sowie Mitgliedern des Magistrates

(1) Die oder der Vorsitzende ruft Stadtverordnete sowie Mitglieder des Magistrates zur Sache, die bei ihrer Rede vom Verhandlungsgegenstand abschweifen. Sie oder er kann nach wiederholten Sachruf das Wort entziehen, wenn die oder der Redeberechtigte erneut Anlass zu einer Ordnungsmaßnahme gegeben hat.
(2) Die oder der Vorsitzende entzieht der Stadtverordneten oder dem Stadtverordneten oder dem Mitglied des Magistrates das Wort, wenn sie oder er es eigenmächtig ergriffen hat oder die Redezeit überschreitet. Ist das Wort entzogen, so wird es ihr bzw. ihm zu demselben Tagesordnungspunkt nicht wieder erteilt. Die Maßnahme und ihr Anlass werden nicht erörtert.
(3) Die oder der Vorsitzende ruft die Stadtverordnete oder den Stadtverordneten oder das Mitglied des Magistrates bei ungebührlichem oder ordnungswidrigem Verhalten mit Nennung des Namens zur Ordnung.
(4) Die oder der Vorsitzende kann eine Stadtverordnete oder einen Stadtverordneten bei wiederholtem ungebührlichem oder ordnungswidrigen Verhalten für einen oder mehrere, höchstens für drei Sitzungstage ausschließen.
Die Betroffene oder der Betroffene kann ohne aufschiebende Wirkung die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung anrufen. Diese ist zu Beginn der nächsten Sitzung zu treffen.

IX. Niederschrift

§ 29
Niederschrift

(1) Über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie soll sich auf die Angabe der Anwesenden, der verhandelten Gegenstände, der gefassten Beschlüsse und der vollzogenen Wahlen beschränken. Die Abstimmungsergebnisse sowie Verlauf und Ergebnisse von Wahlen sind festzuhalten. Jeder Stadtverordnete kann vor Beginn der Stimmabgabe verlangen, dass ihre bzw. seine Abstimmung in der Niederschrift festgehalten wird.
(2) Die Niederschrift ist von der oder dem Vorsitzenden sowie von der Schriftführerin oder dem Schriftführer zu unterzeichnen.
Zu Schriftführern können nur Personen aus dem in § 61 Abs. 2 Satz 2 HGO bezeichneten Personenkreis gewählt werden. Die Schriftführerin oder der Schriftführer ist für den Inhalt der Niederschrift alleine verantwortlich.
(3) Die Niederschrift liegt ab dem 7. Tage nach der Sitzung für die Dauer einer Woche im Rathaus zur Einsicht für die Stadtverordneten und die Mitglieder des Magistrates offen. Gleichzeitig sind den Stadtverordneten Abschriften der Niederschrift zuzuleiten. Dies kann auch durch elektronische Datenübertragung erfolgen, wenn dies zwischen der oder dem Vorsitzenden und der Stadtverordneten oder dem Stadtverordneten zuvor vereinbart wurde.
(4) Stadtverordnete sowie Mitglieder des Magistrates können Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift innerhalb von sieben Tagen nach der Offenlegung bei der oder dem Vorsitzenden schriftlich erheben. Eine Einreichung durch Fax, Computerfax oder E-Mail ist ausreichend. Die Einwendung ist zu begründen. Über fristgerechte Einwendungen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung in der nächsten Sitzung.
(5) Zur Information der Bevölkerung wird der wesentliche Inhalt der Niederschrift in geeigneter Weise veröffentlicht, soweit er sich nicht auf Verhandlungsgegenstände bezieht, die in nicht-öffentlicher Sitzung erörtert wurden.
(6) Die Sitzung wird mit Tonträger aufgezeichnet. Dieser ist von der Verwaltung aufzubewahren und kann auf Antrag von jedem Stadtverordneten und den Mitgliedern des Magistrates in den Räumen der Verwaltung bis zum Ablauf der Frist des Abs. 4 - bei Einwendungen bis zur Unanfechtbarkeit der Entscheidung - abgehört werden. Danach wird die Aufzeichnung gelöscht.

X. Ausschüsse

§ 30
Aufgaben der Ausschüsse, Federführung

(1) Sind Anträge an die Ausschüsse verwiesen, so bereiten diese für ihr Aufgabengebiet die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vor. Sie entwerfen hierzu einen entscheidungsreifen Beschlussvorschlag, der als Antrag im Sinne des § 12 der Geschäftsordnung anzusehen ist. Die Ausschussvorsitzenden oder dazu besonders bestimmte Mitglieder berichten der Stadtverordnetenversammlung mündlich in gedrängter Form über den Inhalt und das Ergebnis der Ausschussberatungen und die tragenden Gründe für den Beschlussvorschlag.
(2) Die Stadtverordnetenversammlung bestimmt einen Ausschuss als federführend, wenn sie Anträge an mehrere Ausschüsse verweist. Die beteiligten Ausschüsse übermitteln ihre schriftliche Stellungnahme in angemessener Frist an den federführenden Ausschuss, der diese in seinem Bericht mit vorträgt.
(3) Hat die Stadtverordnetenversammlung einem Ausschuss bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten zur endgültigen Entscheidung übertragen, so kann sie dies jederzeit widerrufen und die Entscheidung an sich ziehen.

§ 31
Bildung der Ausschüsse, Stellvertretung

(1) Die Bildung der Ausschüsse erfolgt nach § 62 HGO. Hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass sich alle oder einzelne Ausschüsse nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen zusammensetzen sollen, benennen die Fraktionen der oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung innerhalb einer Woche nach dem Beschluss schriftlich die Ausschussmitglieder. Die oder der Vorsitzende gibt der Stadtverordnetenversammlung die Zusammensetzung schriftlich bekannt.
Nachträgliche Änderungen des Stärkeverhältnisses der Fraktionen, die sich auf die Zusammensetzung der Ausschüsse auswirken, sind zu berücksichtigen. In diesem Fall werden die Ausschussmitglieder von den Fraktionen der oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und der oder dem Vorsitzenden des Ausschusses schriftlich benannt.
(2) Die Mitglieder der Ausschüsse können sich im Einzelfall durch andere Stadtverordnete vertreten lassen. Sie haben bei Verhinderung unverzüglich für eine Vertretung zu sorgen und der Vertreterin oder dem Vertreter Ladung und Sitzungsunterlagen auszuhändigen.
(3) Die von einer Fraktion benannten Ausschussmitglieder können von dieser abberufen werden; die Abberufung ist gegenüber der oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und der oder dem Vorsitzenden des Ausschusses schriftlich zu erklären. Die Neubenennung erfolgt nach Abs. 1 S. 3.

§ 32
Einladung, Öffentlichkeit, sinngemäß anzuwendende Vorschriften

(1) Die oder der Vorsitzende des Ausschusses setzt Tagesordnung, Zeit und Ort der Sitzungen im Benehmen mit der oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat fest.
(2) Die Sitzungen der Ausschüsse sind in der Regel öffentlich. § 17 gilt entsprechend.
(3) Für den Geschäftsgang der Ausschüsse finden die Vorschriften dieser Geschäftsordnung sinngemäß Anwendung, soweit sich nicht ausdrücklich aus dem Gesetz oder aus dieser Geschäftsordnung Abweichendes ergibt.
(4) Abweichend von den Vorschriften für die Stadtverordnetenversammlung haben die Ausschüsse keine Schriftführer. Das Protokoll wird von einem anwesenden Mitarbeiter erstellt und vom Ausschussvorsitzenden unterzeichnet. Zudem werden die Ausschusssitzungen nicht auf Tonträger aufgezeichnet.
Lediglich bei Angelegenheiten, die einem Ausschuss zur endgültigen Beschlussfassung übertragen wurden, wird das Protokoll von einem der Schriftführer der Stadtverordnetenversammlung verfasst und der betreffende Tagesordnungspunkt mit Tonträger aufgezeichnet.

§ 33
Stimmrecht, Teilnahme von Mitgliedern anderer Gremien bzw. Gruppierungen

(1) Ein Stimmrecht haben alleine die Mitglieder des Ausschusses. Die oder der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung und ihre oder seine Stellvertreterinnen und/oder Stellvertreter sowie die Fraktionsvorsitzenden sind berechtigt, an den Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen. Fraktionen, auf die bei der Besetzung eines Ausschusses kein Sitz entfallen ist, sind berechtigt, in diesen ein Mitglied mit beratender Stimme zu entsenden.
(2) Wer einen Antrag gestellt hat, kann diesen in den Ausschüssen begründen, auch wenn er ihnen nicht als Mitglied angehört.
(3) Der Magistrat nimmt an den Ausschusssitzungen teil. § 20 gilt entsprechend.
Sonstige Stadtverordnete können - auch an nicht-öffentlichen Sitzungen - nur als Zuhörerinnen oder Zuhörer teilnehmen.
Für den Wahlvorbereitungsausschuss gelten die besonderen Regeln des § 42 Abs. 2 HGO.
(4) Die Ausschüsse können Vertreterinnen und Vertreter derjenigen Bevölkerungsgruppen, die von ihrer Entscheidung vorwiegend betroffen werden, und Sachverständige zu den Beratungen zuziehen.
Darüber hinaus können sie die Beiräte der Gemeinde sowie Kommissionen nach Maßgabe der Regelungen in XI. und XII. an ihren Sitzungen beteiligen.

XI. Ortsbeiräte

§ 34
Anhörungspflicht

(1) Die Stadtverordnetenversammlung hört den Ortsbeirat zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk betreffen, insbesondere zu dem Entwurf des Haushaltsplanes. Sie setzt dem Ortsbeirat eine Frist zur schriftlichen Stellungnahme von einem Monat. Die Stellungnahme ist an die oder den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung zu richten.
Sie oder er kann in Einzelfällen die Frist angemessen verlängern oder kürzen. Äußert sich der Ortsbeirat verspätet oder gar nicht, so gilt dies als Zustimmung.
(2) Der Ortsbeirat wird nicht angehört zu Angelegenheiten, die den Ortsbezirk nur als Teil der Gemeinde insgesamt berühren. Insbesondere

ist er nicht vor Erlass, Änderung oder Aufhebung von Ortsrecht zu hören, das für alle Ortsbezirke der Gemeinde unterschiedslos gilt und damit nur die Gesamtinteressen der Gemeinde angeht, die die Stadtverordnetenversammlung zu wahren hat.

(3) Die Stadtverordnetenversammlung kann dem Ortsbeirat Angelegenheiten zur Stellungnahme vorlegen. Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 35

Vorschlagsrecht des Ortsbeirates

Der Ortsbeirat hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk angehen. Vorschläge reicht er schriftlich beim Magistrat ein. Dieser legt sie mit seiner Stellungnahme der Stadtverordnetenversammlung vor, wenn diese für die Entscheidung zuständig ist. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet in angemessener Frist über Vorschläge des Ortsbeirates. Die oder der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung teilt die Entscheidung dem Ortsbeirat schriftlich mit.

§ 36

Rederecht in den Sitzungen

(1) Die Stadtverordnetenversammlung kann beschließen, dem Ortsbeirat in einer Sitzung zu einem Tagesordnungspunkt, der die Interessen des Ortsbezirks berührt, ein Rederecht zu gewähren.

(2) Die Ausschüsse können dem Ortsbeirat in ihren Sitzungen bzw. zu einzelnen Tagesordnungspunkten ein Rederecht einräumen.

(3) Das Rederecht steht der Ortsvorsteherin oder dem Ortsvorsteher zu. Der Ortsbeirat kann das Rederecht auch einem anderen Mitglied des Ortsbeirates übertragen.

XII. Mitwirkung von Vertreterinnen und Vertretern von sonstigen Beiräten, Kommissionen und Sachverständigen

§ 37

Sonstige Beteiligungsrechte gemäß § 8 c HGO

Die Stadtverordnetenversammlung kann Vertreterinnen und Vertretern von sonstigen Beiräten der Stadt, Kommissionen und Sachverständigen für Angelegenheiten, die in deren Tätigkeitsbereich fallen, Anhörungs-, Vorschlags- und Rederechte einräumen.

XIII. Schlussbestimmungen

§ 38

Auslegung, Abweichen von der Geschäftsordnung

(1) Die oder der Vorsitzende entscheidet im Einzelfall wie diese Geschäftsordnung auszulegen ist. Über die grundsätzliche Auslegung beschließt die Stadtverordnetenversammlung.

(2) Die Stadtverordnetenversammlung kann beschließen, im Einzelfall von den Bestimmungen dieser Geschäftsordnung abzuweichen, wenn gesetzliche Vorschriften nicht entgegenstehen.

§ 39

Zuwiderhandlungen gegen die Geschäftsordnung

Die Stadtverordnetenversammlung kann für Zuwiderhandlungen gegen Bestimmungen der Geschäftsordnung Geldbußen bis zum Betrage von 50,00 Euro beschließen.

Bei mehrmals wiederholten Zuwiderhandlungen kann die Stadtverordnetenversammlung anstelle von Geldbußen auch den Ausschluss auf Zeit, längstens für drei Monate, beschließen.

Die oder der Vorsitzende hat die Zuwiderhandelnde oder den Zuwiderhandelnden schriftlich zur Zahlung der Geldbuße aufzufordern und darauf zu achten, dass der Sitzungsausschluss eingehalten wird.

§ 40

In-Kraft-Treten

Diese Geschäftsordnung tritt mit dem Tag der Beschlussfassung in Kraft. Zugleich tritt die Geschäftsordnung vom 19.12.1984 in der Fassung vom 22.06.2010 außer Kraft.

Homberg (Ohm), den 05.10.2011

Klein
(Stadtverordnetenvorsteher)

Satzungsrecht der Stadt Homberg (Ohm);

hier: Entschädigungssatzung der Stadt Homberg (Ohm)

Aufgrund der §§ 5, 27 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl I S. 142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.03.2010 (GVBl I S. 119), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Homberg (Ohm) in ihrer Sitzung vom 05.10.2011 die Satzung vom 12.07.2005 in der Fassung vom 04.02.2010 wie folgt geändert:

1. § 3 Absatz 3 Satz 1 der Satzung wird in folgenden Wortlaut geändert:

Nicht eingeschlossen in die Pauschale für den/die Stadtverordnetenvorsteher/in, die Fraktionsvorsitzenden, die ehrenamtliche Stadträte/-rätinnen und Ortsvorsteher/innen sind die Sitzungen und Anlässe, die über die einmalige wöchentliche Sitzung des Magistrates bzw. die Sitzungen des Ortsbeirates hinausgehen.

2. Die Satzungsänderung tritt rückwirkend zum 01.04.2011 in Kraft.

Homberg (Ohm), den 12.10.2011

Der Magistrat der Stadt
Homberg (Ohm)
(Rotter)
Erster Stadtrat

Beschlussprotokoll Nr.: 4/2011 - 2016

zur Sitzung am: 31.08.2011

Unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvorstehers Armin Klein waren anwesend:

1. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

SPD-Fraktion:
Dr. Gunkel, Claus
Fina, Michael
Honig, Peter
Horak, Rosemarie
Kuntz, Gerhard
Schmidt, Helmut
Stock, Heinz-Jürgen
Stumpf, Jutta
Zuleger, Holger

CDU-Fraktion:
Bisanz, Dagmar-Viola
Justus, Ralf
lendvai Lintner, Franz
Reinhardt, Norbert
Schlosser, Matthias
Seipp, Annerose
Wagner, Wilfried
Widauer, Kai
Wolf, Petra

FW-Fraktion:
Drößler, Peter
Krebühl, Michael
Luft, Sandra

FDP:
Diening, Hanns
Michael

2. Die Mitglieder des Magistrats:
Bürgermeister Prof. Dören, Béla
Erster Stadtrat Rotter, Michael
Stadtrat Dörr, Matthias
Stadträtin Krebühl, Monika
Stadträtin Nicklas, Werner
Stadträtin Österreich, Barbara
Stadtrat Schönfeld, Günter

3. Nicht anwesend:
Heller, Frank (E)
Maiß, Hansgünter (E)
Orth, Volker (E)
Pott, Uwe (E)

Die Stadtverordneten waren durch schriftliche Einladung gem. § 58 HGO unter Angabe der Tagesordnung fristgemäß geladen, beschlussfähig erschienen und verhandelten wie folgt:

Zu Beginn der Sitzung werden Julian Justus, Felipe Levin, Jan Frederic Müller und Florian Schepp durch Stadtverordnetenvorsteher Klein und Bürgermeister Prof. Dören für sportliche Erfolge beglückwünscht und geehrt.

Antrag des Stadtverordneten Diening auf Aufnahme einer nicht auf der Tagesordnung verzeichneten Angelegenheit Bau von Parkplätzen im Bereich des Bebauungsplans „Hinter der Mauer“
- Drucksache Nr. 46-

Beschluss:

Die Angelegenheit wird als Punkt 15 in die Tagesordnung aufgenommen. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich um einen Punkt nach hinten.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) mit 23 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

1. Genehmigung des Beschlussprotokolls der Sitzung vom 15.06.2011

Beschluss:

Das Beschlussprotokoll wird in der vorgelegten Form genehmigt.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) mit 22 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen

2. Bericht aus der Arbeit des Magistrats

Bürgermeister Prof. Dören erstattet einen Bericht aus der Arbeit des Magistrats.

Der Bericht bezieht sich auf:

1. Erwerb eines Gerichtsbuchs aus dem 15. Jahrhundert für das Stadtarchiv
2. Aufrechterhaltung und Organisation der Kindergärten
3. Auftragsvergabe für die Planung und Unternehmung von Kanal- und Straßenbauarbeiten im Stadtteil Nieder-Ofleiden
4. Kostenoptimierung bei der Gebäudereinigung in den städtischen Einrichtungen
5. Anhörung zur Umgestaltung der Frankfurter Straße, 3. Abschnitt
6. Gründung der Energiegenossenschaft Vogelsberg
7. SteinExpo 2011

3. Anfragen und Mitteilungen

Stadtverordneter Reinhardt bemängelt die späte Zusendung der Einladung zur Stadtverordnetenversammlung.

Stadtverordnetenvorsteher Klein merkt an, dass die Thematik in der anstehenden Beratung über die Neufassung der Geschäftsordnung besprochen werden sollte.

Bürgermeister Prof. Dören stimmt dem zu und erläutert, dass oftmals das Fehlen einer einzigen Vorlage die Versendung der Einladungen verzögert. Dem könnte man durch Teilversendungen und entsprechende Nachsendungen entgegenwirken.
Stadtverordneter Drößler weist darauf hin, dass im DGH Höingen bezüglich der Schäden am Fußboden, der fehlende Gaubenverblendung und der durchhängenden Traufe noch immer die entsprechenden Veranlassungen notwendig sind.
Stadtverordnete Bisanz bedankt sich für die Zustellung der Satzungsordner und fragt nach der Zusendung der Gesetzessammlung für Mandatsträger.
Bürgermeister Prof. Dören teilt mit, dass die Bücher entsprechend der Nachfrage bestellt werden und ruft dazu auf, sich entsprechend zu melden.
Bürgermeister Prof Dören teilt mit, dass für die Fortbildungsveranstaltung für Mandatsträger demnächst Termine zur Auswahl vorgeschlagen werden.

4. Einziehung und Verkauf eines Wirtschaftsweges in der Gemarkung Nieder-Ofleiden - Drucksache Nr. 32 -

Stadtrat Dörr verlässt vor Beratung und Beschlussfassung den Sitzungssaal.

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einziehung der Wegeparzelle in der Gemarkung Nieder-Ofleiden, Flur 10, Flurstück 277.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) mit 23 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

5. Einziehung und Verkauf von Wegen im Bereich der MHI- Drucksache Nr. 33 -

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einziehung der auf anliegendem Plan und nachfolgender Tabelle ersichtlichen Wegeparzellen:

6. Errichtung eines Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Homberg (Ohm) und Gemünden (Felda);
hier: Gutachten zur Abschätzung der Chancenpotentiale und Risiken eines neuen Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse in Homberg (Ohm)
- Drucksache Nr. 34 -

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß Angebot vom 28.03.2011 des Büros Stete, Planungsbüro für Stadt und Verkehrsplanung aus Darmstadt, eine Beauftragung für den unter A dargestellten Leistungsbereich vorzunehmen. Die Kosten hierzu belaufen sich auf netto 13.050,00 EUR.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) bei 10 Ja-Stimmen mit 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt

7. Ortsdurchfahrt Ober-Ofleiden;
hier: Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Ohmstraße
- Drucksache Nr. 35 -

Stadtverordneter Reinhardt stellt nachfolgenden Änderungsantrag.

Beschluss:
Die Angelegenheit wird unter Einbeziehung des Amts für Straßen- und Verkehrswesen zur weiteren Beratung an den Bau- und Umweltausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) bei 10 Ja-Stimmen mit 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Beauftragung einer Machbarkeitsuntersuchung zur Umgestaltung der Ohmstraße gemäß dem vorliegenden Angebot der Firma Stete Planung mit Datum vom 28.01.2011.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) mit 13 Ja-Stimmen bei 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 8 - 10 en bloc abzustimmen.
Stadtverordneter Dr. Gunkel ist während dieser Abstimmung nicht anwesend.

8. Bereitstellung von Haushaltsmitteln;
hier: Erwerb von 2 kleinen Küchenzeilen für die Mittagsbetreuung im Kindergarten Friedrichstraße - Drucksache Nr. 36 -

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die beantragten Haushaltsmittel in Höhe von 5.000,00 EUR für die erforderlichen zwei Küchenzeilen für den Kindergarten Friedrichstraße zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die beiden Küchenzeilen kurzfristig zu kaufen und einbauen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:
(22 Anwesende) mit 20 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung beschlossen

9. Bereitstellung von Haushaltsmitteln;
hier: Erwerb von erforderlichem Mobiliar und Ausstattungsgegenständen für
die U-3- und Mittagsbetreuung - Drucksache Nr. 37 -

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die beantragten Haushaltsmittel in Höhe von 6.000,00 EUR für die erforderlichen Maßnahmen zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen kurzfristig umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
(22 Anwesende) mit 20 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung beschlossen

10. Bereitstellung von Haushaltsmitteln;
hier: Erwerb von erforderlichem Mobiliar und Ausstattungsgegenständen für
die U-3- und Mittagsbetreuung - Drucksache Nr. 38 -

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die beantragten Haushaltsmittel in Höhe von 6.000,00 EUR für die erforderlichen Maßnahmen zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen kurzfristig umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
(22 Anwesende) mit 20 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung beschlossen

11. Antrag der FW-Fraktion betr. Bestattungsform Friedwald/Ruheforst
- Drucksache Nr. 39 -

Beschluss:
Der Angelegenheit wird als Antrag aller Fraktionen zur weiteren Beratung an den Bau- und Umweltausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) mit 23 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

12. Gemeinsamer Antrag von SPD, FW und FDP in der Stadtverordnetenversammlung betr. Kosten der Dorfgemeinschaftshäuser und der Stadthalle
- Drucksache Nr. 40 -

Stadtverordneter Dr. Gunkel stellt nachfolgenden Änderungsantrag.

Beschluss:
Der Magistrat schreibt alle Ortsbeiräte wegen der Kosten der Dorfgemeinschaftshäuser und der Stadthalle an. Die Ortsbeiräte beraten mit den Vereinen und Einwohnern ihres Stadtteils über die Minderung des Defizits der örtlichen Einrichtung. Die Ortsbeiräte geben bis zum 1. Dezember 2011 eine schriftliche Stellungnahme ab. Ziel der Beratung soll sein, einen Deckungsbeitrag der Kosten von mindestens 25% zu erreichen. Der Magistrat stellt den Ortsbeiräten die notwendigen Unterlagen zur Verfügung. Jeder Ortsbeirat erhält eine Aufstellung von Kosten und Erlösen der Dorfgemeinschaftshäuser und der Stadthalle in den Jahren 2008, 2009 und 2010, die Mietordnung für die Überlassung von städtischen Gemeinschaftseinrichtungen der Stadt Homberg (Ohm), aus dem Gutachten von arf zum Haushaltssicherungskonzept die Empfehlungen zu Handlungsfeld 17 Dorfgemeinschaftshäuser und Handlungsfeld 18 Stadthalle. Die Stellungnahmen der Ortsbeiräte werden in der ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2012 den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis gegeben. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt in dieser Sitzung die weitere Vorgehensweise.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) mit 23 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

13. Gemeinsamer Antrag von SPD, FW und FDP in der Stadtverordnetenversammlung Homberg (Ohm) betr. Energieoptimierung- Drucksache Nr. 41 -

Stadtverordneter Dr. Gunkel stellt nachfolgenden Änderungsantrag.

Beschluss:
Bürgermeister und Magistrat erstellen ein Stromeinsparungskonzept für gemeinschaftliche Einrichtungen der Stadt Homberg (Ohm), das zum Ziel hat, den jährlichen Energieverbrauch in den nächsten 3 Jahren schrittweise um 25% (Basis: Energieverbrauch 2010) zu senken. Mit der Umsetzung soll, soweit möglich, in diesem Jahr begonnen werden.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) mit 23 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

14. Gemeinsamer Antrag von SPD, FW und FDP in der Stadtverordnetenversammlung Homberg (Ohm) betr. Förderung und Umsetzung von erneuerbaren Ressourcen - Drucksache Nr. 42 -

Beschluss:
Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) mit 23 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

15. Bau von Parkplätzen im Bereich des Bebauungsplans „Hinter der Mauer“ - Drucksache Nr. 46-

Beschluss:
Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an den Bau- und Umweltausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:
(23 Anwesende) mit 23 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Ab TOP 16 nichtöffentliche Sitzung.
Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.
Stadtrat Dörr und Stadtverordneter Honig verlassen den Sitzungssaal.

16. Ankauf eines Gebäudes im Stadtteil Dannenrod- Drucksache Nr. 43 -

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Ankauf der in anliegendem Lageplan eingezeichneten und noch zu vermessenden Teilfläche in Größe von ca. 285 qm aus dem Grundstück Gemarkung Dannenrod, Flur 1, Nr. 28/1, Finkenhainer Straße.....zu.
Die benötigten Haushaltsmittel von voraussichtlich 18.000,00 EUR (Ankauf, Vermessung, Nebenkosten) sind in der Haushaltsplanung 2011 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

(22 Anwesende) mit 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen

17. Verkauf von Pachtflächen der Stadt Homberg für Ausgleichsmaßnahmen des Gewerbegebietes Nieder-Ofleiden- Drucksache Nr. 44 -

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt den Verkauf von drei Landwirtschaftsflächen in Nieder-Ofleiden zum Ausgleich der benötigten Ausgleichsflächen für das Gewerbegebiet.

Abstimmungsergebnis:
(22 Anwesende) mit 22 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

18. Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages gem. § 2 der Hauptsatzung der Stadt Homberg (Ohm)
- Drucksache Nr. 45 -

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt den Verkauf der Wegeparzelle Gemarkung Nieder-Ofleiden, Flur 1, Nr. 277, In der großen Fellache sowie der Grabenparzellen Gemarkung Nieder-Ofleiden, Flur 1, Nr. 290, Pfützengraben und Flur 10, Nr. 127, In der großen Fellache .....

Abstimmungsergebnis:
(22 Anwesende) mit 22 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Schluss der Sitzung: 21:45 Uhr

Haushaltsplanung 2011/12

Der Magistrat der Stadt Homberg (Ohm) hat den Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 05. Oktober 2011 eingebracht.
Gemäß § 97 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) liegt der Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen vom 13.10.2011 bis 21.10.2011 bei der Stadtverwaltung Homberg (Ohm), Finanzabteilung, Marktstraße 29, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.
Homberg (Ohm), 12.10.2011

Magistrat der Stadt Homberg (Ohm)
gez. Prof. Dören, Bürgermeister

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.10.2011

Eine öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet am

Dienstag, dem 11. Oktober 2011, um 19.00 Uhr

im Sitzungssaal des Homberger Rathauses

statt.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Beschlussprotokolls der Sitzung vom 29.09.2011
4. Erlass der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 der Stadt Homberg (Ohm) nebst allen Anlagen;
   hier: Einbringung des Verwaltungsentwurfes nach Feststellung durch den Magistrat am 21.09.2011
5. Verschiedenes

gez.: H.-J. Stock
(Ausschussvorsitzender)

Sitzung des Ortsbeirates Erbenhausen

Am Donnerstag, dem 20.Okt. 2011, findet in Homberg (Ohm), Stadtteil **Erbenhausen** eine Sitzung des **Ortsbeirates** statt.
Die Sitzung beginnt um **19.30** im **Dorfgemeinschaftshaus** und ist öffentlich.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Breitbandversorgung von Erbenhausen
   Info-Veranstaltung der Fa. pro-Regionet.
3. Verschiedenes

Homberg (Ohm), den 12. Okt. 2011

gez. Willi Österreich, Ortsvorsteher/in

Bekanntmachung der Stadtverwaltung

Die Zuweisung der Plätze am „KALTEN MARKT“ erfolgt ab Dienstag, den 25. Oktober 2011, 13.00 Uhr, durch den Marktmeister. Wegen des starken Andrangs von Verkaufs-geschäften aller Art ist es der Ordnung halber untersagt, eigenmächtig irgendwelche Plätze zu belegen. Es können nur solche Verkaufsgeschäfte Plätze erhalten, die im Besitz einer ordnungsgemäßen Platzzusage der Stadt Homberg (Ohm) sind. Auf allen nicht vom Marktmeister angewiesenen Straßen und Plätzen, insbesondere auf privaten Grundstücken, ist der Marktverkehr, also die Aufstellung von Verkaufsständen sowie Autos und Wagen zum Zwecke des Feilhaltens und des Verkaufs von Marktwaren, untersagt. Zur Aufrechterhaltung des Straßenverkehrs sind für den „KALTEN MARKT“ verschiedene Verkehrsbeschränkungen angeordnet. Die aufgestellten Verkehrszeichen sind zu beachten. Die Verkehrsteilnehmer werden aufgefordert, die durch Verkehrszeichen angeordnete Regelung genau zu befolgen.
Homberg (Ohm), den 12. Oktober 2011

Der Magistrat der
Stadt Homberg (Ohm)
gez.
Prof. Béla Dören
(Bürgermeister)

Ausführung von Straßenreparaturarbeiten in verschiedenen Stadtteilen

Voraussichtlich ab 17. Oktober 2011 bis zum 18. November 2011 werden an verschiedenen Stellen Reparaturarbeiten im Stadtgebiet durchgeführt.
Für die Ausführung der vorgesehenen Reparaturarbeiten im Stadtteil Maulbach, Hintergasse, wird eine Verlegung der Bushaltestelle durch die VGO veranlasst. Die erforderliche Information und Beschilderung erfolgt durch die Verkehrsgesellschaft Oberhessen.
Bei der Ausführung der Bauarbeiten wird es abschnittsweise zu Vollsperrungen von einzelnen Straßenabschnitten kommen.
So wird es beispielsweise erforderlich sein, dass für die Ausführung der Arbeiten ein Teilbereich der Hintergasse und ein Teilbereich der Obergasse, jeweils im Stadtteil Maulbach, mit Vollsperrung versehen wird. Bei der Ausführung der Arbeiten wird es nicht zu vermeiden sein, dass dabei Behinderungen für den Anliegerverkehr entstehen. Hierfür wird um Verständnis und Beachtung gebeten.

Homberg (Ohm), den 19.10.2011

Stadtsanierung Homberg (Ohm)

Hiermit werden nochmals alle Grundstücksbesitzer und -eigentümer darauf hingewiesen, dass die endgültige Abrechnung aller genehmigten Maßnahmen unter Vorlage aller erforderlichen Unterlagen bis zum 30.05.2012 bei der Stadtverwaltung Homberg zu erfolgen hat. Unterlagen, die nach zuvor genannten Termin zur Vorlage kommen, können bei der Förderung nicht mehr berücksichtigt werden. Für Rückfragen stehen Herr Strauch und Herr Tost unter Telefonnummer 06633 / 184-31 und 184-30 gerne zur Verfügung.

Homberg (Ohm), den 12. Oktober 2011

Vermeidung von Fehleinleitungen

In der vergangenen Zeit kam es im Abwassernetz und der Kläranlage Maulbach verstärkt zu Einleitungen von Putztüchern, welche die Pumptechnik der Kläranlage störten.

Was darf <u>nicht</u> ins Abwasser?

Stoffe wie Öle, Katzenstreu, Desinfektionsmittel oder sogar Putzlappen haben in der Toilette nichts verloren. Sie verschwinden zwar mit der Toilettenspülung aus unserem Blickfeld, aber aus der Welt sind sie nicht.
Diese Abfälle können den Kanal verstopfen und zu unangenehmen Rückstauungen im Kanal führen, bis hin zu Abwassereintritt in tief gelegene Gebäudeteile. Die Reinigungsleistung der Kläranlage kann beeinträchtigt werden, was zur Verunreinigung des Gewässers führt und Fische und andere Wasserlebewesen schädigt. Die Reinigungsleistung kann vollkommen zum Stillstand kommen und die Anlage muss außer Betrieb genommen werden.
Kläranlagen werde so berechnet, dass sie mit einer durchschnittlichen Schmutzfracht klar kommen. Die beste maschinentechnische Ausrüstung stößt bei der Einleitung von Textilien an ihre Grenzen. Immer wieder ist in Maulbach zu beobachten, dass ganze Putzlappen in das Abwassernetz eingeleitet werden, was zu erheblichen Störungen der Pumpentechnik führt. Das wiederum gefährdet den Klärprozess.
Das Einleiten von Putzlappen und Textiltüchern stellt gemäß § 7 Abs. 2 in Verbindung mit
§ 33 der Entwässerungssatzung der Stadt Homberg (Ohm) eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Ordnungsgeld geahndet werden. Aus Betreibersicht bitten wir dringend darum, auf die Einleitung der genannten Stoffe zu verzichten.
Homberg (Ohm), den 12. Oktober 2011

gez.: Prof. Béla Dören
Bürgermeister

Amt für Bodenmanagement Fulda
- Flurbereinigungsbehörde -
Außenstelle Lauterbach
Adolf-Spieß-Straße 34
36341 Lauterbach

30. September 2011

Flurbereinigungsverfahren Kirtorf - Ober-Gleen

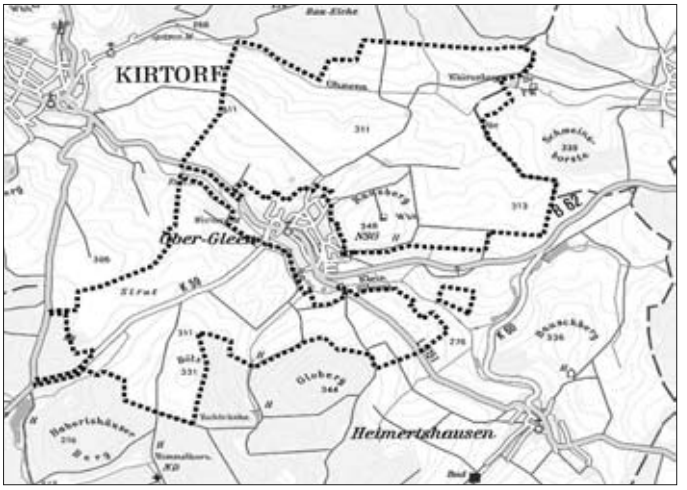
Aktenzeichen: VF 1995
<u>Öffentliche Bekanntmachung</u>
Gemäß § 6 i. Verb. mit § 110 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) wird nachstehender Flurbereinigungsbeschluss bekanntgegeben.

Flurbereinigungsbeschluss

1. Anordnung
Aufgrund des § 86 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) in der jeweils geltenden Fassung wird für die in der Anlage 1 aufgeführten Grundstücke in Teilen der Stadt Kirtorf sowie der Gemeinde Antrifttal ein vereinfachtes Flurbereini-

gungsverfahren angeordnet.
Die Anlage 1 bildet einen Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Flurbereinigungsgebiet
Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von ca. 664 ha.
Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind aus der Gebietsübersichtskarte ersichtlich.



3. Flurbereinigungsbehörde
Für die Flurbereinigung zuständige Behörde ist das
Amt für Bodenmanagement Fulda
-Außenstelle Lauterbach-
Adolf-Spieß-Straße 34
36341 Lauterbach.

4. Teilnehmergemeinschaft
Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen
„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Kirtorf - Ober-Gleen“.
Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Kirtorf.

5. Beteiligte
Am Flurbereinigungsverfahren sind nach § 10 FlurbG beteiligt (Beteiligte)
als **Teilnehmer** die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten;
als **Nebenbeteiligte:**

- Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden;
- andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten oder deren Grenzen geändert werden;
- Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;
- Inhaber von Rechten an zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;
- Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes;
- Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben.

6. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte
Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses bei der Flurbereinigungsbehörde anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.
Der Inhaber eines oben angeführten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

7. Zeitweilige Einschränkung der Grundstücknutzung
Nach § 34 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes die Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde erforderlich, wenn

a) die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
c) Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen; die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden;

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.
Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.
Die Genehmigungspflicht für die oben genannten Maßnahmen aufgrund sonstiger Rechtsvorschriften bleibt unberührt.

8. Betretungsrecht
Zur Durchführung der Flurbereinigung, besonders bei Wertermittlungs- und Vermessungsarbeiten, ist das Betreten der Verfahrensgrundstücke und die Vornahme von Arbeiten durch Bedienstete der Flurbereinigungsbehörde oder der von ihr Beauftragten erforderlich und von den Eigentümern oder Besitzern zu gestatten (§ 35 FlurbG).

9. Veröffentlichung
Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Stadt Kirtorf, der Gemeinde Antrifttal sowie der Stadt Homberg (Ohm) öffentlich bekannt gemacht und nachrichtlich im Staatsanzeiger für das Land Hessen und im Internetangebot der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (www.hvbg.hessen.de > ‘Aktuelle Flurbereinigungsverfahren’ > ‘AfB Fulda’ > ‘Kirtorf - Ober-Gleen’) veröffentlicht. Nach der öffentlichen Bekanntmachung wird der Beschluss mit Begründung und Gebietsübersichtskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei
der **Stadtverwaltung Kirtorf**
Neustädter Str. 10-12
36320 Kirtorf,
der **Gemeindeverwaltung Antrifttal**
Weihersweg 24
36326 Antrifttal
sowie der **Stadtverwaltung Homberg**
Marktstr. 26
35315 Homberg (Ohm)
für die Dauer von zwei Wochen ausgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Flurbereinigungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch beim
Amt für Bodenmanagement Fulda
- Flurbereinigungsbehörde -
Aussenstelle Lauterbach
Adolf-Spieß-Straße 34
36341 Lauterbach
erhoben werden. Die Frist wird auch durch Erhebung des Widerspruchs beim
Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Obere Flurbereinigungsbehörde -
Schaperstraße 16
65195 Wiesbaden
gewahrt.
Der Lauf der Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Lauterbach, 30.09.2011
Amt für Bodenmanagement Fulda
- Flurbereinigungsbehörde -
In Vertretung
(L. S.)
gez. Böttner
(Böttner)
Vermessungsdirektor

Anlage 1
Grundstücksverzeichnis zum Flurbereinigungsbeschluss Kirtorf - Ober-Gleen
Das Flurbereinigungsgebiet umfasst die nachfolgenden Grundstücke (jeweils mit Gemarkung, Flur und Flurstücksnummer bezeichnet):

Stadt Kirtorf, Vogelsbergkreis
Gemarkung Arnshain
Flur 17 21
Flur 21 6
Gemarkung Heimertshausen
Flur 3 52
Gemarkung Kirtorf
Flur 3 118
Flur 4 83; 85
Flur 6 68; 70
Flur 7 44
Gemarkung Ober-Gleen
Flur 1 211; 212; 213/1; 253; 311; 312; 322/3; 345
Flur 2 komplett
Flur 3 komplett
Flur 4 komplett
Flur 5 Nr. 1; 2; 3; 4; 5/1; 6/1; 9/1; 10; 11; 12; 13; 14; 15/1; 17; 18; 19; 20; 21; 22/1; 24; 25/3; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 34; 35; 36; 37/1; 37/2; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48; 49; 50; 51; 52; 53; 54; 55; 56; 57; 58/1; 59; 60; 61; 62; 63/1; 65; 66; 67; 68; 69; 70/1; 72/10; 72/11; 74/1; 74/2;

	76/1; 77; 78; 79; 80; 81; 82; 83; 84; 85; 86/1; 86/3; 86/4; 87/1; 88; 89; 90; 91; 92; 93; 94; 95; 96; 97; 98; 99; 100; 101; 102; 103/1; 103/2; 103/3; 104; 105; 106; 107; 108; 109; 110; 111; 112; 113; 114; 115; 116; 117; 118; 119; 120; 121; 122; 123; 124/1; 125/1; 126; 127; 128; 129/1; 129/2; 130; 131; 132; 133; 134
Flur 6	1; 2; 3; 4; 6/1; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 17; 18; 19/1; 21/1; 22/1; 24; 25; 26; 27; 28; 31/1; 32; 33; 36/1; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 46/1; 47; 48; 49; 50; 52/1; 53; 55/1; 56; 57; 58; 59; 60; 61; 62; 63; 64; 65; 66; 67; 68; 69; 70; 71; 80; 81; 82; 83; 84; 85; 86; 87; 88; 89; 90; 95; 96; 97; 98; 99; 100
Flur 7	15; 16; 17; 18; 19; 40; 66; 68; 69; 70; 71; 72; 73/1; 74/1; 76; 77; 78; 79; 89; 101; 105; 106; 107
Flur 8	1; 2/1; 5/1; 6; 7; 8; 9; 11/1; 13; 14; 15; 16; 17; 18; 19/1; 19/2; 19/3; 20; 22/1; 23; 24; 25; 26/1; 28; 29/1; 31/1; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48; 49; 50
Flur 9	4
Flur 10	1; 2; 3; 4; 5; 9; 10; 11
Flur 15	12; 13; 14; 15; 17; 18
Flur 16	5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15/2; 16; 17; 18; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 28/1; 29; 30; 31; 32; 33; 34; 35
Flur 17	komplett
Flur 18	komplett
Flur 19	1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 17; 18; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48; 49; 50; 51; 52; 53/1; 55; 56/5; 57; 58/1; 58/2; 59/1; 59/2; 60; 61; 62; 63/1; 63/2; 64; 65; 67/1; 68/1; 69/1; 70; 71; 72/1; 72/2; 73; 74/1; 75/1; 76; 77; 78/1; 79/1; 80; 81/1; 90; 91; 92; 93; 94; 95; 96; 97; 98; 99; 100/2; 101; 102; 103; 104; 105; 106; 108/1; 114

Gemeinde Antrifttal, Vogelsbergkreis
Gemarkung Ohmes

Flur 2	71; 72; 73; 74/1; 74/2; 75; 76; 77; 122; 133; 134
Flur 3	115; 136; 143; 145/1

Kommt einfach riesig!
Familienanzeigen selbst gestalten
Sie finden uns unter www.wittich.de

Vermietungen

Die Stadt Homberg (Ohm) vermietet folgende Wohnungen
ab **sofort**
a) Wohnung Dachgeschoss, **Höinger Straße 11**,
Stadtteil Deckenbach
2 Zimmer, Küche, Bad ca. 65 qm 3,50 EUR/qm = 230,00 EUR/Kalt mtl.
zzgl. Nebenkosten
zzgl. Kaution (3 Monatsmieten)

ab **sofort**
b) Wohnung im 1. Stock, Homberg (Ohm), **An der Stadtkirche 17**,
2 Zimmer, Küche, Dusche/WC ca. 46 qm = 184,00 EUR/Kalt mtl.
zzgl. Nebenkosten
zzgl. Kaution (3 Monatsmieten)
Voraussetzung für die Bewerbung
Mindestalter eines Ehegatten/Bewerbe 60 Jahre, Vorlage eines Berechtigungsbescheinigung für öffentlich geförderte Wohnungen

ab **sofort**
c) Wohnung 1. Stock, **An der Stadtkirche 19**, 1. Stock,
2 Zimmer, Küche, Bad ca. 61 qm = 244,00 EUR/Kalt mtl.
zzgl. Nebenkosten
zzgl. Kaution (3 Monatsmieten)
Voraussetzung für die Bewerbung:
Mindestalter eines Ehegatten/Bewerbe 60 Jahre, Vorlage eines Berechtigungsbescheinigung für öffentlich geförderte Wohnungen

ab **sofort**
d**)** Kl. Wohnhaus im Stadtteil Büßfeld, Bleidenröder Straße 1,
5 Zimmer, Küche, Bad, Dusche ca. 135 qm = 475,00 EUR/Kalt mtl.
zzgl. Nebenkosten
zzgl. Kaution (3 Monatsmieten)

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an den
Magistrat der Stadt Homberg (Ohm)
-Wohnungsverwaltung-
Marktstraße 26
35315 Homberg (Ohm)
Nähere Auskünfte erteilt der Sachbearbeiter der Wohnungsverwaltung, Herr Strauch, Telefon 06633/184 31.
Homberg (Ohm), 21.09.2011
Der Magistrat der Stadt Homberg (Ohm)

Sondermüll-Kleinmengensammlung

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) in Lauterbach, Eselswörth 23, führt am **Montag, den 17.10.2011** wieder eine Sammelaktion zur Beseitigung von Problemabfall aus Haushalten, Kleingewerben und Schulen durch. Das Sammelfahrzeug steht

von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr am Bauhof der Stadt Homberg (Ohm)

zur Entgegennahme von Sonderabfällen bereit. Anliefern können Sie Abfälle, die gesundheits- und umweltgefährdend sind und daher nicht in die Mülltonne oder ins Abwasser gehören.

Folgende Abfälle können bei der Sammlung abgegeben werden:

Abfälle rund ums Auto
- Autobatterien
- Abschmierfette
- Verunreinigtes Benzin, verunreinigter Dieselkraftstoff
- Bremsflüssigkeiten
- Frostschutzmittel
- Ölfilter
- Unterbodenschutz

Batterien
- Akkus
- Autobatterien (max. 3 Stück pro Person)
- Knopfzellen
- Rundzellen

Gartenchemikalien
- Düngemittel
- Unkraut-/Schädlingsbekämpfungsmittel

Heimwerker-/Hobbychemikalien
- Abbeizer
- Fotochemikalien
- Holzschutzmittel
- Klebstoffe
- Flüssige Lacke und Farben (keine Dispersionsfarben)
- Laugen und Säuren - Kaltreiniger
- Lösungsmittel (Terpentin, Terpentinsatz, Xylol, etc.)
- Rostschutzmittel

Haushaltschemikalien
- Desinfektionsmittel
- Entfärber, Fleckenentferner
- Entkalker
- Mottenschutzmittel
- Reinigungsmittelreste (Sanitär- /Backofenreiniger, etc.)

Sonstiges
- Gifte und Laborchemikalien
- PCB-haltige Kondensatoren
- Quecksilberthermometer
- Quecksilberhaltige Schalter
- Teilentleerte Spraydosen
- Altmedikamente

www.wittich.de www.wittich.de www.wittich.de www.wittich.de

Ölhaltige Festabfälle
- Ölbinder
- Ölfilter
- Ölgetränkte Lampen und Putzwolle (tropfend)

Leuchtmittel
Leuchtstoffröhren/Gasentladungslampen
— Leuchtstoffröhren —
Gasentladungslampen
von Privatpersonen können kostenlos auch direkt am Entsorgungszentrum Vogelsberg abgegeben werden.
Telefon: 06638-1249

Bitte beachten Sie:
- Dispersionsfarben und ausgehärtete Lacke sind Restabfälle
- Nach der Altölverordnung sind Tankstellen, Werkstätten und Geschäfte verpflichtet, Altöl zurückzunehmen (bei Vorlage des Kaufbeleges kostenlos, ohne Beleg kostenpflichtig)
- Nach der Batterienverordnung ist der Handel verpflichtet, Batterien zurückzunehmen. Geschäfte bieten Abgabemöglichkeiten an

Mengenbegrenzung und Kosten
- Pro Person maximal 100 kg
- Pro Behälter maximal 20 Liter
- Gewerbliche Anlieferer haben 5,50 EUR je kg zu zahlen, für Privatpersonen wird die Anlieferung nicht berechnet

Ab sofort werden am Sammelfahrzeug wieder Altmedikamente von Privatpersonen entgegengenommen. Die Vereinbarung mit der Landesapothekenkammer, dass Apotheken Altmedikamente zurücknehmen, gilt nicht mehr. Altmedikamente sind zwar zumeist Restabfall und dürfen auch so entsorgt werden, sollten aber wegen der Inhaltsstoffe aus dem Hausmüll heraus gehalten werden. Daher nimmt der ZAV am Sammelfahrzeug solche Medikamente an. Einige Apotheken bieten diesen Service auch weiterhin an. Fragen Sie daher nach.
Die Annahme der wegen gefährlicher Reaktionen stets getrennt zu verwahrenden Sonderabfälle kann nur in verschlossenen Gebinden - möglichst in Originalbehältnissen belassen - von maximal 20 Liter Behältervolumen erfolgen. Ausgenommen hiervon sind Dispersionsfarben.
Um die Sonderabfall-Kleinmengensammlung von unnötigem Verpackungsmaterial zu entlasten, sind insbesondere Pflanzenschutzmittelbehältnisse nach deren Entleerung und anschließendem Reinigen aufzuschneiden und in den „Gelben Sack“ zu geben. Das dabei anfallende Spülwasser bitte wieder im Pflanzenschutz ordnungsgemäß verwenden.
Sauber entleerte, tropffreie und spachtelreine Weißblechbehälter sollten nach ihrem Verpressen dem Altwarenhändler angeboten bzw. mit Haus- oder Sperrmüll beseitigt werden.
Behältnisse mit ausgehärteten Farbresten gehören in die Gelbe Tonne, wenn Sie die Rückstände entfernen können. Sollten sich die ausgehärteten Farbreste nicht vom Behältnis trennen lassen, sind sie dem Restmüll zuzuordnen
Bitte geben Sie den Sonderabfall persönlich beim „Verantwortlichen Personal“ am Sammelfahrzeug ab. Bei Verhinderung können auch Dritte, die dann über den Inhalt genauestens zu informieren sind, beauftragt werden.
Die Sonderabfälle sollten beschriftet sein. Das Personal ist angewiesen, die umseitig genannten Sammeltermine (Standort, Standzeit) genau einzuhalten. Sollte dennoch einmal eine Verzögerung eintreten, warten Sie bitte am Einsammelort.
Keinesfalls darf Sonderabfall unbeaufsichtigt abgestellt werden, der dann eine ernstzunehmende Gefahr für Kinder darstellt und vom Sammelfahrzeug nicht mehr anzunehmen ist.
Den Weisungen des „Verantwortlichen Personals“ am Sammelfahrzeug ist Folge zu leisten. Für Schäden, die beim Andienen des Sonderabfalls entstehen, kann keine Haftung übernommen werden.
Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie bitte beim **ZAV, Telefon 06641/9671-22** an, der Ihnen zu weiteren Auskünften gerne zur Verfügung steht.

Öffnungs- und Sprechzeiten

Sprechzeiten

Erreichen der Stadtverwaltung für behinderte Mitbürger

Für (geh-)behinderte Mitbürger ist links neben der Rathaustreppe eine Behindertenklingel eingerichtet. Gegebenenfalls ist eine vorherige telefonische Anmeldung unter 06633/184-0 vorteilhaft.
Am neuen Verwaltungsgebäude sind ein behindertengerechter Eingang von der Straße Grot sowie ein Behindertenparkplatz eingerichtet.

Ortsgerichte/Schiedsmann

Ortsgericht Homberg I
OG-Vorsteher Holger Wolf,
Homberg, Böhmer Weg 3 91 10 400
zuständig für Homberg (Ohm)

Ortsgericht II
OG-Vorsteher Walter Maiß,
Homberg-Appenrod, Ludwigstraße 4 96 07 0
zuständig für die Stadtteile:
Maulbach, Appenrod, Erbenhausen, Dannenrod

Ortsgericht III
OG-Vorsteher Willy Schäfer
Homberg-Büßfeld, Bleidenröder Straße 15 75 22
zuständig für die Stadtteile:
Deckenbach, Höingen, Schadenbach, Büßfeld, Bleidenrod

Ortsgericht IV
OG-Vorsteher Gerhard Kuntz
Homberg/Ober-Ofleiden, Tannenweg 17 51 46
zuständig für die Stadtteile:
Ober-Ofleiden, Gontershausen, Haarhausen, Nieder-Ofleiden

Schiedsmann
Klaus Pfeil, Marktstr. 23
(im Verwaltungsgebäude gegenüber dem Rathaus)
Termine nur nach tel. Vereinbarung unter: 06633/7396

Öffnungszeiten des Museums Homberg

Brauhausgasse

Sonntags 15.00 bis 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung unter 06633/184-31 oder 240

Spiel- und Lernstube Homberg

für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Dienstag und Donnerstag 15.00 bis 17.30 Uhr
im Untergeschoss des Kindergartens, Friedrichstraße 3 (in den Ferien und an Feiertagen geschlossen).

Öffnungszeiten der Bibliothek

(Gesamtschule)
Dienstag von 15.30 bis 19.00 Uhr
Freitag von 15.00 bis 17.30 Uhr

Rentenberatung

Sprechtage des Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung, Jürgen Klein
Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 13 bis 17 Uhr, Marktstraße 23
(Verwaltungsgebäude gegenüber dem Rathaus)
Terminvereinbarung telefonisch unter (06630) 298 oder kleinmeiches@web.de
Ständiger Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung in Marburg, Softwarecenter 5 a (alte Jägerkaserne)
Terminvereinbarung unter (06421) 971100

Kompostierungsanlage „Rote Kuh“

Öffnungszeiten

Die Kompostierungsanlage „Rote Kuh“ ist jeweils samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr zur Anlieferung vom kompostierbarem
Pflanzen- und Grünabfall geöffnet.
Die Gebühren für Anlieferungen aus Haushaltungen betragen:

pro cbm	10,00 Euro
1/2 cbm	5,00 Euro
1/4 cbm	2,50 Euro
Sackware	1,00 Euro

Sprechstunden des Sprachheilbeauftragtenn Herrn Eisenträger in 2011

Der Sprachheilbeauftragte, Herr Joachim Eisenträger, hält im Monat Januar folgende Beratungsstunden ab:
Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Gesundheitsamt Lauterbach, Gartenstraße 27,
Tel. 06641/ 977 183 oder 06641/ 977 191
Freitag, 21. Oktober 2011 von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Gesundheitsamt Alsfeld, Hersfelder Straße 53,
Tel. 06641/ 977 183 oder 06641/ 977 191
Freitag, 21. Oktober 2011 von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr
In den Beratungsstunden werden Eltern sprachauffälliger Kinder kostenlos und fachkundig beraten und es können weitere Maßnahmen veranlasst werden.
Im Gesundheitsamt Lauterbach besteht während der Beratungsstunden die Möglichkeit einer Hörprüfung.

Familienanzeigen
werden von allen Lesern beachtet!

Bürgerinfo

Informationen zur Müllentsorgung:

Sprechzeiten

Sprechzeiten des Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV):
Telefonische Erreichbarkeit : (06641) 9671-71.

Montag bis Freitag von	08.30 Uhr - 17.30 Uhr
oder unter	
(06641) 9671-23	
Dienstags und Donnerstag von	14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitags von	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Persönliche Beratungen:	
Mittwochs von	16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstags von	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

ZAV-Zentrale: Tel.: (06641) 9671-0
Fax: (06641) 9671-20
E-mail: info@zav-online.de
Internet: www.zav-online.de

Nichtentleerung Müllgefäße

Bei Nichtentleerung eines Müllgefäßes können Sie sich an folgende Entsorger wenden:

Hausmüll:
Firma Veolia Umweltservice, Tel.: (06641) 9180-10;

Papiertonnen:
Firma Johannes Fehr GmbH & Co. KG, Tel.: (0561) 51101-0.

Gelbe Tonne und Sperrmüllabfuhr:
Firma Sita Mitte GmbH & Co. KG, Tel.: (0800) 1889966.

Sperrmüllabfuhrkarten

Die grünen Abfuhrkarten zur Sperrmüllentsorgung sind bei der Stadtverwaltung Homberg (Ohm) vorhanden und können bei Bedarf abgeholt werden. Darüber hinaus teilt der Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) mit, dass Sperrmüllanmeldungen formlos gestellt werden können. Ausreichend wäre ein Kurzbrief mit Angaben der abzuholenden Gegenstände sowie Adresslage, auch per Fax oder E-Mail möglich. Des weiteren besteht die Möglichkeit den Sperrmüll auch über die Homepage **www.zav-online.de** und/oder telefonisch über die Sperrmüllhotline anzumelden.
Die telefonische Beantragung ist immer unter der Sperrmüllhotline Tel.: (06641) 9671-22

montags	von 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und
mittwochs	von 12.00 Uhr - 16.00 Uhr

möglich.

Neubestellung oder Rückgabe von „Gelben Tonnen“

Die Auslieferung und Abholung von „Gelben Tonnen“ findet durch die Entsorgungsfirma Sita Mitte GmbH & Co. KG statt. Bitte melden Sie sich unter Tel.: (0800) 1889966 oder 0661/8686-0.

Annahmestelle für die Entsorgung von Elektro-Kleingeräten

aus privater Herkunft

Am Feuerwehrstützpunkt, Güntersteiner Weg 2 in 35315 Homberg (Ohm) werden

jeden ersten Montag im Monat

zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr

Elektro-Kleingeräte aus privater Hand kostenlos zur Entsorgung entgegen genommen. Bittea beachten Sie, dass hier nur Kleingeräte abgegeben werden können, die mondestens zwei Kanten von weniger als 50 Zentimeter Kantenlänge haben. Sie müssen frei von Verschmutzungen und Anhaftungen sein und dürfen nicht in zerlegtem und zerfleddertem Zustand sein. Es werden ausschließlich Geräte aus Privathaushalten und nicht von Gewerbetreibenden entgegen genommen. Nachfolgend aufgeführte Elektrogeräte werden **nicht** angenommen: z.B.
- Leuchtstoffröhren,
- Gasentladungslampen,
- Monitore
- Bildschirme

Bei der Sperrmüllsammlung werden weiterhin Elektroherde, Spülmaschinen, Fernsehgeräte, Kühl- und Tiefkühlgeräte (künftig ohne Gebührenmarke) eingesammelt.

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle „Vogelsberger Lebensräume“

Hilfe für Menschen in seelischen Notlagen, Termine nach Vereinbarung unter Alsfeld, Am Ringofen 24, Tel.: (06631) 91 18 315, mit Frau van den Berg.

Neue Arbeit Vogelsberg

Wir holen ab:

Wiederverwertbare Elektrogroßgeräte	06631 / 96 41 70
Wiederverwertbare Gebrauchtmöbel	06631 / 96 41 19

1. Benefiz-Gala in Homberg

„20er-Jahre-Comedy und kulinarisches Event zu einem guten Zweck“

„Es ist auf dem Weg!“, meldet Daniel Merz mit erleichtertem und doch auch etwas gespanntem Gesichtsausdruck. Er meint damit das Programm zur ersten Benefiz-Gala am 05. November 2011 in der Stadthalle Homberg zu Gunsten der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Der Verkauf der Eintrittskarten ist soeben angelaufen (siehe unten).
Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ (caritative Aktion für Kinder) wird in Homberg durch die Familie von Bärbel und Karlfried Daniel organisiert. In diesem Jahr musste leider persönlich bedingt die Sammelaktion anlässlich des Kindertages in Homberg ausfallen.
Ansporn also für Daniel Merz und Ehefrau Kirstin, auf privatem Wege hier eine etwas erweiterte Ersatzaktion zu starten. „Und da bietet es sich doch geradezu an, einen Unterhaltungsabend der etwas anderen Art zu organisieren!“, so das engagierte Ehepaar Merz.
Kurzerhand wurde sich mit dem Künstler Ewald Schu, welcher die 20er-Jahre-Musik von Otto Reutter präsentiert, in Verbindung gesetzt. Anschließend die Stadthalle gebucht, ein Menü zusammengestellt und schon startet die erste Benefiz-Gala.
Ewald Schu und Partner Christoph Schach präsentieren die Lieder von Otto Reutter (1870 - 1931), dieser war der große Comedian im Berlin der 20er Jahre.
Otto Reutters Sprachwitz und sein Humor hat auch heute an Aktualität nichts eingebüßt. Aus dem großen „Reutterschen Repertoire“ stellt Schu immer wieder eine bunte Mischung der
witzigen Lieder zusammen. Ohrwürmer wie „Der Überzieher“, „In 50 Jahren ist alles vorbei“ oder „Nehm'n Sie'n Alten“, gehören genau so dazu, wie wiederentdeckte Couplets des großen Komikers.
Und damit zwischendurch die Lachtränen getrocknet werden können, erwartet die Gäste ein köstliches Drei-Gänge-Menü, zubereitet vom Homberger Cateringunternehmen Martin Jantosca. „Für ein festliches Ambiente sorgen wir und freuen uns, unsere Gäste in festlicher Kleidung oder sogar im Stil der 20er Jahre gekleidet begrüßen zu dürfen“, so Kirstin und Daniel Merz.
„Alles was übrig bleibt, wird der Aktion zugeführt. Ich werde eine ordentliche Abrechnung mit einer neutralen Person durchführen und freue mich auf einen schönen Beitrag.“, erklärt Daniel Merz. „Natürlich hoffen wir jetzt auf einen regen Zuspruch und sind sehr gespannt, wie der Kartenverkauf laufen wird. Hier haben wir sehr liebe Unterstützung von verschiedenen Unternehmen erfahren. Das macht Lust auf mehr!“, so Kirstin Merz und ist optimistisch, dass mit diesem kulturell-kulinarischem Abend die Stadthalle hoffentlich gefüllt wird.
Preis pro Person € 35,00 für Konzert u. 3-Gänge-Menü
Kartenverkauf bei Blumengalerie im Hof in Ober-Ofleiden; Die Buchhandlung und Der Reiseladen in Homberg

Bürgersprechstunde des Ortsbeirates Nieder-Ofleiden

Die Einwohner von Nieder-Ofleiden haben zukünftig die Möglichkeit, dem Ortsvorsteher ihre Anliegen und Fragen in einer Bürgersprechstunde vorzutragen.
Diese Bürgersprechstunde wird im Obergeschoss des Dorfgemeinschaftshauses stattfinden und zwar montagabends von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr an folgenden Terminen für das Jahr 2011:
17.10. / 14.11. / 12.12.
In dringenden Angelegenheiten können die Bürger den Ortsvorsteher selbstverständlich außerhalb der genannten Termine zu Hause ansprechen (Auf den Hohläckern 6, Tel.: (0 64 29) 63 98

Unsere Jubilare

Wir gratulieren:

zur Diamantenen Hochzeit am 13. Oktober 2011
den Eheleuten Walter und Annemarie Alexander
wohnhaft in Homberg (Ohm)
StT Nieder-Ofleiden, Gartenstr. 4

zum 92. Geburtstag am 13. Oktober 2011
Frau Elli Becker
wohnhaft in Homberg (Ohm)
StT Ober-Ofleiden, Kastanienweg 2

zum 90. Geburtstag am 19. Oktober 2011
Herrn Stanislaw Podjelski
wohnhaft in Homberg (Ohm)
StT Ober-Ofleiden, Weidenweg 8

Homberg (Ohm), 12.10.2011

Bereitschaftsdienste

- Anzeigen -

TransMed express
• Patienten- und Dialysefahrten
• Bestrahlungs- und Chemofahrten
- Abrechnung mit allen Krankenkassen -
• Personenbeförderung und Flughafentransfer
Telefon 06634-9184466
35329 Gemünden-Ehringshausen
Marc Schötterl und Florian Schneider GbR

Pflegeteam Pro Senior
Inh. Carolin Walzer
Abrechnung mit allen Kassen
Ihr kompetenter Partner in der häuslichen Pflege
Grundpflege
Behandlungs-pflege
Beratungseinsätze nach §37.3
NEU Alltagsbetreuung nach § 45a
Hauswirtschaftliche Versorgung
24 Stunden an 365 Tage Tel. 06634/917980
www.pflegeteam-pro-senior.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Mittwoch, den 12. Oktober 2011
Bezirke Homberg,
Gemünden u. Kirtorf:
Praxis Dr. med. Ruckelshausen/Dr. Buff/Zimmer, Lampertweg 11, 36320 Kirtorf, Tel.06635/9611-0

Samstag, den 15. Oktober 2011
Bezirke Homberg,
Gemünden u. Kirtorf:
Praxis Dr. med. Christa Uhlich, Frankfurter Straße 107,
35315 Homberg (Ohm), Tel. 06633/64050

Sonntag, den 16. Oktober 2011
Bezirke Homberg,
Gemünden u. Kirtorf:
Praxis Dr. med. Ruckelshausen/Dr. Buff/Zimmer, Lampertweg 11, 36320 Kirtorf, Tel.06635/9611-0

Mittwoch, den 19. Oktober 2011
Bezirke Homberg,
Gemünden u. Kirtorf:
Praxis Dr. Carsten Rottmann, Frankfurter Straße 27,
35315 Homberg (Ohm), Tel. 06633/235

Der Dienst beginnt und endet um 8.00 Uhr

Apotheken-Notdienst

Apotheken-Notrufnummer: 01801/ 555 777 9317
Mittwoch, den 12. Oktober 2011
MARKT-APOTHEKE, Am Markt 8, 35260 Stadtallendorf,
Tel.: (06428) 69 66
Donnerstag, den 13. Oktober 2011
ALTE-APOTHEKE, Frankfurter Straße 79, 35315 Homberg (Ohm), Tel.: (06633) 257
ABRONSIUS-APOTHEKE, Schönbacher Str. 10 A,
35274 Kirchhain-Großseelheim, Tel.: (06422) 4450
OHM-APOTHEKE, Bahnhofstraße 14, 35329 Gemünden (Felda), Tel. (06634) 9175 90
Freitag, den 14. Oktober 2011
STADT-APOTHEKE, Neustädter Straße 21, 36320 Kirtorf,
Tel. (06635) 223
Samstag, den 15. Oktober 2011
TEICH-APOTHEKE, Niederkleiner Straße 5,
35260 Stadtallendorf, Tel. (06428) 921059
Sonntag, den 16. Oktober 2011
BAHNHOF-APOTHEKE, Bahnhofstraße 12 1/2,
35274 Kirchhain, Tel. (06422) 10 50
Montag, den 17. Oktober 2011
THOR-Apotheke, Rathausgasse 4, 35260 Stadtallendorf,
Tel. (06428) 921892
Dienstag, den 18. Oktober 2011
STORCHEN-APOTHEKE, Mühlgasse 11, 35274 Kirchhain, Tel. (06422) 89 92 760
Mittwoch, den 19. Oktober 2011
HAUPT-APOTHEKE, Neustadt 9, 35260 Stadtallendorf-Schweinsberg, Tel. (06429) 391
Dienstbereitschaft der Homberger Apotheken:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ist grundsätzlich immer eine der Homberger Apotheken bis 19.00 Uhr dienstbereit.

Zahnärztlicher Notfallvertretungsdienst

an Wochenenden und Feiertagen für den Bereich Homberg zu erfragen
bei der City-Ambulanz 06631/800060

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. G. Schäfer und Dr. J. Kräuter
Im Froschwasser 8,
35260 Stadtallendorf-Schweinsberg
Großtiere 06429/829105
Kleintiere 06429/1484
Tierärztegemeinschaft Dr. J. Steimer und A. Sebald
Unter der Röte 9,
35274 Kirchhain-Langenstein 06422/897630

Kindergartennachrichten

Kiga Büßfeld und Nieder Ofleiden besuchten Steinwxpo

die Kindergarten Kinder von Büßfeld & Nieder Ofleiden

Die Kindergarten Nieder Ofleiden & Büßfeld besuchten gemeinsam die Steinexpo in Nieder Ofleiden. Ausgerüstet mit Fahrradhelmen und Rucksäcken machten sich die Erzieher und Kinder mit dem Bus nach Nieder Ofleiden und von dort aus mit dem Shutlebus auf das Gelände der MHI. Am Eingang zu den Ausstellungsflächen wartete ein Mitarbeiter auf uns, der die Kinder erst mit Gummibärchen versorgte und sie dann einen steilen Weg hinauf zu den riesigen Baumaschinen führte. Dort konnten die Kinder große LKWs und Bagger bei der Arbeit beobachten. Die Ausstellenden Firmen freuten sich sehr über den Besuch der Kinder und hier und da fiel auch mal ein kleines Geschenk ab. Zum Abschluss durften sich die Kinder noch in einer großen Baggerschaufel fotografieren lassen. Die Kinder staunten sehr darüber, dass sie alle darin Platz fanden. Nach dem die tolle Führung ihr Ende nahm, bedankten sich alle und der Rückweg zu den Kindergärten wurde angetreten, mit einem kurzen Abstecher am Spielplatz in Ober Ofleiden. Alle waren sich einig, dass das ein schöner Tag war.

Vereine und Verbände

NAJU-Gruppe Homberg (Ohm)

Das nächste Treffen der NAJU-Gruppe Homberg findet am **Samstag, den 15.Oktober um 10.00Uhr** statt.
Treffpunkt ist vor der Aula der Grundschule (Hochstrasse).
Thema ist die Haselmaus - es wird eine Nussjagd veranstaltet! Ihr dürft gespannt sein!
Interessierte Kinder sind herzlich willkommen!

Freundeskreis Vogelsberg e.V.

Selbsthilfegruppe für Suchtabhängige und -gefährdete, sowie deren Angehörige, in der Gemeinde Homberg

Die Gruppenabende finden freitags (außer an Feiertagen) von **20.00 bis 21.30 Uhr** im evang. Gemeindehaus an der Stadtkirche in Homberg statt. Die Angehörigengruppe findet jeden ersten Freitag im Monat zu den gleichen Zeiten statt.

In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter den Tel.-Nr.:
06633-911287
06635-1250
06633-5876
06401/21308
06634-1449 (für Angehörige)

Homberger Stiefel-Club 1959 e.V.

Unser erster Vorsitzender ist jetzt zu zweit

Am vergangenen Samstag lud der Homberger Stiefel-Club zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in die Gaststätte „Zum Marktbrunnen“ in Homberg ein. Grund für die Versammlung war die Änderung der Vereinssatzung, nach welcher der Stiefel-Club in Zukunft keinen ersten und zweiten Vorsitzenden mehr haben soll, sonder zwei gleichberechtigte Vorsitzende! Mit etwa 30 Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und Gästen war die Beteiligung im Gegensatz zur ordentlich einberufenen Mitgliederversammlung im Juni, bei der Maja Metz zur 1. und Thorsten Maus zum 2. Vorsitzenden gewählt worden waren, recht hoch!
Nach einer kurzen Begrüßung von Maja Metz, wurde Jürgen Unzeitig, einem Fachmann für Vereinsrecht und Satzungen, mit dem der Vorstand zusammen die neue Satzung ausgearbeitet hatte, das Wort erteilt. Unzeitig stellte die neuverfasste Satzung vor und erläuterte alle Änderungen. Mit der von der Versammlung beschlossenen Ergänzung, dem Vorstand zukünftig die Vollmacht zu geben, den Beginn eines Geschäftsjahres selbst bestimmen zu können, um bei zukünftigen Jahreshauptversammlung nicht den Jahresbericht vom Vorjahr, sondern eine aktuelle Fassung verlesen zu bekommen, wurde die neue Satzung einstimmig angenommen.
Anschließend wurden Thorsten Maus und Maja Metz zu den beiden Vorsitzenden des Homberger Stiefel-Clubs gewählt. Auch diese Wahl verlief einstimmig.
Unter dem Tagesordnungspunkt Kampagne 2012 wurden einige Termine und Informationen bekannt gegeben. Die Generalprobe am 09.02. und die Sitzung am 11.02.2012 werden unter dem Motto „Im Himmel Ist Die Hölle Los“ laufen! Der Kartenvorverkauf hierfür ist am 14.01.2012. Die Aktiven- und Helferbesprechung soll am 04.11.2011 stattfinden. An jedem ersten Freitag im Monat wird in den Vereinsräumen in der Stadthalle ein Stammtisch organisiert zu dem die Mitglieder kommen und sich in die Planungen und Organisationen vieler Vereinsaktivitäten kreativ einbringen können. Der nächste Stammtisch ist am 14.10. ab 20:00 Uhr.

Motorradfahrer „Garagen-Jungs“

Jeden 2. Samstag im Monat ab 20.00 Uhr „Stammtisch.“
Info: Tel.: 06633/379.

Schützengilde Homberg

Die Luftdruckrunde startet siegreich

Grundklasse 1 - Luftpistole
Bei ihrem ersten und zweitem Wettkampf konnten unsere Pistolenschützen deutlich siegen.

SGi Homberg - SPS Hopfgarten	1373 : 1351 Ringe
Alex Decher	348 Ringe
Willi Reich	349 Ringe
Ernst Schipper	348 Ringe
Klaus-D. Schmidt	328 Ringe
SSV Stumpertenrod II - SGi Homberg	1278 : 1369 Ringe
Alex Decher	347 Ringe
Willi Reich	335 Ringe
Ernst Schipper	347 Ringe
Klaus-D. Schmidt	340 Ringe

Grundklasse 3 - Luftgewehr

Die Gewehrschützen machten ihren Wettkampf spannend und am Ende konnten sie doch mit 1 Ring gewinnen.

SGem. Ohmes - SGi Homberg	1398 : 1399 Ringe
Nicolai Kubitschek	359 Ringe
Birgit Mahr	359 Ringe
Klaus-D. Schmidt	323 Ringe
Andre Tanaskowitsch	358 Ringe

Vereinsmeisterschaften 2012

Die Vereinsmeisterschaften für alle Disziplinen müssen bis Ende Oktober geschossen sein, sonst ist eine Weitermeldung zur Kreismeisterschaft nicht möglich.

Trainingszeiten

Auf dem Luftdruckschießstandt gelten ab sofort folgende Trainingszeiten.
Erwachsene Montags ab 20.00 Uhr.
Jugend Dienstags ab 18.00 Uhr.
Alle, die sich am Schießsport interessieren, Jugendliche ab 12 Jahre, dürfen gerne mal vorbeischauen.

Arbeitseinsatz Hermannsberg

Am Samstag, den 22.10.11 findet auf der Schießanlage Hermannsberg ab 9.00 Uhr ein Arbeitseinsatz statt. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen.

TV Homberg

Sportinfo des TV 1862 Homberg e.V.

Kursangebot „Präventive Wirbelsäulengymnastik“!
Nach erfolgter Verleihung des Qualitätssiegels „SPORT PRO GESUNDHEIT“ bietet der TV 1862 Homberg e.V. gemeinsam mit der zertifizierten Übungsleiterin Dagmar Wagner das zertifizierte Angebot „Präventive Wirbelsäulengymnastik“ –Rückenfit mit dem Flexi-Bar- für Männer und Frauen an. Der Kurs findet an 6 Übungsabenden jeweils am Freitag in der Zeit von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr in der „Grundschulturnhalle Friedrichstraße“ statt.

Der Kurs beginnt am Freitag, dem 28.10.2011.
Die Teilnehmergebühr beträgt für Nichtmitglieder 12,00 € und für Mitglieder des Turnvereins 6,00 €. Die Kursgebühr ist zu Beginn der 1. Übungsstunde zu entrichten. Die Anmeldung erfolgt am Freitag, dem 28.10.2011, vor der 1. Übungsstunde oder über das Internet (www.tvhomberg.de).
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Mindestteilnehmerzahl zur Durchführung des Kursangebotes beträgt 10 Personen.
Da es sich um ein zertifiziertes Kursangebot handelt, wird die anfallende Kursgebühr von den Krankenkassen teilweise im Rahmen der Vorsorge übernommen. Eine entsprechende Teilnahmebestätigung wird ausgestellt. Bezüglich der Kostenübernahme wird eine Rücksprache mit der Krankenkasse empfohlen.
Neueinsteigern ohne seitherige sportliche Betätigung empfehlen wir eine vorherige Rücksprache mit dem Hausarzt.

Weibliche Jugend C - Bezirksoberliga (08.10.2011) [kwit]

HSG K/P/G Butzbach - TV Homberg 13:15 (6:9)
Start-Zielsieg der weiblichen C-Jugend
Der TVH begann die Partie schwungvoll und erspielte sich nach ca. vierzehn Minuten einen drei Tore Vorsprung (4:7), der bis zum Halbzeitstand gehalten werden konnte. Durch viele eigene Technische Fehler und zu hastig Angriffe versäumte der TVH eine deutlich höhere Führung. Die Seiten wurden mit 6:9 gewechselt. Die Mädels waren heute entschlossen die zwei Punkte nach Homberg zu holen und dementsprechend wurde auch gekämpft. Homberg konnte mit 6:11 davon ziehen. Warum es im Angriff nun STOCKTE ist nicht zu erklären. Wieder erlaubte sich der TVH zu viele Fehler, die der Gegner aus Butzbach zu nutzen wusste und auf 10:11 herankommen konnte. Die schon in der in der 1. Halbzeit angesprochenen Hektik war heute ein großes Thema und prompt handelte sich der TVH auch noch eine unnötige Zeitstrafe durch einen Wechselfehler ein. Dieser ermöglichte dem Gegner sogar sieben Minuten vor Spielende, das erste Unentschieden (12:12) des Tages. In der spannenden Schlussphase des Spiels besann sich das Team von Karin Fuchs noch einmal und konnten noch drei schöne Tore zum erhofften Sieg erzielen. Der kurz vor Spielende zugesprochene 7m konnte leider nicht mehr verwandelt werden, war aber auch nicht mehr entscheidend. Das Spiel konnte 13:15 gewonnen werden. Die Ferien können nun genossen werden und alle dürfen sich mal auf 14 Tage FAULENZEN freuen.
Homberg spielte mit: Annika Hablowetz (Tor), Diana Girschek (Tor), Lea Bock (5), Jana Fuchs (3), Lena Herbert, Lea Müller (1), Rahel Dobbener (1), Victoria Dobbener (2), Ida Schmidt (2), Lena Wenzel, Anna-Lena Ried und Vivien Polednik (1)
Das nächste Spiel ist das erste von fünf Heimspielen in Folge und wird am Samstag den 29.10.2011 gegen den TV Aßlar um 16:45 Uhr in Homberg sein.

Badmintontraining

Trainings-pause in den Herbstferien
Während der Herbstferien findet kein Training statt. Trainingsbeginn ist wieder am 25.10.2011

TV Homberg

Badmintontraining

Montag
Jugend: 18.45 bis 20.15 Uhr
Senioren: 20.15 bis 21.45 Uhr

Mittwoch
Jugend und Senioren von 18.45 bis 21.45 Uhr.
Gäste sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:
Volker Stiller, Tel.: 06633/91 96 66
Werner Arnold, Tel.: 06633/54 43

Freiwillige Feuerwehr Appenrod

Festkommers zu 60 Jahre FFW Appenrod

Homberg-Appenrod (kli) Am Samstagabend fand im DGH des Dorfes ein Festkommers zum 60-jährigen Bestehen der FFW statt. Vorsitzender Manfred Dippell begrüßte alle Anwesenden besonders erwähnte er die Gründungsmitglieder, den Ehrenvorsitzenden Hansgünter Maiß, Ortsvorsteher Richard Fleischhauer, Stadtrat Günter Schönfeld, Stadtbrandinspektor (SBI) Peter Pfeil, den Stellvertreter Ewald Witt, Kreisbrandinspektor Werner Rinke sowie die Vertreter der örtlichen Vereine. Bei der Totenehrung gedachte man aller verstorbenen Feuerwehrleuten. In diesem Zug erwähnte Dippell besonders den langjährigen Ortsbrandmeister und Ehrenvorsitzenden Karl Lauer. Zum Feuerwehrjubiläum nannte er die 60 Jahre Bestehen, dies wäre eine lange Zeit, aber eine relativ kurze wenn man bedenke, dass der Gesangverein Appenrod bereits 100 Jahre alt ist. Er nannte auch die Feuerwehr Homberg und den dortigen Turnverein die es bereits seit 150 Jahren gebe. Dippell sprach weiter von den Menschen die zu jeder Tages- und Nachtszeit uneigennützig und ehrenamtlich bei allen Brand- und Katastrophenfällen zur Hilfe bereit waren. Viele Stunden ihrer Freizeit opferten sie um sich mit den zur Verfügung gestellten Gerätschaften vertraut zu machen, um diese im Ernstfall sicher bedienen zu können, und damit schnelle und effektive Hilfe zu leisten. Die Wehrführer wechselten von Wilhelm Fleischhauer (1951-1966) zu Karl Lauer (1966-1981) und Hansgünter Maiß übernahm das Amt 1981 und führte die Wehr bis 2001. Von da ab wird die Einsatzabteilung bis zum heutigen Tag von Reinhold Metz geleitet. Die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit in der Vereinsführung ging aus diesen Zahlen hervor. Am 13. Februar 1951 erfolgte die Gründung der FFW Appenrod, 1952 der Kauf einer DKW-Motorspritze und 1962 eine TS 8/8 Ziegler sowie 1968 einen TSA-Anhänger. 1975 weihte man eine Zisterne mit 100 Kubikmeter Fassungsvermögen ein und aus diesem Anlass erfolgte eine Großübung im Dorf. 1976 feierte die Appenröder Wehr ihr 25-jähriges Jubiläum mit Fest und Festzug, im Herbst des gleichen Jahres erfolgte die Übernahme eines TSF Ford Transit. 1985 veranstaltete die Appenröder Wehr den 12. Stadtfeuerwehrtag mit Festzug und Großübung und 1991 feierte man 40 Jahre FW Appenrod mit Großübung, Kommers und Geräteschau. Von Herbst 1991 bis Frühjahr 1992 errichteten die Aktiven einen FW-Schulungsraum und 1997 bis Mai 2000 erfolgte der Umbau des Gerätehauses. 1998 richtete man den 25. Stadtfeuerwehrtag aus und im Jahr 2000 erfolgte die Gründung der Jugendfeuerwehr. Die 50 Jahr-Feier der FW Appenrod beging man mit einem Festkommers im DGH und in 2007 übernahm man die Ausrichtung des 34. Stadtfeuerwehrtages. Er ging in die Geschichte ein, denn das Regenwetter ohne Ende verhinderte den bereits ausgearbeiteten Festzug.

Unter Punkt Gäste haben das Wort sprach zunächst SBI Peter Pfeil und überbrachte Wünsche und Glückwünsche zum 60. Geburtstag. Man müsse den Gründungsmitgliedern Dank zollen, dass sie bereits damals die FFW gründeten. Man bildete ein Team und wirkte für alle. Die Feuerwehr erfuhr eine fachliche Führung und widmete sich im besonderen den erforderlichen Leitungsaufgaben. Pfeil nannte den langjährigen Wehrführer Hansgünter Maiß der wesentlich zum positiven Werdegang der FFW beigetragen habe. Er habe sich maßgeblich dafür eingesetzt. Es gab auch Probleme, so zum Beispiel die Übergabe eines Fahrzeuges das dringend benötigt wurde und auf einem Umweg nach Appenrod kam, es sei eine faire Sache gewesen. Kreisbrandinspektor Werner Rinke sprach die Grüße und Glückwünsche des Kreisverbandes aus und Klaus Müller überbrachte als Vorstandsmitglied des SV die Glückwünsche und Grüße der örtlichen Vereine. Er nannte den aktiven Vereinsmitstreiter Tobias Metz als beispielgebend. Er sei nicht nur in der FFW aktiv, sondern genieße als Torschütze bei den Fußballern einen sehr guten Namen. Weitere Vereine gratulierten zum 60-jährigen, sie sprachen ebenfalls ein großes Dankeschön und Glückwünsche aus.

Der Vorstand der FFW Appenrod gratulierte anschließend den Gründungsmitgliedern und sprach den Dank der Appenröder für ihr Wirken in und mit der Gemeinschaft aus. Sie waren die Männer der ersten Stunde und gaben Beispiel in Problemzeiten. Als Dankeschön gratulierten der Vorstand der FFW und die Ehrengäste mit der Geschenk- und Urkundenübergabe an folgende Gründungsmitglieder: Karl Enders III., Helmut Hedrich, Robert Justus, Rudolf Maiß, Alfred Metz, Gerd Sternkicker und Georg Schleich. Den nicht anwesenden Gründungsmitgliedern Helmut Justus, Werner Lein, Georg Friedrich und Alfred Börner wird die Ehrung nachgereicht.

Foto (kli)

Das Bild zeigt Ehrende und Geehrte von links Werner Rinke, Alfred Metz, Peter Pfeil, Robert Justus, Georg Schleich, Karl Enders III., Gerd Sternkicker, Helmut Hedrich, Hansgünter Maiß, Rudolf Maiß, Manfred Dippell, Günter Schönfeld und Richard Fleischhauer,

Das Bild zeigt einen Ausschnitt von der Ehrung der Gründungsmitglieder unter anderem mit Wehrführer Reinhold Metz der 3. von rechts

Obst- und Gartenbauverein Bleidenrod

Bleidenröder Vereine hatten Arbeitseinsätze

Homberg-Bleidenrod (kli) Am Wochenende veranstalteten einige Bleidenröder Vereine verschiedene Arbeitseinsätze, mit dem Hintergrund für einen guten Zweck zu spenden. Der Obst-und Gartenbauverein hatte bereits mehrere Tage zuvor mit der Apfelernte in der Gemarkung begonnen. Bevorzugt wurden die Rheinischen Bohnäpfel die für die nötige Säure im Apfelwein gebraucht wurde. Ein tüchtiger Fahrzeuganhänger war mit Äpfeln beladen und wurde zum Bleidenröder Brunnenplatz gebracht. Dort hatte man alle erforderlichen Geräte, die zum Mostpressen benötigt werden, aufgebaut. Zehn Helfer hatten diese Apfelart gepflückt und von den Bäumen geschüttelt sowie aufgelesen und gesammelt. Die Bleidenröder Backhausjugend und der Landfrauenverein unterstützten die Aktion mit dem Angebot von Schmierschelkuchen. Zuvor wurde das Backhaus angeheizt und die beliebte oberhessische Spezialität gebacken. Im Bereich des Brunnens versammelten sich die Bleidenröder und ihre Gäste, nutzten das wunderbare Herbstwetter und ließen es sich in den Arbeitspausen und nach vollendetem Werk gut gehen. Wie OGV Vorsitzender Lothar Buch erklärte, habe man im Vorfeld der Aktionen auch die Pumpe am Dorfbrunnen restauriert und die Schwengelpumpe instand gesetzt. Dann erfolgte eine Sandstrahlung und danach das Lackieren der vorbereiteten Pumpenteile. Die Backhausjugend zeigte sich mit verantwortlich beim Backen und unterstützte auch den OGV bei den Mostarbeiten. Vorsitzender Timo Münch meinte, dass diese Arbeitseinsätze sich positiv auf die Dorfgemeinschaft und das gemeinsame Miteinander auswirkten, zumal die Vereine aus der Fülle der diesjährigen Obsternte Most an den Kiga Büßfeld spenden würden. Lothar Buch erklärte bei der Frage, was mit den Trestern geschehe? dass diese für Rehe und weitere Wildtiere zur Äsung ausgelegt würden. Die Apfeltrester wären sehr begehrt beim heimischen Wild und kämen damit der Natur wieder zugute. So schließe sich ein erwünschter Kreislauf. Die Apfelbäume erfahren eine ordnungsgemäße Pflege, diese erhalte die Bäume mit ihren Lebensgemeinschaften sowie die Sortenvielfalt des Obstes und sorgten für ein Gleichgewicht, das ohne die Unterstützung der Menschen zusammenbrechen würde. Die Vereine und ihre Gäste verkosteten dann den Most der aus den erfrischend natürlichen Äpfeln gewonnen würde. Der Arbeitseinsatz zog sich in die Länge und der Most floss bis in den späten Nachmittag. Zufrieden zeigten sich eigentlich alle die in die speziellen Abläufe eingebunden waren. Timo Münch war einer von denen der die Aktion und die Zusammenhänge mit kreiert hatte und seine Freude über die Erfolge offen zeigte. Ein Teil des Mostes wird direkt getrunken ein weiterer im Big und Bag System aufbewahrt und bei anderen Anlässen angeboten.

Foto (kli) Die Bilder zeigen:

Mosten in Bleidenrod

Schmierschelkuchen aus dem Backhaus

Bleidenröder Backhausteam

Landfrauenverein Büßfeld

Termine und Veranstaltungen

Am **Mittwoch,** dem **12. Oktober 2011** findet unser **Landfrauentreffen** wieder regelmäßig alle 14 Tage statt. Beginn um 20:00 Uhr im DGH.

An alle Landfrauen

Am Samstag, den **22. Oktober 2011** möchten wir zur Besichtigung des Früchteteppichs nach Ruppertenrod fahren. Die Uhrzeit für die Abfahrt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Nach der Besichtigung werden wir den Nachmittag bei Kaffe und Kuchen ausklingen lassen.
Auch nicht Landfrauen sind herzlich willkommen.
Treffpunkt ist an der Kirche in Büßfeld.
Mitfahrgelegenheiten können untereinander abgeklärt werden.
Anmelden können sich alle Interessenten bis zum Samstag, den 15. Oktober 2011
bei Waltraud Diehl II **Tel.: 06633/7461**
Am **Dienstag,** dem **08. November 2011** findet unsere nächste **Vorstandssitzung** um 20:00 Uhr im DGH statt.

Der Vorstand

Tischtennisgemeinschaft Büßfeld

Souveräne Siege für die erste und zweite Mannschaft

Nichts zu holen gab es am vergangenen Wochenende für die Gastmannschaften in Büßfeld. Beide Gegner mussten mit hohen Niederlagen den Weg nach Hause antreten.

Beirksliga

TTG Büßfeld I - TSV Langgösns 9 : 0
Gut erholte zeigte sich die Mannschat nach der Niederlage gegen den Mitfavoriten Gießen, was der TSV Langgöns zu spüren bekam. Mit der Höchststrafe wurde man von den Tischen geschickt.
Lediglich die Doppel 1 und 2 hatten in ihren Spielen zwischenzeitlich hart zu kämpfen, gewann aber am Ende trotzdem ihre Spiele. Die Einzelpartien verliefen alle souverän, so dass am Ende dere Sieg auch in dieser Höhe in Ordnung geht.
Für Büßfeld spielte:
Schönfelder/Kräupl 1, Habermehl/Kotthoff 1, Moser, R./Winkler U. 1 Schönfelder 1, Kräupl 1, Habermehl 1, Kotthoff 1, Moser, R. 1, Winkler, U. 1

Kreisliga

TTG Büßfeld II - TTG Schadenbach II 9 : 1
Gegen ersatzgeschwächte Gäste hatte man leichtes Spiel und nach knapp 2 Stunden konnte man die Tische als Sieger verlassen. Lediglich das Doppel Beyer, M./Höhn, A.
gönnten den Gästen den Ehrenpunkt.
Für Büßfeld spielte:
Jilg/Schmidt, J. 1, Beyer, M./Höhn, A, Moser, M./Kraft 1 Jilg 2, Beyer, M. 1, Moser, M. 1, Kraft 1, Höhn, A. 1, Schmidt, Jan 1

Ergebnisse Jugend und Schüler

Kreisliga Jugend
TTC Grebenhain - TTG Büßfeld 8 : 2
1. Kreisklasse Jugend
TTC Ilsdorf/Lardenbach - TTG Büßfeld II 3 : 7
Schüler Kreisliga
TTG Büßfeld I - TTG Mücke I 1 : 9

2. und 3. Mannschaft weiter ungeschlagen an der Tabellenspitze

Auch am vierten Spieltag war beiden Mannschaften nicht beizugkommen. Souverän gewannen sie ihre Spiele und fühen somit weiter ungeschlagen die Tabellen in ihen Klassen an.

Kreisliga

TTG Büßfeld II - TTG Mücke III 9 : 3
Vor keine allzugroßen Probleme wurde die zweite Mannschaft von ihren Gästen aus Mücke gestellt, konnte man doch am Ende klar gegen diese gewinnen. Die 3:0 Doppelführung wurde nach den Anschlusspunkt der Gäste auf 7: 1 ausgebaut. Zwar mussten dann Höhn und Jilg nochmals je einen Punkt für die Gäste zulassen, was aber an der Niederlage nichts mehr ändern konnte.
Für Büßfelde spielte:
Jilg/Christ 1, Beyer, M./Höhn, A. 1, Moser, M./Kraft 1 Jilg, Beyer, M. 2, Moser, M. 2, Christ 1, Kraft 1, Höhn, A.

1. Kreisklasse

TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen II - TTG Büßfeld II 0 : 9
Gegen ersatzgeschwächte Gastgeber hatte man keine allzugroße Mühe und mit 9:0 erteilte man den Gastgerbern die Höchststrafe. Zur Zeit ist die Mannschaft nicht zu stoppen und man darf gespannt sein, wie lange der Siegeszug anhält.
Für Büßfeld spielte:
Beyer, N./ Völzing 1, Höhn, H./Delibas, K. 1, Winkler, Ch./Seipp, R. 1 Beyer, N. 1, Höhn, H. 1, Winkler, Ch. 1, Seipp, R. 1, Delibas, K. 1, Völzing 1

TTG Mücke IV - TTG Büßfeld IV 5 : 9
Zu einem völlig überraschenden Sieg kam die vierte Mannschaft bei ihrem Gastgeber Mücke IV. Zwar war dieser ersatzgeschwächt angetreten was aber den Sieg der Büßfelder nicht schmälern soll. Dank einer super Moral sowie einer hervorragenden kämpferischen Einstellung gelang dieser Sieg. Dadurch konnte man nun die „Rote Laterne“ in der Tabelle abgeben.
Für Büßfeld spielte:
Kehl/Schlosser 1, Dick, H./Räther 1, Seipp, A./Oehler Dick, H. 2, Räther, Kehl 2, Schlosser 1, Seipp, A. 1, Oehler 1

2. Kreisklasse

TV Helpershain III - TTG Büßfeld V 3 : 9
Mit dem ersten Sieg der Saison konnte man sich vom Tabellenende absetzten.Auch die fünfte Mannschaft nutzte die Gunst der Stunde (Helpershain war stark ersatzgeschwächt angetreten) um sich zweit wertvolle Pluspunkte zu sichern.
Für Büßfeld spielte:
Schmidt,Jan/Emrich 1, Keil/Keller , Schmidt, S./Schmidt, Jens 1 Schmidt, Jan 1, Keil 1, Schmidt, S. 2, Keller 1, Emrich 1, Schmidt, Jens 1

Ergebnisse

Jugend-Kreisliga
SV Dirlammen - TTG Büßfeld I 2 : 8
Jugend-1. Kreisklasse
TTG Büßfeld II - SV Nieder-Ofleiden III 9 :
Schüler-Kreisliga
TTG Büßfeld I - SV Nieder-Ofleiden I 3 : 7
Spvgg. Heblos - TTG Büßfeld I 8:2
Schüler-1.Kreisklasse
TTC Vockenrod - TTG Büßfeld II 8:2

Freiwillige Feuerwehr Deckenbach

Gemeinschaftsübung

Am Freitag, den 14.10.2011 findet um 19.30Uhr eine Gemeinschaftsübung mit den Wehren aus Höingen, Schadenbach und Homberg statt. Um eine rege Beteiligung der Einsatzkräfte wird gebeten.

Obst- und Gartenbauverein Deckenbach

Apfellaibchen und Rote Sternrenette

Homberg-Deckenbach (kli) Der Obst- und Gartenbauverein Deckenbach hatte am Tag der deutschen Einheit zu einem Mosten am Backhaus seine Mitglieder und Gäste in die Johannesstraße eingeladen. Der Vorstand wollte damit auf die besonders vielen Streuobstbäume am Deckenbacher Berg hinweisen, die sich in diesem Jahr unter der Last der Äpfel bogen. Wie sagten doch ältere Mitglieder, „dieses Jahr kommt viel Obst zu, da es nicht alle geerntet und verwendet werden könne“. Auf der Suche nach Lösungen kam man auf die Idee ein herbstliches Mostfest zu veranstalten, wobei der Name Fest abgeändert wurde und daraus ein Mosten am Backhaus entstand. Es sollte eine Werbung für das Obst und dessen Verwertung werden. Die Äpfel standen dabei im Mittelpunkt. Ein Teil davon wurde vermostet, zum Zwecke von Apfelsaft und Apfelwein, ein weiterer Teil sollte zum Apfel essen und genießen eine Verwendung finden. Etwas ganz vergessenes ließen die fleißigen Helfer wieder aufleben, nämlich die Idee Apfellaibchen zu backen. Mutige Frauen hatten die Aufgabe übernommen ein Rezept aus vergangener Zeit zu entwickeln. Sehr behilflich war dabei als einzige Fachkraft Luise Vaupel. Sie hatte heimlich Rezepte ausprobiert und in der Erinnerung geforscht. Weitere Frauen zeigten Mut, scheiterten vermutlich an der richtigen Backtemperatur oder die Äpfel waren nicht geeignet. Man änderte die Apfelsorte und verwendete die Rote Sternrenette. Die Teigmenge wurde erarbeitet und gewogen bis die Ergebnisse zufriedenstellend waren. Mit ihr gelangen rechtzeitig zum vorgesehenen Termin die Apfellaibchen. 95 Stück wurden in den örtlichen Backofen eingeschossen und nach dem Backen zum Verzehr angeboten. Als herbstgemäße Getränke gab es Apfelmost und -saft sowie Süßer und Rauscher, mehrere Varianten die in dieser Zeit gerne getrunken werden. Aus dem Backhaus kamen auch Apfelkuchen mit Brotteig und Backhauskuchen mit Hefeteig. Das verantwortliche Back- und Vorbereitungsteam bestand aus Luise Vaupel, Bernd Reiß, Michael Fastabend, Werner Margolf, Karin Seipp, Ingrid Ebinger, Elke Dörr, Petra Margolf, Rosemarie Reiß, Gabi Schäfer-Langohr und Magda Linker. Für Getränke und das Mosten zeigten sich Thorsten Gröb und Karl-Heinz Zobich verantwortlich.
Foto (kli) Die Bilder zeigen:

Gebäckausgabe am Backhaus, im Vordergrund die Apfellaibchen

Mosten am Backhaus

Erwin Vaupel und Walter Gröb beim Verkosten der Apfellaibchen

TSG Deckenbach

7. Boselmeisterschaft am 05.11.2011

Am Samstag, den 05.11.2011, veranstaltet die TSG Deckenbach ihr traditionelles „Boselturnier“.
Genauere Informationen sowie Anmeldeformulare gibt‘s unter TSG-Deckenbach@web.de, von Jürgen Fleischhauer (Tel. 06633/5561) oder Mittwochs ab 19:00 Uhr im Sportheim.Anmeldeschluss ist der 22.10.2011.
Die Anzahl der Mannschaften wird auf 32 begrenzt, daher bitte rechtzeitig anmelden.

Geflügelzuchtverein Schadenbach

Tierbesprechung beim GZV Schadenbach 2011

Homberg-Schadenbach (kli) Zu einer Tierbesprechung hatte der Geflügelzuchtverein Schadenbach am Tag der deutschen Einheit zu Hildegard und Herbert Dörr eingeladen. Zahlreich waren die Züchter und ihre Angehörigen sowie viele Gäste erschienen. Dabei waren auch die Zuchtfreunde der Vereine Homberg sowie Burg- und Nieder-Gemünden. Vorsitzender Lothar Schneider konnte bei seiner Begrüßung auch den Preisrichter Ewald Reichel aus Nieder-Ohmen willkommen heißen, ebenfalls war der vorjährige Besprechungsleiter Holger Schwalm anwesend und ergänzte mit Ratschlägen die Aktion. Es handelte sich im besonderen um eine Jungtierbesprechung, die der GZV Schadenbach ausrichtete. Mit der in Kürze beginnenden Ausstellungssaison wäre es Zeit sich auf gute Präsentierungen vorzubereiten, so Ewald Reichel bei seiner Ansprache. Alle präsentierten Jungtiere konnten im Hof des Dörrschen Anwesens in die Käfige gegeben werden. Reichel verwies auf die sehr guten Lichtbedingungen, die die schillernden Federn gleichmäßig belichteten und die Farben besonders herausstellten. Dem Gefieder galt ein großer Teil der Aufmerksamkeit, zum Beispiel sei der teilweise vorhandene Dachschwanz erblich, aber nicht erwünscht. Reichel stellte anhand der mitgebrachten Tiere die „Figuren“ vor und sprach unter anderem von der Viereck-Walzenform. Er nannte Unterschiede, dass bei Schau- und Zuchttieren andere Bewertungsmaßstäbe gelten wie bei der Haltung zu Legezwecken. Beim Kamm und der Dornlänge gab es unterschiedliche Meinungen. Die Dornlänge, so der Fachmann, sei geschlechtsbedingt bei der Größe und dem Aussehen, auch die Beinfarbe gehörte zu den Bewertungsmaßstäben und über das Verhalten wurde ebenfalls gesprochen. Das Fazit am Ende der Besprechung lautete, mit der Devise Fehler erkennen und darüber sprechen sowie Korrekturen herbeiführen. Die Tiere müssten wie sie gewachsen sind vorgestellt werden, „putzen“ sei erlaubt. Reichel war mit der Qualität zufrieden und betonte, dass die Zeit vor den Schauen arbeitsintensiv sei. Durch eine gute Fütterung sei die Brusttiefe zu verbessern. Die Züchter waren ebenfalls mit den Ausführungen der Preisrichter zufrieden und nahmen die Verbesserungsvorschläge gerne an.
Foto (kli) Die Bilder zeigen:

Ewald Reichel erklärt Vorzüge und Nachteile der vorgestellten Tiere

Viele Züchter ließen sich Tipps für die neue Schausaison geben

Landfrauenverein Schadenbach

Achtung!

Am Donnerstag, den 27.10.2011 treffen wir uns um 20.00 Uhr im DGH zu einem Ernährungsvortrag „Das Salz auf dem Ei“ mit Verkostung.
Auch Nicht-Landfrauen sind herzlich eingeladen. Hier bitte ich aber um Anmeldung unter 06633/5284 (ab 18.00 Uhr), damit wir uns wegen der Kostproben richten können. Für Nichtmitglider wird ein Unkostenbeitrag von 5€ erhoben.

Kirchliche Nachrichten

Donnerstag, 13. Oktober 2011
Die Jungschar macht Herbstferien! Am 27. Oktober geht’s wieder los!

Evang. Pfarramt Homberg/Ohm

Dienstag, 11.10.
19.30 Uhr Gospelchorprobe im Gemeindehaus

Freitag, 14.10.
20.00 UhrFreundeskreis, Selbsthilfegruppe für Suchtabhängige und -gefährdete im Gemeindehaus

17. Sonntag nach Trinitatis

16. Oktober
09.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
10.30 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 17.10.
16.30 Uhr Gottesdienst im Altenheim am Wingenhain

Dienstag, 18.10.
19.30 Uhr Gospelchorprobe im Gemeindehaus
Die Kreise und Gruppen treffen sich in den Ferien nach Vereinbarung.

Der Homberger Gospelchor lädt ein zum Mitmachen!

Nach den Herbstferien beginnen wir, für ein Konzert in der Weihnachtszeit (voraussichtlich am 2. Adventssonntag, 4. Dezember, am späten Nachmittag) Lieder einzustudieren.
Unter der Leitung von Karin Linker und Pfarrer Werner Schrag wollen wir besinnliche und fröhliche Lieder für die Advents- und Weihnachtszeit, Lieder aus Taizé und Gospel einstudieren,
Jeder, der Lust hat, kann mitmachen, es sind keine Notenkenntnisse nötig. Wir beginnen mit den Proben nach den Herbstferien immer dienstags um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Homberg, An der Stadtkirche 7, Tel. 06633 314
In den Ferien ist das Pfarrbüro wegen Urlaub von Frau Euler nicht besetzt. Pfarrer Werner Schrag ist nach telefonischer Anmeldung erreichbar.

Nächstes Treffen
der Informations- und Motivationsgruppe für Angehörige von Suchtabhängigen und -gefährdeten: Kontakt: 06634/1449

- Anzeige -

Die anonyme Bestattung ...

Ruheforst oder **Friedwald**

Als facherfahrenes Unternehmen stehen wir Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Ein Anruf genügt. Fordern Sie auch unsere kostenlosen Informationen zur konventionellen Bestattung an.

Bestattungen Linker

35315 Homberg/Ohm
Ernst-Ludwig-Straße 2
Telefon 0 66 33 / 3 20 oder 72 78

Telefonseelsorge
Es findet sich immer jemand, mit dem man reden kann - auch bei der Telefonseelsorge
0 800 - 111 0 111
0 800 - 111 0 222
Vertraulich - anonym - Tag und Nacht

Evang. Kirchengemeinde Appenrod

Donnerstag, 13. Oktober 2011
Die Jungschar macht Herbstferien! Am 27. Oktober geht’s wieder los!

Sonntag, 16. Oktober 2011 -3. Sonntag nach Michaelis-
10 Uhr 45 Gottesdienst (gehalten vom Ehepaar Ruth und Burkhard Reitz aus Burg-Gemünden; Kollekte für die eigene Gemeinde)

Evang. Kirchengemeinde Burg-Gemünden-Bleidenrod

Mittwoch, 12.10.11
14.00 Uhr Seniorennachmittag der ev. Kirchengemeinde Burg-Gemünden-Bleidenrod im DGH in Burg-Gemünden zum gemeinsamen Treffen Erzählen, Lachen Hören und Singen. Die Teilnehmer aus Bleidenrod werden wie gewohnt um 13.50 Uhr an der BH Kirche abeholt.

Sonntag, 16.10.11
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage in der ev. Kirche in Nieder-Gemünden

Montag, 17.10.11
19.00 Uhr „Singkreis“
Urlaub Pfarrerin Kadelka
Pfarrerin Kadelka hat Urlaub vom 10.10. bis einschl. 22.10.11. Vertretung in dringenden pfarramtlichen Angelegenheiten übernimmt Pfr. Thomas Schill, Nieder-Gemünden, Tel. Nr. (0 66 34) 2 29.

Kinderbibeltage in Nieder-Gemünden

vom 12. bis 14. Oktober (Mi-Fr.) täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr im Ev. Gemeindhaus in Nieder-Gemünden. Wir singen, spielen, basteln, feiern und erleben Geschichten zusammen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Zum Abschluss findet am So., 16. 0kt. ein Familiengottesdienst in der ev. Kirche in Nieder-Gemünden statt.
Nähere Infos zu erhalten bei Ev. Pfarramt in Nieder-Gemünden, Tel. Nr. 2 29 ober Dekanatsjugendreferent Holger Schäddel Tel. Nr. 0 66 33 - 64 21 63, e-mail: homberg @ aej.de

Evang. Pfarramt Deckenbach

Donnerstag, 6. Oktober
20.00 Uhr Probe Posaunenchor

Sonntag, 16. Oktober **17. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst in Höingen
10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Deckenbach
Kollekte: Für die Arbeit in der eigenen Gemeinde

Nächster Kindergottesdienst: 29. Oktober
Das Pfarrbüro ist in den Herbstferien nicht besetzt. Pfarrerin Brigitte Schrag erreichen Sie in Homberg Tel. 06633/314.
Ab Montag, den 24. Oktober ist das Pfarrbüro wieder besetzt.

Bürozeiten:
Montag 09.30 - 12 Uhr
Donnerstag 09.30 - 12 Uhr

Evang. Pfarramt Ehringshausen

Donnerstag, 13. Okt.
20.00 Uhr Hausbibelkreis bei Familie Kratz, Ehringshausen

Sonntag, 16. Okt. **17. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst in Ermenrod, Pfr. Harsch
11.00 Uhr Gottesdienst in Zeilbach, Pfr. Harsch
Kollekte: für die Notfallseelsorge

Dienstag, 18. Okt.
20.00 Uhr Treffen „Planungsteam 2013“ in der Kirche in Ehringshausen

Sonntag, 23. Okt. **18. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst in Ehringshausen, Lektorin Schlögel
11.00 Uhr Gottesdienst in Rülfenrod, Lektorin Schlögel
Kollekte: für die Notfallseelsorge

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
In den Ferien bleibt das Pfarrbüro freitags geschlossen.
Ehringshausen, Hauptstr. 29, Tel. 06634 360

Evang. Kirchengemeinde Maulbach

Donnerstag, 13. Oktober 2011
Die Jungschar macht Herbstferien! Am 27. Oktober geht’s wieder los!

Sonntag, 16. Oktober 2011 -3. Sonntag nach Michaelis-
09 Uhr 30 Gottesdienst (gehalten vom Ehepaar Ruth und Burkhard Reitz aus Burg-Gemünden; Kollekte für Familien in Not)

Evangelischer Posaunenchor der Pfarrei Maulbach

Montag, 17. Oktober 2011
20 Uhr Übungsstunde

Donnerstag, 20. Oktober 2011
20 Uhr Sonder-Übungsstunde zur Vorbereitung auf das Konzert am 30. Oktober

Evang. Kirchengemeinde Nieder-Gemünden, Elpenrod und Hainbach

Sonntag, 16.10.11
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage in der ev. Kirche in Nieder-Gemünden

Kinderbibeltage in Nieder-Gemünden

vom 12. bis 14. Oktober (Mi-Fr.) täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Nieder-Gemünden.
Wir singen, spielen, basteln, feiern und erleben Geschichten zusammen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Zum Abschluß findet am So., 16. Okt. ein Familiengottesdienst in der ev. Kirche in Nieder-Gemünden statt.
Nähere Infos zu erhalten bei Ev. Pfarramt in Nieder-Gemünden, Tel. Nr. 2 29 oder Dekanatsjugendreferent Holger Schäddel, Tel. Nr. 0 66 33 - 64 21 63, e-mail: homberg@aej.de

Mittwoch, 19.10.11
14.00 Uhr Frauenkreis im ev. Gemeindehaus in NIeder-Gemünden

Evang. Kirchengemeinde Ober-Ofleiden /Gontershausen

Sonntag, 16.10.
10.30 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ofleiden

Sonntag, 16.10.
09.30 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinden Ober-Ofleiden/Gontershausen, Nieder-Ofleiden und Haarhausen

Pfarrer Passarge befindet sich bis einschl. 23.10. in Urlaub, Vertretung in dringenden Fällen hat das Pfarramt in Homberg, Tel. 06633/314. Das Pfarrbüro ist in dieser Woche Dienstag und Donnerstag vormittag (11. und 13.10),in der nächsten Woche (19.10.) am Mittwoch nachmittag besetzt.

Kath. Pfarrgemeinde „St. Matthias“ Homberg

Mittwoch, 12.10. **Gottfried v. Arnstein**
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 13.10. **Lubentius**
18.30 Uhr Gebetskreis

Sonntag, 16.10. **29. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 18.10. **Hl. Lukas, Evangelist**
19.30 Uhr Probe Heaventones

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Unser Pfarrbüro im Burgring 49, 35315 Homberg (Ohm) erreichen Sie unter der Tel.: (0 66 33)
3 47, dem Fax (0 66 33) 91 12 04 oder der E-Mail-Adresse info@pfarrgruppe-alsfeld-homberg.de.
Die Pfarrsekretärinnen sind in der Regel, jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr, an folgenden Tagen anwesend:
Frau Sidonie Lüttebrandt am Montag und Mittwoch.
Frau Ursula Stiller am Donnerstag.
In allen pfarramtlichen Fällen erreichen Sie
Herrn Pfarrer Jerzy Dmytruk unter der Tel. Nr. (0 66 31) 23 74,
Herrn Kaplan Christoph Nowak unter der Tel. Nr. (0 66 33) 3 47,
Herrn Pfarrvikar Pater Jacob Karippai unter der Tel. Nr. (0 66 38) 2 55.
Unsere Gemeindereferentin Frau Sonja Hiebing ist im Pfarrbüro Homberg oder unter ihrer Tel. Nr. (0 66 33) 91 19 24 zu erreichen.
Informieren Sie sich auch auf unserer Internetseite: www.katholisch-alsfeld-homberg.de

Kath. Pfarrgemeinde „Erscheinung des Herrn“ Nieder-Gemünden

Sonntag, 16.10. **29. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr Eucharistiefeier
Weitere Informationen, wie Öffnungszeiten des Pfarrbüros, finden Sie bei der katholischen Pfarrgemeinde „St. Matthias“ Homberg.

- Anzeigen -

Suche dringend Baugrundstück, Tel.: 06462 9148-0, gew.

Sparfuchshaus: Das 100.000 €-Haus mit 120 m², schlüsselfertig mit Bau-Vollkasko, Krag Hausbau GmbH, 06462-9148-0

Zeitungsleser wissen MEHR!

Herbstangebote
City-Räder ab 299,- €
Cross-Räder ab 349,- €
Angebot solange Vorrat reicht
Bike-Shop-Pfeil
35287 Erfurtshausen Rosenstraße 5
Tel.: 06429/7618 www.bikepfeil.de
Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10.oo-13.ooUhr 14.oo-18.oo Uhr
Sa. 09.oo-13.oo Uhr Mittwoch - Ruhetag

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen
Redaktionelle Beiträge?
Melden Sie sich als **Bürgerredakteur** im Internet an:
www.cms.wittich.de

Danke

Wir danken allen , die uns in unserem Schmerz über den unerwarteten Verlust unseres Vaters

Erwin Wagner

* 12.11.1928 † 24.7.2011

zur Seite standen und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Dank allen, die an der Trauerfeier teilnahmen, die ihm gedachten und ihn in lieber Erinnerung behalten.

Dank Herrn Feldmann und den Helferinnen und Helfern der Trauerfeier.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Gessner für das einfühlsame Trauergespräch und die Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Anita Lauer und Familie
Harald Wagner und Familie

Gemünden-Hainbach, im Oktober 2011

Stadt Amöneburg

Seniorentreffpunkt Amöneburg

Die nächste Veranstaltung des Seniorentreffpunktes Amöneburg findet am
09. November 2011
im Bürgerhaus Erfurtshausen statt.

Zu Gast ist Herr Reinhard Forst mit einem Beitrag zum Thema „Die Sprachen Europas“.
Die Abfahrtszeiten des Busses werden noch bekannt gegeben.

Amtliche Bekanntmachungen

Bauleitplanung der Stadt Amöneburg, Kernstadt

Bebauungsplan „Am kleinen Born“

Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 2 (1) BauGB

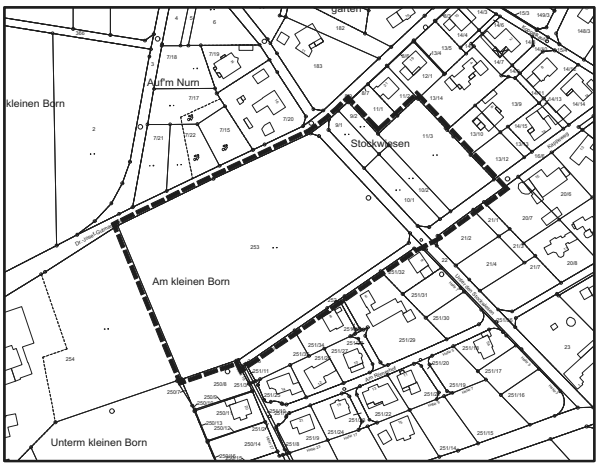
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Amöneburg hat in ihrer Sitzung am 26.09.2011 gem. § 2 (1) BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans „Am kleinen Born“ in der Kernstadt beschlossen.
Die Lage und der räumliche Geltungsbereich des Planungsgebietes gehen aus den nachstehenden Übersichtskarten hervor (fett umrandete Bereiche).

Bauleitplanung der Stadt Amöneburg, Kernstadt

Bebauungsplan "Am kleinen Born"

Räumliche Lage (Ausschnitt TK 25 - unmaßstäblich)

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans "Am kleinen Born"
(unmaßstäblich)



Aus dem Rathaus wird berichtet

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Amöneburg

Die Stadtverwaltung im Rathaus ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.30 bis 12.00 Uhr zur allgemeinen Sprechstunde geöffnet.
Für einen Besuch vor 08.30 Uhr oder am Nachmittag wird eine Terminabsprache erbeten, um sicherzustellen, dass der gewünschte Gesprächspartner auch persönlich anwesend ist.
Die Stadtverwaltung hat zusätzlich jeden Donnerstagnachmittag von 15.00 bis 18.30 Uhr geöffnet.
Eine Terminanmeldung für diesen Dienstleistungsnachmittag ist nicht erforderlich. Die Stadtverwaltung ist unter der Telefonnummer **06422/92950** zu erreichen.
Telefax-Nr. 06422/929522.

Notdienst nach Dienstschluss der Stadtverwaltung:
Unter der Rufnummer 06422/92950 ist nach Dienstschluss der telefonische Anrufbeantworter der Stadtverwaltung Amöneburg aufgeschaltet.
In diesen Fällen bitte den Namen, die Rufnummer des Anrufers und den Grund des Anrufes auf Band sprechen.
Bitte beachten Sie jedoch, dass erst am darauf folgenden regulären Arbeitstag eine Rückmeldung durch die Verwaltung erfolgen kann.

Durchwahlnummern der Verwaltung:

Vorzimmer des Bürgermeisters	06422/9295-11
Hauptamt	9295-23
Standesamt	9295-24
Bauamt	9295-26 und -16
Meldeamt	9295-28
Finanzabteilung	9295-11
Kasse	9295-29
Museum	9295-10

Rufbereitschaft des städtischen Bauhofes
Die Stadt Amöneburg hat für den städtischen Bauhof unter der Tel.-Nr. 0174/9207200 eine allgemeine Rund-um-die-Uhr-Rufbereitschaft für Wasserrohrbrüche etc. eingerichtet. Diese bezieht sich auf die Zeit nach Dienstschluss der städtischen Arbeiter und auf das Wochenende.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes
Seit dem 01.11.1998 ist das Kinder- und Jugendtelefon Marburg in das Netz der Kinder- und Jugendtelefone eingebunden und kann von jedem Kind bzw. Jugendlichen unter der bundesweit gültigen Rufnummer 0800/1110333 kostenlos erreicht werden **(rufbereit rund um die Uhr).**
Dieses Kinder- und Jugendtelefon Marburg ist montags bis freitags von 15.00 bis 19.00 Uhr besetzt.

Telefonseelsorge Marburg
0800/1110111 oder 0800/1110222 - rufbereit rund um die Uhr

In den Stadtteilen werden wöchentlich einmal Sprechstunden durchgeführt:

Rüdigheim (Treffpunkt)	06429/7032
montags	von 15.30 bis 16.00 Uhr
Roßdorf Mehrzweckhalle	06424/2452
mittwochs	von 15.30 bis 16.00 Uhr
Erfurtshausen (Bürgerhaus)	06429/7466
donnerstags	von 15.30 bis 16.00 Uhr
Mardorf (Schwesternhaus, Marburger Straße 12)	06429/8266264
dienstags	von 15.30 bis 16.00 Uhr

Ortsvorsteher

Amöneburg	Herbert Fischer, Koppelkaute 20	06422/3873
Mardorf	Heinrich Benner, Lindenweg 3	06429/7723
Roßdorf	Stephan Maus Vorderstraße 22	06424/923736
Rüdigheim	Martin Bieker, Niederkleiner Straße 24	06429/401
Erfurtshausen	Wolfgang Rhiel, Ringstraße 1	06429/1216

Schiedsmann
Norbert Heiland, Brücker Str. 2, 35287 Amöneburg 06422/3764
Stellvertretender Schiedsmann / Schiedsfrau
Kordula Hof, Kellmarkstraße 21,
35287 Amöneburg-Mardorf 06429/7677

Ortsgericht
Ortsgerichtsvorsteher Karl-Heinz Kräling
Zu den Hobern 20, Mardorf, 35287 Amöneburg 06429/405 oder 0173/3439794
Sprechstunden nach Vereinbarung
Stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher
Roland Ott, Stockwiesenweg 16,
35287 Amöneburg 06422/5591

Bürgerhäuser und Gemeinschaftseinrichtungen

Bürgerstuben Amöneburg	06422/6714
Karl Braun, Ritterstr. 22	06422/2107
Bürgerhaus Mardorf	06429/316
Frau Anna Schick, Homberger Straße 11, Mardorf	06429/7399
Mehrzweckhalle Roßdorf	06424/2452
Frau Angelika Müller, Mönchweg 1	06424/5173
Treffpunkt Rüdigheim	06429/7032
Malgorzata Kappel, Niederkleiner Str. 15	06429/7580
Bürgerhaus Erfurtshausen	06429/7466
Erika Mann, Hauptstr. 19	06429/829974

„Gemeenshaus Mardorf“
Marburger Str. 2
Ansprechpartnerin bzw. Hausmeisterin
Frau Karin Schweißguth-Linne, Kellmarkstr. 17, 35287 Amöneburg-Mardorf, Tel. 06429/576 oder KarinSchweissguthLinne@t-online.de

Annahme von Sondermüll
Jeden 1. Samstag im Monat zwischen 10.00 und 12.00 Uhr beim Landratsamt Marburg-Cappel (Garagen der Kfz-Stelle). Die Sondermüllsammlungen innerhalb der Großgemeinde Amöneburg werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Korksammelstelle in Amöneburg
Korkabfälle (nur Flaschenkorken, Korkuntersetzer, -platten und -pinwände) können von Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.00 Uhr und am Freitag von 7.00 bis 12.45 Uhr im Rathaus Amöneburg, Zimmer 2 (Finanzabteilung/Stadtkasse), abgegeben werden. In den Stadtteilen besteht die Möglichkeit, Korkabfälle während der Außensprechtage der Stadtverwaltung von 15.00 bis 16.00 Uhr zu entsorgen.

Altbatterie-Entsorgung
Sammelbehälter befinden sich in Amöneburg-Kernstadt im Rathaus, in Mardorf jeweils während der Außensprechstunden der Stadtverwaltung von 15.00- 16.00 Uhr, in Roßdorf in der Mehrzweckhalle, in Erfurtshausen im Bürgerhaus und in Rüdigheim im Treffpunkt.
Einwurfzeiten:
Amöneburg:
während der Öffnungszeiten des Rathauses
Roßdorf, Rüdigheim und Erfurtshausen:
jeweils während der Außensprechstunden
der Stadtverwaltung von 15.00 bis 16.00 Uhr
Mardorf:
Im Schwesternhaus Mardorf können Altbatterien während der Sprechstunde der Stadtverwaltung (Dienstag von 15.30 Uhr - 16.00 Uhr) abgegeben werden. Batterien können Sie übrigens auch bei der Sondermüll-Kleinmengensammlung abgeben.

Betriebszeiten der Erdaushubdeponie/Annahme von Bauschuttkleinmengen

Öffnungszeiten der Kreis-Erdaushubdeponie (ehem. Basaltwerk Nickel)

Sommerhalbjahr
Montag - Donnerstag von 07.00 bis 16.30 Uhr
Freitag von 07.00 bis 14.00 Uhr

Winterhalbjahr
Montag - Donnerstag von 07.30 bis 15.30 Uhr
Freitag von 07.00 bis 14.00 Uhr

Annahme von Bauschuttkleinmengen
Aufgrund der zum 01.04.2006 neu in Kraft getretenen Abfallsatzung der Stadt Amöneburg werden ab diesem Zeitpunkt Bauschutt-Kleinmengen aus privaten Haushaltungen der Amöneburger Bürgerschaft im Bringsystem angenommen. Als Kleinmengen wird dabei eine Menge von bis zu einer Pkw-Ladung (ca. 0,5 Tonnen) angesehen). Größere Anlieferungen können abgewiesen werden.
Als Annahmestelle für die Bauschuttkleinmengen wurde von der Stadt in Absprache mit dem Betrieb für Abfallwirtschaft Marburg-Biedenkopf die Erdaushubdeponie Amöneburg festgelegt.
Für die Anlieferung der Bauschuttkleinmengen wird vom Betriebspersonal der Erdaushubdeponie eine Gebühr in Höhe von pauschal 3,00 Euro pro Anlieferung erhoben. Durch Ausweisdokument hat der Anlieferer gegenüber dem Betriebspersonal nachzuweisen, dass er Einwohner der Stadt Amöneburg ist. Die persönlichen Daten des Anlieferers werden zu Auswertungszwecken gespeichert. Anliefer, die nicht Einwohner der Stadt Amöneburg sind, können ebenfalls anliefern. Hierfür beträgt der Preis zurzeit 15,- Euro pro Tonne.
Der Erdaushubdeponie Amöneburg, die vom Betrieb für Abfallwirtschaft Marburg-Biedenkopf betrieben wird, ist wie folgt zu erreichen:
Telefon 06422/1471
Fax 06422/890995

Öffnungszeiten der Kompostierungsanlage Stausebach
Tel. 06422/7442
Montag bis Freitag 08.00 bis 15.30 Uhr
jeden letzten Samstag im Monat 09.00 bis 12.00 Uhr

Standorte der Wertstoff-Container
Wenn nicht anders angegeben, sind alle Stellplätze mit Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas sowie für Weißblech (Dosenschrott) bestückt.

Amöneburg Parkplatz „Gollgarten“, K 30
(auch Aluminium)
Parkplatz Bonifatius
(nur Altkleider Kolpingfamilie)
Parkplatz Steinweg/Tränkgasse
(Altkleider Firma Bicker, gew.)
Bauhof Nicolaistraße
(Glas + Dosen)

Mardorf Weg zur Kläranlage „Zum Wiesengrund“
(Altkleider Malteser Hilfsdienst)
(Altkleider Firma Bicker, gew.)
Hinter dem Bürgerhaus
(nur Glas)
Am Grillplatz
(nur Glas)

Roßdorf Hinter der Mehrzweckhalle
Am Sportplatz
(Altkleider Firma Bicker, gew.)
Parkplatz tegut Markt, Lindenstraße
(nur Altkleider Malteser Hilfsdienst)
Feuerwehrhaus/Am Dorfbrunnen
(nur Glas)

Rüdigheim Am Schützenhaus, In den Raingärten
(Altkleider Deutsches Rotes Kreuz)

Erfurtshausen Festplatz
Altes Feuerwehrgerätehaus
(nur Altkleider Deutsches Rotes Kreuz)

Aufgrund erheblicher Lärmbelästigung der Nachbarn bitten wir die Bevölkerung, die Einwurfzeiten der Glascontainer zu beachten:
von 07.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 20.00 Uhr
kein Einwurf an Sonn- und Feiertagen

Borromäusbücherei Rüdigheim

Wöchentliche Öffnungszeiten:
Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch von 20.00 bis 21.00 Uhr
Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Internetadresse: www.eopac.de
Bücherei St. Johannes Amöneburg
(im Kindergarten, Steinweg)
Öffnungszeiten:
Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr

NULL bis SECHS - Präventive Beratung für Eltern und KiTas
Kostenfreie Beratung bei allen Fragen zur Entwicklung und Erziehung von Kindern zwischen 0 - 6 Jahren
Ansprechpartnerin für die Stadt Amöneburg: Frau Haberhausen (Dipl.-Pädagogin)
Info und Anmeldung: Tel.: (06426) 93 06 49 oder (0170) 916 15 74 (Mo. - Fr. 8:30 - 12:30 Uhr)

Offene Sprechstunden:
- Jeden 2. Dienstag im Monat 8:00 - 9:00 Uhr im Kindergarten Amöneburg (Steinweg 38)
- Jeden 3. Dienstag im Monat 8:00 - 9:00 Uhr im Kindergarten Roßdorf (Auf der Boine 2)
- Jeden 4. Dienstag im Monat 8:00 - 9:00 Uhr im Kindergarten Mardorf (Kindergartenstraße 7)

Museum Amöneburg

Das Museum ist an jedem ersten und dritten Sonntag in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
Weitere Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag in der Zeit 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 sowie Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr über die Stadtverwaltung möglich.
Zusätzliche Termine und Führungen können auch nach Absprache mit der Museumsleitung vereinbart werden. (Tel. 06422/2474 oder e-mail: drschneideramoe@gmx.de)
Für Schulklassen oder Besuchergruppen besteht weiterhin die Möglichkeit, den museumspädagogischen Dienst in Anspruch zu nehmen, der jeden Freitag in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr angeboten wird. Dazu ist jedoch eine vorherige Anmeldung und thematische Absprache mit der Museumsleitung etwa 14 Tage vorher notwendig, um entsprechen de Anschauungsmaterialien vorbereiten zu können.
Ausführliche Informationen sind über das Internet unter „Museum Amöneburg“ zu erfahren, welches auch eine Auflistung aller bisher erschienenen Publikationen bereithält.

Wichtige Telefonnummern
Selbsthilfe-Kontaktstelle, Biegenstraße 7, 35037 Marburg
Beratung und Information zu Selbsthilfe allgemein, Auskunft über Selbsthilfegruppen im Landkreis Marburg-Biedenkopf, Bereitstellung und Vermittlung von Gruppenräumen, Unterstützung bei der Gruppengründung, Beratung zu finanziellen Hilfen.
Telefonische Anmeldung unter **06421/17699-34 und 17699-36 (Herr Sander und Frau Hilgenbrink)**
E-Mail: Info@selbsthilfe-marburg.de
Internet: www.selbsthilfe-marburg.de
Seniorenbeirat der Stadt Amöneburg
Hildegard Kräling, Vorsitzende Tel.:06429-405
Walter Wachtel, stellvertr. Vorsitzender Tel.:06424-5985
Karl-Heinz Kraus, Beiratsmitglied Tel.:06424-2179
Brigitte Krauskopf, Beiratsmitglied Tel.:06422-857485

Informationsauslage im Rathaus Amöneburg

Wir machen darauf aufmerksam, dass im Rathaus der Stadt Amöneburg (Erdgeschoss und 1. Stock) Broschüren, Hefte, Faltblätter etc. zu den verschiedensten Themen ausliegen.
Stellvertretend für die Vielzahl der ausliegenden Schriften geben wir Ihnen hier einige Beispiele.
- Kulinarischer Herbst - Regionale Spezialitäten aus heimischen Erzeugnissen
- Sehr informative Reise-Journale über Bayern, Ostsee, Hessen, Thüringen - herausgegeben durch den Verlag Wittich, Herbstein
- Stellvertretend für die vielen Info-Schriften, die der Landkreis herausgegeben hat:
- Pflegestützpunkt Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Wohnen im Alter
- Bildungsseminare, Ferienfreizeiten, Fortbildungen
- Fortbildungsprogramm für interessierte Bürgerinnen
- Der Online-Wegweiser für familienfreundliche Angebote im Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Freiwilligen Agentur Marburg-Biedenkopf

- Wegweiser für Gesundheit und Bewegung
- Willkommene Mitbewohner - Schutz gebäudebewohnender Tierarten
- Kampagne RegioEnergie - Erneuerbare Energie bis 2040
- Dachbörse Marburg-Biedenkopf
- Brücker Mühle Amöneburg
- Caritas-Sozialstation
- AurA, Tagespflege für Senioren
- Stimme & Weg - Arbeit für den Frieden, Zeitschrift des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Hessen-Forst:
- Informationen zur Forstlichen Bioenergie und Feinstaubproblematik
- Brennholz Informationen für Verbraucher
- Richtig Heizen mit Holz
- Projektbüro Stadtmuseum - Jahresprogramm 2010
- Region Marburger Land
- Veranstaltungen in der Waggonhalle Marburg
- HochzeitsTraum 2010 - Alles für die Hochzeitsvorbereitungen

Natürlich erhalten Sie im Rathaus auch Informationen zur Müllabfuhr (u. a. über den Gelben Sack, Abhol-Servicenummer für Elektro- und Elektronik-Altgeräte, Sperrmüll), Hinweise über aktuelle bzw. geplante Veranstaltungen, Prospektmaterial uvm.).
Also - greifen Sie zu !

Müllabfuhrtermine

Papier

wird am Donnerstag, den 13.10.2011, in Amöneburg, Rüdigheim, Erfurtshausen und am Freitag, den 14.10.2011, in Mardorf und Roßdorf, abgefahren.

Gelber Sack

Der Gelbe Sack wird am Freitag, den 14.10.2011, in Amöneburg, Rüdigheim und Mardorf, sowie am Dienstag, den 18.10.2011, in Roßdorf, abgeholt.

Kompost

wird am Montag, den 17.10.2011, in Amöneburg und Rüdigheim, am Dienstag, den 18.10.2011, in Erfurtshausen und Mardorf, sowie am Mittwoch, den 19.10.2011, in Roßdorf,
abgefahren.

Abfuhr brauchbarer Sperrgüter (Kein Sperrmüll !!)

Die Abfuhr brauchbarer Sperrgüter ist bei der Praxis GmbH Marburg, Tel. 06421/873330, anzumelden. Nächster Abholtermin: Dienstag, den 18.10.2011.

Pflegestützpunkt Marburg-Biedenkopf

Der **Pflegestützpunkt Marburg-Biedenkopf** ist eine gemeinsame Einrichtung der Pflege- und Krankenkassen und des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Er bietet allen Bürgern mit Unterstützungs- und Hilfebedarf, deren Angehörigen und Menschen mit Behinderungen umfassende, qualifizierte und kostenlose Informationen und Beratung zu Pflegeangeboten sowie die Organisation aller notwendigen pflegerischen, medizinischen und sozialen Leistungen. Die Beratungen erfolgen direkt im Pflegestützpunkt oder bei Bedarf auch zu Hause, im Krankenhaus oder Pflegeheim.

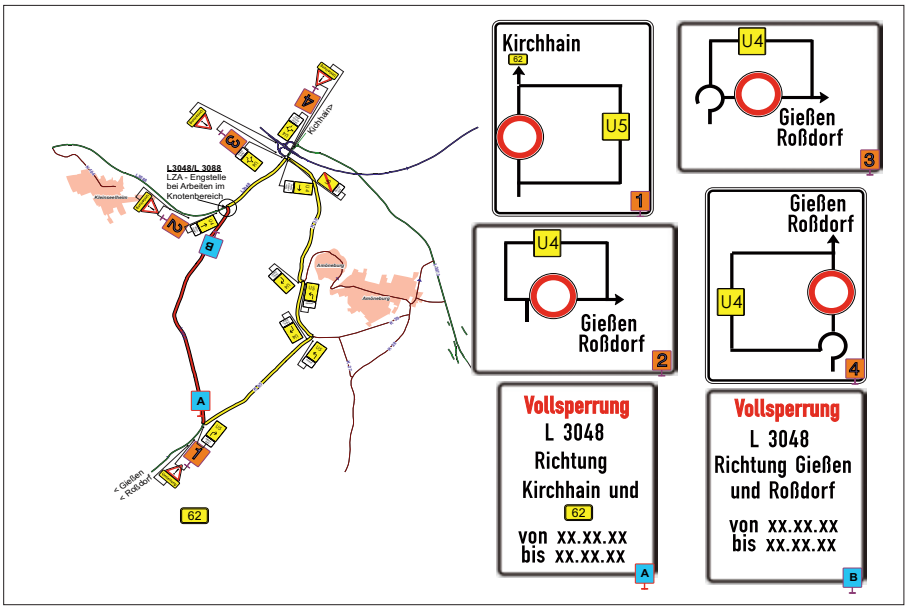
Sprechzeiten
im Beratungszentrum, Am Grün 16, 35037 Marburg: Mittwoch und Freitag jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie weitere Termine nach Vereinbarung an allen Tagen von Montag bis Freitag.
Telefonische Erreichbarkeit Montag bis Freitag 10.00 Uhr 16.00 Uhr

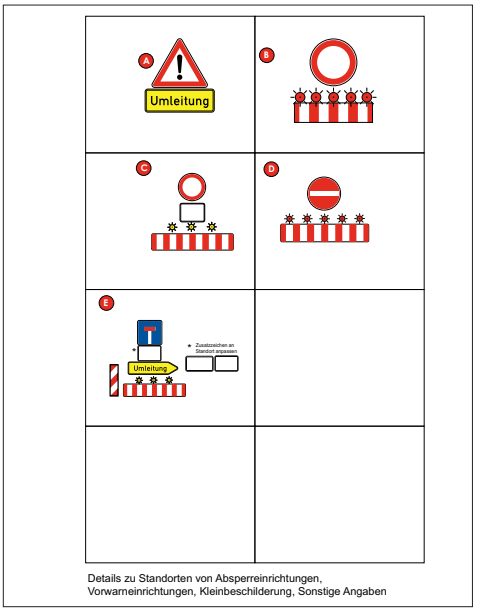
Pflegeberatung
Dieter Kurth und Nicola Konnerth, 06421 405-7401

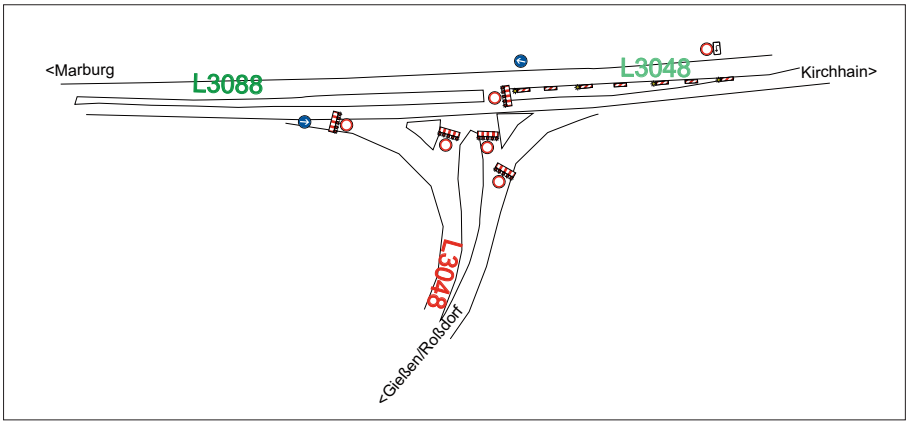
Sozialberatung
Diana Gillmann-Kamm und Ingrid Labitzke, 06421 405-7402
E-Mail: pflegestuetzpunkt@marburg-biedenkopf.de

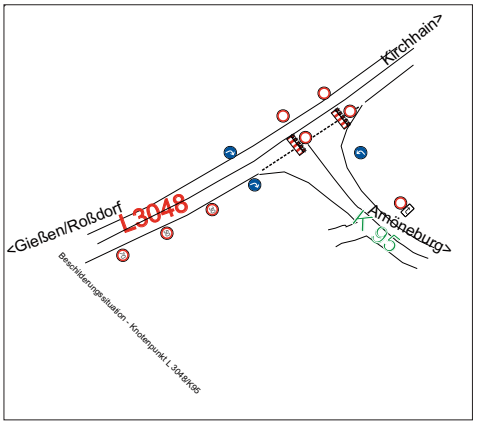
Vollsperrung der Landesstraße L3048

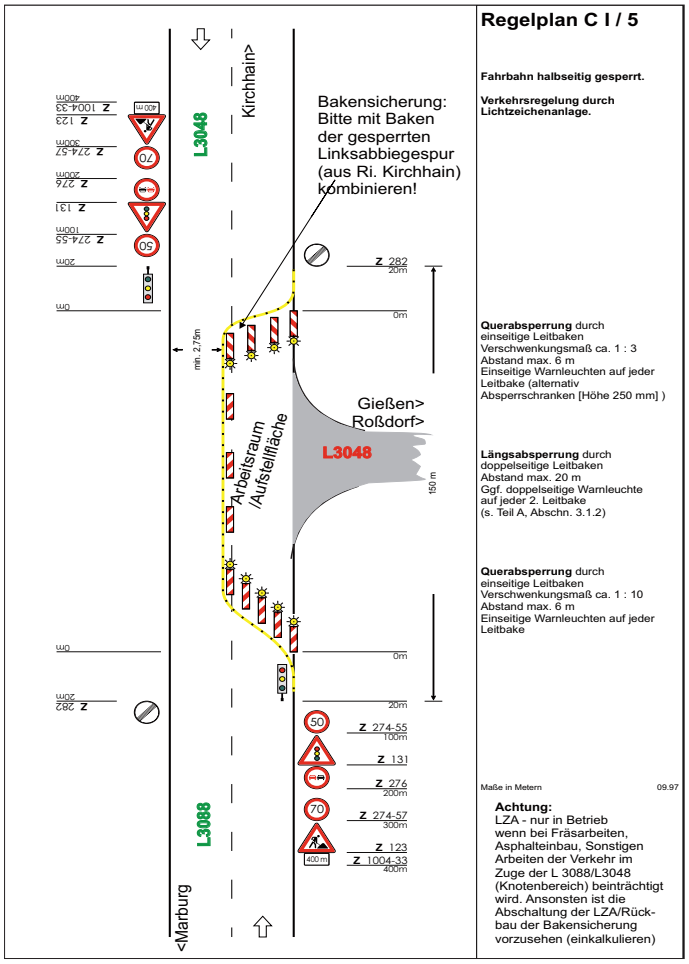
In der Zeit vom 12.10. bis 15.11.2011 ist die L3048 zwischen Roßdorf und Kirchhain voll gesperrt. Das Land Hessen erneuert im Bereich von der Einmündung nach Amöneburg bis zum Gut Radenhausen die Fahrbahndecke und verbessert den Verlauf der großen Kurve, in der sich schon zahlreiche schwere Unfälle ereignet haben.
Die Umleitung erfolgt über die K 95 über Amöneburg.
Die Einzelheiten der Umleitung entnehmen sie bitte dem nachstehenden Plan.











Hessisches Wirtschaftswachstum liegt aktuell über dem Bundesdurchschnitt

Kommunaler Haushaltsausgleich dagegen weiterhin fraglich

Der Hessische Ministerpräsident Bouffier und Hessens Wirtschaftsminister Posch zeigten sich erfreut über die kürzlich vom Hessischen Statistischen Landesamt (HSL) veröffentlichten Konjunkturdaten und Arbeitsmarkzahlen. „Ein Wachstum von 4,3 Prozent im ersten Halbjahr 2011 beim preisbereinigtem hessischen Bruttoinlandsprodukt - das sind glänzende Konjunkturdaten, die bestätigen, dass die hessische Wirtschaft boomt“, erklärte der Ministerpräsident, „damit liegt das Land über dem Bundesdurchschnitt“. Trotz der Turbulenzen an den europäischen Finanzmärkten deute derzeit nichts auf eine Ansteckung hin. Diese positiven Daten zeigten zudem, dass sowohl das Konjunkturprogramm des Bundes, als auch das Sonderinvestitionsprogramm des Landes konkret vor Ort gewirkt hätten und Hessen wirtschaftlich nun besser dastehe als vor Beginn der Finanzkrise. Posch wies in diesem Zusammenhang auf die Arbeit des Mittelstands hin: „Kleine und mittlere Unternehmen haben einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung der Finanzkrise geleistet, dies spiegelt sich auch in den neuesten Konjunkturdaten wider“.Der Mittelstand bleibt Rückgrat der hessischen Wirtschaft.

Deutschlandweit hat sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der ersten Jahreshälfte 2011 sehr positiv entwickelt: Im Bundesdurchschnitt wurde ein preisbereinigtes Plus von 3,9 Prozent erzielt. Hessen liegt im Ländervergleich hinter Baden-Württemberg (+5,6 Prozent), Saarland (+4,8 Prozent) und Sachsen-Anhalt (+4,5 Prozent) auf dem vierten Platz und befindet sich somit in der Spitzengruppe. „Insbesondere die hessische Industrie hat sich als Wachstumsmotor erwiesen“, so Bouffier. Wie das HSL mitteilte, entwickelten sich die Wirtschaftsdaten der hessischen Industrie sogar besser als im Bundesdurchschnitt. Allerdings sei Hessens Vorsprung beim BIP vor allem auf die starken Dienstleistungsbereiche zurückzuführen (gut drei Viertel der Gesamtwirtschaft Hessens sind im Dienstleistungssektor zu verorten). Inwieweit diese positiven Konjunkturdaten Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen im Jahr 2012 haben werden, bleibt indes noch unklar. Hier ist eher Zurückhaltung zu wahren. Zwar sind die neuesten Orientierungsdaten bei den wichtigsten Kommunaleinnahmen für die nächsten Jahre derzeit recht positiv, doch ob die hessischen Kommunen schon 2012 ihre gebeutelten Haushalte ausgleichen können bleibt fraglich. So soll im Landkreis Marburg-Biedenkopf die Kreisumlage an den Landkreis erneut erhöht und auf den rechtlich zulässigen Spitzensatzerhöht werden, obwohl der Landkreis im Rahmen einer Gemeindefinanzreform auf Bundesebene um viele Millionen Euro jährlich im Bereich der Sozialleistungen entlastet wird und er die damit verbundenen Einsparungen nicht an die Kommunen weiter gibt.

Experten warnen anlässlich der Forderung des Präsident der Bundesnetzagentur zur Regulierung der Wasserversorgung vor Irrweg und falsch verstandenem Verbraucherschutz

Die Anfang September 2011 vom Präsidenten der Bundesnetzagentur geforderte Regulierung der Wasserwirtschaft kann man nur mit Erstaunen zur Kenntnis nehmen: Bundesregierung, Bundesrat und Umweltverbände haben sich in seltener Übereinstimmung bereits klar gegen eine Regulierung und für Preis- und Gebührenkontrolle durch Kartellbehörden und Kommunalaufsicht ausgesprochen. Eine sehr breite politische Mehrheit ist der Meinung, dass eine Regulierung der Wasserwirtschaft ein Irrweg wäre. Die eindeutige Ablehnung einer Regulierung kommt nicht von ungefähr: Eine zentrale Anreizregulierung nur unter Kostensenkungsaspekten würde die Nachhaltigkeit, die Substanzerhaltung und die Versorgungssicherheit in der Wasserversorgung aufs Spiel setzen. Es ist nicht erkennbar, dass weiter gehende Impulse für die Belange Qualität, Versorgungssicherheit und Ökologie gesetzt werden. Als Lebensmittel Nummer eins ist Trinkwasser anerkannt. Hinsichtlich seiner Qualitätsanforderungen wird es umfassend und verbindlich geregelt. Es gilt in allen Wertschöpfungsstufen als schützenswertes Gut und unterliegt daher einer strengen Aufsicht durch die Umwelt und Gesundheitsbehörden. Die Träger der öffentlichen Wasserversorgung haben gemäß Wasserhaushaltsgesetz neben betriebswirtschaftlichen auch Aufgaben mit gesellschaftlichen und ökologischen Verpflichtungen und Anforderungen wahrzunehmen. Die Trinkwasserversorgung in Deutschland ist auch aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben stark regional ausgerichtet. Dies ist einer der Gründe für die hohe Versorgungssicherheit unserer Wasserversorgung. Zusammen mit überörtlichen Versorgungsstrukturen sind teilweise Verbundsysteme geschaffen worden, die sich gegenseitig optimal ergänzen. Aufwand und Nutzen einer Anreizregulierung, wie wir Sie aus dem Stromsektor kennen, würden wegen dieser Heterogenität innerhalb der Trinkwasserversorgung in keinem vernünftigen Verhältnis stehen und die gewachsenen, leistungsfähigen Strukturen gefährden.

Von einer Regulierung wären sage und schreibe **6211 Wasserversorger** in Deutschland unmittelbar betroffen - darunter viele sehr kleine Unternehmen - mit unterschiedlichsten personellen, materiellen und organisatorischen Ressourcen. Der bürokratische Aufwand und die damit verbundenen Kosten für die Versorger und für eine entsprechende Regulierungsbehörde wären mit erheblichen Mehrkosten für die Verbraucher verbunden. So liegen die Transaktionskosten der Aufsicht durch die Regulierungsbehörden vermutlich ein Mehrfaches über den Transaktionskosten durch die Kartellbehörden.

Seniorenfrühstück in der Roßdorfer Mehrzweckhalle fand große Resonanz - bekannte Redewendungen und ihre Herkunft standen im Mittelpunkt

Zum diesjährigen traditionellen Seniorenfrühstück des Seniorentreffpunktes Amöneburg A kamen am letzten Mittwoch, dem ersten gefühlten Herbsttag in diesem Jahr, deutlich mehr als einhundert Gäste in die wohlig warme Mehrzweckhalle. Die vielen fleißigen Hände unserer Seniorenhelferinnen hatten schon den ganzen Morgen in der Küche gewerkelt und für die Gäste ein schönes Frühstück mit herbstlicher Dekoration auf die Tische gezaubert.

Bevor Bürgermeister Michael Richter-Plettenberg die Anwesenden begrüßte, eröffnete Frau Karin Lippert von der Kreisvolkshochschule die schöne Veranstaltung. Noch vor dem Frühstück stellte sich der seit dem letzten Jahr bestehende Seniorenbeirat der Stadt Amöneburg vor . Die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Hildegard Kräling, erläuterte den Gästen des Vormittags, dass der Seniorenbeirat sich für die vielfältigen Belange älterer Menschen einsetzen will, und man die Kontaktpersonen völlig unbefangen ansprechen könne. Der Seniorenbeirat macht auch Öffentlichkeitsarbeit. So stellte Sie auch das Flugblatt des Seniorenbeirats ebenso vor, wie bereits durchgeführten Sprechstunden in den Stadtteilen und die Hilfe beim Ausfüllen der Notfallmappe.

Nachdem sich alle Senioren kräftig gestärkt und auch das ein oder andere schöne Volkslied gesungen hatten, kam als Referent der pensionierte Pfarrer und Dekan Schwarz aus dem Marburger Hinterland mit seinem Vortrag zum Zug. Unterhaltsam aber auch lehrreich trug Herr Schwarz einen bunten Reigen bekannter Redensarten vor, die fast jedermann kennt, und erläuterte deren Herkunft. So stammen viele Redewendungen bereits aus dem Mittelalter. Auch viele Redewendungen aus dem Platt wurden angesprochen. Oft stand dabei das Verhältnis Männern und Frauen im Mittelpunkt und die sprichwörtlich bekannten ehelichen Probleme wenn der Mann einmal nach durchzechter Nacht im Gasthaus zu spät nach Hause kommt. In diesem Sinne zeigte Herr Schwarz Spontanität und baute in seinen Vortrag den ein oder anderen kleinen Witz ein. Einer der besonders viel Gelächter bei den Zuhörern ernte war dieser: „Kommt ein Mann nach einem langen Abend mit seinen Stammtischbrüdern leicht angesäuselt nach Hause. Er geht in die Küche und holt einen Stuhl. Diesen trägt er ins eheliche Schlafzimmer, stellt ihn vor das Ehebett und setzt sich darauf. Als seine Frau aufwacht und ihn fragt, was er denn mit dem Stuhl vor dem Bett wolle, entgegnet er: „Wenn das Theater was jetzt kommt losgeht, möchte ich wenigstens in der ersten Reihe sitzen".
Aufgelockert wurde der anschauliche Vortrag zudem mit dem einen oder anderen Lied begleitet mit der Gitarre. Dabei waren die ausgesuchten Lieder zumeist angeknüpft an eine Redewendung oder das damit verbundene Thema.

Die nächste große Veranstaltung ist der große **Kreisseniorennachmittag am 29. Oktober 2011 um 14.00 Uhr in der Stadthalle Stadtallendorf** unter anderem mit dem Posaunenchor Bracht, der schöne moderne Musik vortragen wird. Wegen der Organisation des Bustransfers ist offizieller Anmeldeschluss am 10. Oktober 2011. Wer noch zum Kreisseniorennachmittag möchte kann sich im Rathaus bei Herrn Burkhard Wachtel informieren.
Die nächste Veranstaltung des Seniorentreffpunkts Amöneburg A findet am **09. November im neuen Bürgerhaus in Erfurtshausen** statt. Das Thema des Vortrags heißt dann: Die Sprachen Europas.
Wir danken allen, die durch ihre Mithilfe dafür gesorgt haben, dass das Seniorenfrühstück wieder ein schöner Vormittag wurde, auch auf diesem Wege recht herzlich.

Ab Montag den 17. Oktober 2011 kann auf der Erddeponie Amöneburg Baum- und Strauchschnitt kostenlos angeliefert werden

Auf Initiative der Stadt Amöneburg wird der Abfallzweckverband Lahn-Fulda ab Montag den 17. Oktober 2011 auf der Erddeponie zu den Betriebsstunden die Annahme von Baum- und Strauchschnitt aus Privathaushalten anbieten. Das Gute, die Abgabe des Materials ist kostenlos!
Nach der Bereitstellung eines Containers und Schaffung der notwendigen Voraussetzungen für eine kontrollierte Annahme können Amöneburger Bürgerinnen und Bürger ab 17. Oktober 2011 **sauber getrennten Baum- und Strauchschnitt** kostenfrei auf der Erdaushubdeponie anliefern.
Da der Gehölzschnitt nach der Weiterverarbeitung einer thermischen Verwertung in Biomasseheizkraftwerken zugeführt werden soll, kommt der Qualität des Ausgangsmaterials besondere Bedeutung zu. Der ALF weist deshalb darauf hin, dass ausschließlich sauber getrennter Astschnitt (ab 20 mm Durchmesser) mit überwiegend verholzten Anteilen, unvermischt mit sonstigen Bioabfällen, angenommen werden kann. Gleichermaßen können auch dickere Stämme, Äste, Kronenholz sowie Wurzelstöcke frei von Erde und Steinen kostenfrei angeliefert werden.
Unverholzte Materialien hingegen, wie z. B. einjähriger Heckenschnitt sowie Reisig mit hohem Laubanteil, Stauden, Laub sowie Grasschnitt sind von einer Annahme ausgeschlossen und werden ggf. zurückgewiesen! Diese Bioabfälle müssen über die Biotonne oder über die Kompostierungsanlage Stausebach kostenpflichtig entsorgt werden.

Erfurtshäuser gedenken 160 Jahre Auswanderung nach Venezuela

Am 27. September 2011 jährte sich zum 160igsten Mal die Ankunft des Lehrers Andreas Breidenbach in der Colonia Tovar in den Bergen Venezuelas, 60 Kilometer von der Hauptstadt Caracas entfernt. Anlässlich dieses Datums weilten zwei Nachfahren Breidenbachs die Gebrüder Enrique und Alfredo Breidenbach im Rahmen einer privaten Reise in Erfurtshausen und in Erfurtshausen hatte man eine kleine Erinnerungsstunde organisiert. Enrique Breidenbach ging in diesem Rahmen auf die Entstehung der deutschen Kolonien Colonia Tovar und El Carillo ein. Mitte des 19. Jahrhunderts machten sich fast 400 Menschen überwiegend aus dem Freiburger Raum über Holland und den Atlantischen Ozean auf zur Auswanderung nach Venezuela. Dort sollten sie Land erhalten um es zu bewirtschaften. Venezuela wollte Bauern ansiedeln, die in den gemäßigten Regionen für die Hauptstadt Gemüse und Nahrungsmittel anbauten. Unter den Reisenden war auch der aus Fritzlar stammende Erfurtshäuser Lehrer Andreas Breidenbach mit seiner Frau und neun Kindern.
Die in Venezuela Angekommenen waren enttäuscht, denn sie fanden nicht vor was man ihnen versprochen hatte. So hatten sie unendlich viel Aufbauarbeit zu leisten. Sie verpflichteten sich über einen Zeitraum von 99 Jahren als völlige Enklave zu leben. Das führte dazu, das die bis Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts von der Außenwelt fast abgeschnittene Region viele Traditionen aus der Heimat aufrecht erhalten blieben, und viele Menschen heute noch einen deutschen Dialekt sprechen, den man auch in Erfurtshausen versteht. Auch die Baukultur mit Fachwerkhäusern und Trachten erinnern stark an die alte Heimat.
Andreas Breidenbach selbst hatte nicht viel Freude, und es heißt in alten Texten, dass er bereits ein Jahr nach seiner Ankunft an Heimweh verstarb. Seine Kinder und Nachfahren gehörten zu den Leistungsträgern der Kolonien und der Name Breidenbach verbreitete sich rasch. Heute leben in der Region über 20.000 Menschen, von denen allein ca. 2.000 den Namen Breidenbach tragen.
Die Colonia Tovar ist eine touristisches Magnet dafür die Menschen aus der Hauptstadt Caracas und zieht jedes Wochenende unendlich viele Menschen an. Neben der Landwirtschaft, die vor allem auf Kaffee, Pfirsiche und Erdbeeren aufbaut, ist heute der Tourismus eine wichtige Einnahmequelle der Tovarer, was zeitweise sogar dazu führte, dass in Tovar das höchste Pro-Kopf-Einkommen erzielt wurde. So gibt es vor Ort auch viele Restaurants, die klassische deutsche Gerichte anbieten, eines der Lokale trägt sogar den Namen „Erfursthausen" und erinnert mit dem kleinen Schreibfehler an den Amöneburger Stadtteil aus dem Familie Breidenbach auswanderte.
Aus welchen Beweggründen Familie Breidenbach Erfurtshausen letztendlich verließ ist nicht so recht klar. Fest steht jedoch, dass er vor seiner Auswanderung aus dem Schuldienst entlassen worden war. Voraus gegangen waren Streitigkeiten im Dorf über den Lohn des Lehrers der seiner Meinung nach nicht tadellos entrichtet wurde. Insofern werden es wohl vor allem wirtschaftliche Gründe gewesen sein, dass Andreas Breidenbach seine Auswanderung betrieb. Wer mehr darüber wissen möchte sollte auf Seite 236 der Erfurtshäuser Chronik nachlesen.
Enrique Breidenbach kehrte vor 20 Jahren erstmals an die Wurzeln seines Ururu….Großvaters und damit nach Erfurtshausen zurück. Dort knüpfte er Kontakt zur Familie Rhiel (Bauersch), zu der über die Jahre hinweg Kontakt besteht. So fanden auch eine Reihe von Gegenbesuchen statt. Im letzten Jahr nahm z.B. eine kleine Reisegruppe mit katholischer Marburger Tracht an dem großen Fest zum Jahrestag der Gründung der Kolonie teil.
Enrique und Alfredo Breidenbach sind für mehrere Wochen in Deutschland und verbringen den größten Teil dieser Zeit in Erfurtshausen und erkunden von dort Deutschland. Auch eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer steht noch auf dem Programm bevor die beiden wieder nach Hause reisen. Im Rahmen der Erinnerungsstunde überreichte Enrique Breidenbach an Ortsvorsteher Wolfgang Rhiel und Bürgermeister Michael Richter-Plettenberg eine Erinnerungstafel, die sowohl in Venezuela als auch in der Erfurtshäuser Kirche gesegnet wurde.

Er verband dies mit dem tiefen Wunsch auch in Zukunft die Kontakte aufrecht zu erhalten und zu vertiefen und sprach eine Einladung an alle Anwesenden und Interessierten aus einmal in die Colonia Tovar zu reisen, um als Gäste begrüßt zu werden.

125 Jahre Feuerwehr Tragwein und Freundschaft mit Amöneburg-Mardorf

(Auszug aus der Festschrift und Chronik Teil II)

nerschaft seit ihrer Entstehung nicht nur geblieben, sondern sich noch gesteigert habe. Nur wenn die Menschen Verständnis füreinander hätten, sei eine friedvolle Zukunft in einem „Haus Europa" gesichert.
Bevor dann die beiden Stadtväter zum Abschluss des Festaktes die Partnerschaft urkundlich bekräftigten, tauschten beide Seiten Geschenke aus. Die Tragweiner hatten einen vier Zentner schweren Mautstein mitgebracht, der am Tragweiner Eck in Mardorf aufgestellt werden soll.
Willi Schützeneder als Obmann des Musikvereins Tragwein, überreichte eine Granitplatte mit Uhr für den Probenraum des Mardorfer Blasorchesters.
Dieses revanchierte sich mit Noten für ein Konzertstück, während Biedermann mit einem Stadtwappen aufwartete.
Die weitere Feier gestalteten der Musikverein Tragwein unter Leitung von Josef Schinnerl und das Mardorfer Blasorchester mit Günther Thursar am Dirigentenpult.

Immer wieder gegenseitige Auffrischungsbesuche

Ob die Jugendfeuerwehren oder freie Gruppen, immer wieder findet man den Weg zueinander, um die begonnene Freundschaft fortzusetzen und mit weiteren positiven Zeichen zu beleben.
7.-9. Juli 1995: So besuchten auch drei der ursprünglichen Wegbereiter Alex Dörr, Rudi Schick, Josef Preis und Wendelin Greb Tragwein, um die aus dem Jahr 1978 bestehenden freundschaftlichen Verbindungen weiter zu beleben.

Feierliche Fahrzeugsegnung

14. Juli 1996: Aufgrund der freundlichen Einladung reiste eine Delegation der Mardorfer Feuerwehr und das Blasorchester am 13. Juli mit teilweiser Schifffahrt (zwischen Passau und Linz) nach Tragwein, um mit den befreundeten Feuerwehrkameraden die geplante Fahrzeugsegnung gemeinsam zu feiern.
Am Sonntag Früh der Festzug zum Turnplatz neben der Schule. Im Verlauf des Festgottesdienstes erfolgte die Segnung von drei Feuerwehrfahrzeugen.
Trotz andauernder Abschiedsszenen erfolgte am Montag die Heimfahrt.

Frühlingskonzert der Trachtenkapelle Tragwein

4. April 1998: Die freundliche Einladung der Trachtenkapelle zu ihrem Frühlingskonzert konnte Wendelin Greb nicht wahrnehmen. Eine entsprechende Mitteilung mit herzlichen Grüßen an die Verantwortlichen des Frühlingskonzertes ging an Obmann Willi Schützeneder. Von ihm geschätzt sei das Werk des Herrn OSR Höllhuber als Komponist und Arrangeur des Partnerschafts-Konzertmarsches, weil auch die damit bestehende 20 Jahre Freundschaft der Feuerwehren Tragwein und Mardorf gestärkt wurde.

6. November 1998: Mit einem PKW-Anhänger wurde der Traktor von E-HBI Alois Landl von Tragwein nach Mardorf zu Alex Dörr überstellt. Alex feierte an diesem Tag zugleich seinen 65. Geburtstag.

Ein besonderes Geschenk zum 65. Geburtstag von Alex Dörr

2. Jänner 1999: Den Feuerwehrball in Tragwein haben auch zwölf Kameraden aus Mardorf und zwei aus Erfurtshausen besucht.

16. bis 18. März 2001: Beate und Jürgen Kißling bekamen endlich Nachwuchs (Tochter Klara). Zu diesem Anlass fuhr eine Gruppe von Feuerwehrkameraden samt Frauen aus Tragwein nach Mardorf „Weisheiten".

19. bis 22. April 2001: Rudi und Marlies Schick, Josef Preis und Wendelin Greb kamen nach Tragwein, um mit Freunden und Bekannten Geselligkeit und das Fortbestehen der langjährigen Freundschaft zu pflegen.

1. November 2001: Um 02.00 Uhr morgens fuhren zehn Personen nach Mardorf, um unseren Freund Richard Schick rechtzeitig zum Fünfziger gratulieren zu können.

Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Mardorf feiert 20-jähriges Bestehen

10. November 2001: Der ursprüngliche Musikzug, der sich inzwischen zum Blasorchester entwickelt hat, feierte mit einem Konzert im Bürgerhaus sein 20-jähriges Bestehen.
Hierzu waren auch der Musikverein Tragwein und die Feuerwehr eingeladen und angereist. Dem Motto entsprechend „Blasmusik International" boten die Mardorfer unter der Leitung von Martin Gockel einen musikalischen Querschnitt ihres Repertoires.
Als Günther Thursar nach 18-jährigem Dirigat den Taktstock an seinen Nachfolger Martin Gockel weitergab, war damit in musikalischer Hinsicht die Orchesterzukunft gesichert. Den organisatorischen Part des Orchesters bewältigt seit zwei Jahrzehnten in bewährter Weise Manfred Hof.
Mit „Walzerperlen" und einer „ungarischen Fantasie" trug der Tragweiner Musikverein zum Programm des Abends bei.
Gewaltigen Applaus erntete die Uraufführung des von Oberschulrat Richard Höllhuber komponierten Konzertmarsches „Partnerschaft Mardorf-Amöneburg-Tragwein". Der 88-jährige Komponist, einer der Mentoren der Partnerschaft, dirigierte sein von allen gemeinsam vorgetragenes Werk selbst.

Als Überraschungsgast marschierte die nordhessische „Ben Heegen Pipe and Drum Band" zu Dudelsackklängen in schottischer Tracht durch das Bürgerhaus. Als sich die Tragweiner und Mardorfer Bläser mit den exotischen Klängen zum Spiel der „Highland Cathedrale" vereinigten, war dies ein weiterer Höhepunkt, der sowohl eine Zugabe forderte, als auch das Ende einer großen Veranstaltung einläutete.

Jubiläumsveranstaltung der Städtepartnerschaften in Amöneburg, zugleich 20 Jahre Partnerschaft Mardorf-Tragwein

21.-23. Juni 2002: Im Rahmen der in Amöneburg bestehenden Städtepartnerschaften erfolgte der Empfang der Delegationen im Bürgerhaus in Mardorf.
Den Abend gestalteten Roßdorfer Vereine in der Mehrzweckhalle des Stadtteils Roßdorf.
Samstag Mittagessen in der Brücker Mühle, Fahrt nach Marburg, abends offizieller Festakt im Bürgerhaus des Stadtteils Mardorf.
Gemeinsamer Gottesdienst am Sonntag auf dem Marktplatz in Amöneburg.

Beerdigung von Bürgermeister Norbert Eder

20. Juli 2002: Nach langer Krankheit, aber doch unerwartet war Norbert Eder verstorben. Sowohl als Gemeindeoberhaupt, wie auch als Privatmann war Norbert Eder ein Freund und Förderer der Freundschaft zwischen den Feuerwehren Tragwein und Mardorf, aber auch der Städtepartnerschaft Amöneburg/Tragwein.
So lag es nahe, dass eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Mardorf und des Magistrates der Stadt Amöneburg den letzten Weg von Norbert Eder begleitete und ihm für sein Wirken im Sinne der Freundschaft und Partnerschaft herzlich dankten und versprachen, sein Andenken hoch in Ehren zu halten.

Vollendung des 80. Lebensjahres von Alois Landl

6. Oktober 2002: Eine ansehnliche Truppe hatte sich aus Hessen auf den Weg gemacht, um einem Freund und Gönner in herzlicher Verbundenheit zu gratulieren. Nicht nur als Mensch, sondern auch als Führungskraft der Feuerwehr und nicht zuletzt als Wirt hatte Alois Landl hervorragende Eigenschaften, seinen Mitmenschen das Leben zu erleichtern.

80. Geburtstag von E-HBI Landl – ein Ständchen der Mardorfer Freunde

50 Jahre Musikverein Tragwein

30. Mai bis 1. Juni 2003: Das 50-jährige Bestehen des Musikvereins beging man in Verbindung mit der 20-jährigen Partnerschaftsfeier mit Amöneburg und von dort bestehenden Partnerschaften aus Frankreich und Italien in der Norbert Eder-Halle.
Alle Beteiligten waren wiederum erfüllt von der Tragweiner Gastfreundschaft.

50 Jahre Musikverein Tragwein

19.-21. September 2003: Wendelin Greb, Wilhelm und Maria Becker waren nach Tragwein gekommen, um mit Roland Huber eine mehrtägige Fahrt der Kolpingfamilie Mardorf zu besprechen, aber auch mit vielen Freunden Grüße und Informationen auszutauschen.

29.-30. November 2003: Eine Gruppe aus dem Hessenland besuchte den Adventmarkt in Tragwein. Die Vorabendmesse gestaltete die mitgereiste Jagdhornbläsergruppe. Norbert Hetzer feierte zugleich seinen 40. Geburtstag im Zeughaus Tragwein.

24.-26. Jänner 2004: Eine Abordnung inkl. Bürgermeister Josef Naderer fuhren nach Mardorf und besuchten dort auch das Frühjahrskonzert.

26. Mai 2004: Zum Begräbnis von Herrn OSR Richard Höllhuber in Tragwein kamen sechs Kameraden aus Mardorf und begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

14.-16. August 2004: 29 Personen inkl. der Jugendgruppe fuhren mit einem Bus der Fa. Sunzenauer nach Mardorf zur Fahrzeugsegnung. Als Geschenk diente die Fahrertüre des ausgeschiedenen KDO-Fahrzeuges Ford Transit mit einer Metallaufschrift, gestaltet vom Kameraden Schmiedemeister Peter Reisinger.

Ein besonderes Geschenk für die Kameraden aus Mardorf

75-jähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Mardorf

30. September bis 3. Oktober 2005: Wieder einmal mehr ist in Mardorf ein Jubiläum zu feiern. Selbstverständlich dabei die Freunde aus Tragwein mit Bürgermeister Josef Naderer und vielen Feuerwehrkameraden.

75 Jahre Feuerwehr Mardorf – ein Grund zum Feiern

Sonntagnachmittag Sternmarsch mit unseren Gastfeuerwehren, dem Musikverein Erfurtshausen, den Blasorchestern der FF Kirchhain und Mardorf sowie dem Spielmanns- und Fanfarencorps der FF Homberg/Ohm. Großkonzert am Kreuzplatz.

75 Jahre Feuerwehr Mardorf – ein historisches Stück

3. Februar 2006: Einige Kameraden voran mit Franz Himmelbauer fuhren mit dem KDO-F nach Mardorf um Karl Georg Polomka zum 50. Geburtstag gratulieren zu können.

2006: 25 Jahre Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Mardorf

20.-22. Mai: Viele Freunde aus Tragwein nützten dieses Fest für einen Besuch in Mardorf. Mit einem Konzert „25 Jahre im Takt" begann der Auftakt im Jubiläumsjahr 2006. Das Jahresmotto lautete: „Ein Dorf wird Musik"! Einer der Höhepunkte des Festjahres stand am Sonntag, den 21. Mai 2006 auf dem Programm: Insgesamt 20 Orchester und Spielmannszüge mit etwa 600 Musikern spielten in den Höfen des historischen Ortskerns von Mardorf zum Musikfest auf.

Alois Landl ist verstorben

20. Dezember 2006: Alois Landl ist am 15. Dezember 2006 verstorben. Die Beerdigung und das Requiem erfolgten unter Beteiligung einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Mardorf mit Standarte und Bürgermeister Richter-Plettenberg.

Mit Alois Landl hat die Familie Landl, die Tragweiner Feuerwehr und die gesamte Gemeinde Tragwein sowie die Feuerwehr Mardorf, einen wertvollen Menschen und Freund verloren. Die Freiwillige Feuerwehr Mardorf verspricht, sein Andenken hoch in Ehren zu halten.

Begräbnis E-HBI Alois Landl

Gedenksteinsegnung zu Ehren von Alois Landl

März 2007: Im Nachgang zum Tode von Alois Landl wurde auf dem Gelände des Feuerwehrhauses in Mardorf gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Amöneburg und der Freiwilligen Feuerwehr Mardorf ein Gedenkstein errichtet und eine deutsche Stieleiche gepflanzt „Zur Erinnerung an Herrn Ehren-HBI Alois Landl für besondere Verdienste zur Partnerschaft Tragwein – Amöneburg".

Ringpartnerschaftsfeier in Mardorf-Roßtorf

20.-22. Juni 2008: An dieser schönen Feier samt Festzug hat auch eine Gruppe von 20 Personen mit Bürgermeister Josef Naderer aus Tragwein teilgenommen. Zugleich wurden 20 Jahre Roßtorf-Tuoro gefeiert.

15.-16. November 2008: Acht Personen fuhren mit dem MTF der Feuerwehr Tragwein nach Mardorf, um Alex Dörr zum 75. Geburtstag zu gratulieren.

„Kuppel-Cup" Bewerbe in Tragwein

An diesen Bewerben beteiligte sich im Jahr 2006, 2007 und 2008 auch immer eine Gruppe aus Mardorf. Wie immer machte es sich eine beachtliche Fangruppe zu Nutze mitzureisen, um die Freundschaften pflegen zu können.

Musikfest und Ringpartnerschaftstreffen 2009 in Tragwein

29. Mai bis 1. Juni 2009: Zu diesem Partnerschaftstreffen hatte sich aus Mardorf wieder eine etwa 100-köpfige Teilnehmerschar eingefunden.
Samstag Besichtigung der Landeshauptstadt Linz als „Europäische Kulturhauptstadt 2009". 17.00 Uhr Festakt anlässlich 25 Jahre Partnerschaft Mardorf-Tragwein in der Norbert-Eder-Halle.
Sonntag mehrsprachiger Festgottesdienst, anschließend Festzug von der Pfarrkirche zur Norbert-Eder-Halle zum Frühschoppen.
Der Höhepunkt um 14.00 Uhr „Wir schicken ein Signal in die Welt". Die Bevölkerung von Tragwein, die Freunde aus Mardorf/Amöneburg in Deutschland, Chateau-Garnier aus Frankreich und Tuoro sul Trasimeno aus Italien gestalteten am Sportplatz ein gemeinsames Symbol, das aus dem „Weltall" gesehen werden kann.
Der Rest des Tages stand zur freien Verfügung, im Besonderen, um die langjährigen Freundschaften auch auf privater Basis pflegen zu können.
Am Montag galt es dann wieder, voneinander Abschied nehmen.

Hochzeitsgäste unterwegs nach Mardorf

17.-20. Juni 2010: Geladen Eltern, Verwandte und Freunde aus Feuerwehr und Ortsmusik zur Hochzeit des ehemaligen Feuerwehr- und Musikkameraden Dimitri Schützenhofer und Theresa Prückler. Welche sich am 19. Juni um 14.00 Uhr in Amöneburg Ihr „JA"-Wort versprachen und anschließend zur Hochzeitsfeier nach Rauischholzhausen einluden.

Hochzeit von Dimitri Schützenhofer und Theresa Prückler

LAST-Segnung

Einsatzfahrzeug „LAST" – Segnung in Tragwein

4.-5. September 2010: Zu diesem Fest war auch eine beachtliche Abordnung der FF-Mardorf voran Bürgermeister Richter Plettenberg, Heinrich Benner und Heinz Nau gekommen.

Sicher fehlen zwischen den vielen Aufzählungen weitere Begegnungen.
Insbesondere sollte es den Führungskräften beider Feuerwehren angeraten sein, auch künftig durch entsprechende Begegnungen dafür beizutragen, dass die Freundschaft zwischen beiden Feuerwehren, aber auch die Vorsätze der Städtepartnerschaft gepflegt und gefestigt werden.

Würdigung bürgerschaftlichen Engagements: Jetzt die Ehrenamts-Card beantragen

Anmeldung bis 31. Oktober / Verleihung findet am 1. Dezember statt

Marburg-Biedenkopf - Zwei mal im Jahr überreicht der Landkreis Marburg-Biedenkopf ehrenamtlich engagierten Menschen die Ehrenamts-Card. Diese Karte, die Vergünstigungen in vielen verschiedenen Bereichen bietet, soll ein Zeichen der Würdigung eines überdurchschnittlichen Engagements sein. Ziel der Ehrenamts-Card ist es auch, den Menschen ein wenig von dem zurück zu geben, was sie an Kraft und Engagement in die Gesellschaft investieren. Die nächste feierliche Überreichung der Karten an besonders engagierte Mitmenschen findet am 1. Dezember im Marburger Landratsamt statt. Interessierte können die Karte noch bis zum 31.Oktober 2011 beantragen.

Die Ehrenamts-Card versteht sich als Instrument zur Würdigung und Anerkennung geleisteten bürgerschaftlichen Engagements. Die Gewährung von Vergünstigungen durch Städte, Gemeinden, Landkreis, das Land Hessen und private Anbieter stellt ein wichtiges öffentliches Signal der Wertschätzung und zugleich die Chance dar, vielen bürgerschaftlich und ehrenamtlich engagierten Menschen im Landkreis Marburg-Biedenkopf ein Dankeschön anzubieten.

Die Ehrenamts-Card erhalten Ehrenamtliche, die sich in besonderem Maße engagieren:

- mehr als fünf Stunden pro Woche
- mindestens seit fünf Jahren tätig für das Gemeinwohl
- reine ehrenamtliche Arbeit (ohne Aufwandsentschädigung)
- Für die Inhaber der Jugendleiter-Card entfällt die fünfjährige Tätigkeit.

Die Ehrenamts-Card hat eine Geltungsdauer von drei Jahren und kann danach wieder beantragt werden.

Der Antrag zur Verleihung der Ehrenamts-Card kann im Internet unter www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de unter dem Menüpunkt „Ehrenamts-Card“ herunter geladen werden.

Weitere Informationen unter der Telefonnummer 06421 405-1568 oder per E-Mail: Ehrenamtsfoerderung@marburg-biedenkopf.de

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Gießen

Nächster Sprechtag am **Freitag, den 14.10.2011,** von 09.00 - 13.00 Uhr, in Kirchhain, Schulstraße 4, Bürgerhaus (Nebengebäude, Raum des Ortsgerichts).

Wir gratulieren zum Geburtstag…

in Amöneburg

Herrn Horst Hundt, Haingasse 18, am 16.10., 79 Jahre

in Mardorf

Frau Ottilie Nau, Dorfgraben 12, am 13.10., 70 Jahre
Frau Agnes Kräuter, Im Gässchen 2, am 16.10., 74 Jahre
Frau Hedwig Gockel, Kapellenweg 1, am 17.10., 77 Jahre
Frau Elisabeth Schick, Kindergartenstraße 12, am 17.10., 77 Jahre
Frau Agnes Schick, Kindergartenstraße 2, am 18.10., 77 Jahre

in Roßdorf

Frau Brigitte Daube, Gerhart-Hauptmann-Straße 1, am 13.10., 71 Jahre
Frau Erika Rausch, Ebsdorfer Straße 14, am 15.10., 71 Jahre
Herrn Manfred Stumpf, Auf der Bornwiese 8, am 17.10., 73 Jahre

in Erfurtshausen

Herrn Gerhard Linne, Am Stein 23, am 16.10., 70 Jahre
Frau Ingrid Schick, Hauptstraße 7, am 19.10., 70 Jahre

Allen Jubilaren wünschen wir eine gute und gesunde Zeit.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Ostkreis

Am Scheidfeld 1a
35260 Stadtallendorf Tel. 06428/2727

Sprechzeiten:
Mo. - Fr.
19.00 - 23.00 Uhr
Wochenende und Feiertage
09.00 - 13.00 Uhr und 19.00 - 23.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:
Mo., Di., Do. 19.00 - 08.00 Uhr
Mi. und Fr. 13.00 - 08.00 Uhr
Wochenende und Feiertage 08.00 - 08.00 Uhr

Tierärztlicher Notdienst für Groß- und Kleintiere

Gemeinschaftspraxis Rauischholzhausen **Tel. 06429/829105**
Laufende Bestellungen sind bis 08.30 Uhr anzumelden.

Caritas-Sozialstation Amöneburg

Information und Beratung

Grund- und Behandlungspflege, Hauswirtschaftliche Versorgung

Unterstützung bei der Klärung der Kostenübernahme
Marburger Straße 12,
35287 Amöneburg-Mardorf Tel. 06429/549
Mobil 0173/6507638

Telefonsprechstunde
Montag bis Freitag 12.00 Uhr - 14.00 Uhr
Tel. 06421/45577
Ihr Ansprechpartner: Raphael Glade, Pflegedienstleitung

Pflegedienste

Betreuung in der Großgemeinde Amöneburg

Pflegeteam Cerstin Hofmann
Tel. 06422/6903 oder 0173/3043841

AurA-Tagespflege
„Goldener Stern“,
Kirchstraße 3, Amöneburg-Roßdorf, Tel. 06424/964644
Fax 06424/964643

DAHEIM – Arbeitsgemeinschaft Ambulante Alten- und Krankenpflege e.V.
Alte Kasseler Straße 43, 35039 Marburg, Tel. 06421/681171
Ansprechpartner: Herr Schillgalies und Frau Höpp
Weitere Informationen:
Martin Kewald, Amöneburg, Tel. 06422/1883

Rettungsdienst

Feuerwehr/Notruf Tel. 112
Krankentransporte Tel. 06421/19222

Stromversorgung

E.ON Mitte AG - Strom- und Gasversorgung,
Kundenservice 0800/3250532
Entstörungsdienst:
- Strom 0800/3410134
- Gas 0800/3420234

Integrationsfachdienst IFD

Marburg-Biedenkopf, Biegenstrasse 44, 35037 Marburg

Berufsbegleitung
Beratung und Begleitung bei Problemen und Konflikten im Arbeitsleben für Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Arbeitnehmer
Tel.: 06421/68513 -11 Frau Domnick, Herr Lüke; -13 Herr Wolff -14 Frau Knieß und -15 Frau Hering
Telefonische Sprechzeiten: Di. 12:00 - 13:00 Uhr und Do. 15:30 -17:00 Uhr

Hilfen zur Arbeitsvermittlung
Beratung und Unterstützung zur beruflichen Eingliederung von arbeitsuchenden Menschen mit Behinderungen
Tel.: 06421/6851314 Frau Knieß; 06421/ 614270 Frau Alberti und 06421/9994354 oder 0160/97787705 Dirk Eberlein
Beratung in **Biedenkopf** ist möglich, Kontakt: Herr Schnarre 0175/5544298

Schüler
Beratung und Begleitung von Schülern mit Behinderung im Übergang Schule und Beruf. Kontakt: Frau Knieß 06421/6851314

Fachdienst für Hörbehinderte und Gehörlose
Beratung und Begleitung hörbehinderter und gehörloser Menschen bei Problemen und Konflikten im Arbeitsleben
Tel.: 06421/6851328 und Fax.: 06421/ 6851322 Frau Trampe
Information und Beratung erhalten Sie auch außerhalb unserer Sprechzeiten.

Beratungsstelle für das Trägerübergreifende Persönliche Budget

Persönliches Geld statt Sachleistung:
Information und Beratung für alle behinderten Menschen von der Antragstellung bis zur Budgetnutzung.
Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung (S.u.B.) e.V.
Am Schützenplatz 3, 35039 Marburg

Tel.: 06421 6200190, Fax: 06421 681550
Internet: www.sub-mr.de, E-Mail: budget@sub-mr.de

Apotheken- Notdienste

Siehe Stadt Homberg/Ohm

Kirchliche Nachrichten

St. Johannes d. Täufer, Amöneburg
St. Antonius d. Einsiedler, Rüdigheim

Samstag 15. Oktober 2011- Hl. Theresia von Avila
Amöneburg
18.00 Uhr Taize-Andacht in der evang. Kapelle
Rüdigheim:
Kollekte: für die Kirchengemeinde
19.00 Uhr Vorabendmesse
für Theresia Wieber/ August u. Maria Gehring/ Anna Bornträger u. Ang./ Lina Seifert (Jtg.)/ Pauline u. Josef Schraub, Maria Schraub, Anna u. Paul Dörr/ Paul Kappel u. +Ang.

Sonntag, 16. Oktober 2011 — 29. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: für die Heizkosten
10.15 Uhr keine Hl. Messe!!
19.00 Uhr Hl. Messe des Pastoralverbundes für Thekla Weber (Jtg.)

Montag, 17. Oktober 2011 — Hl. I' natius von Antiochien
Rüdigheim
14.00 Uhr Rosenkranzgebet an der Grotte

Dienstag,18. Oktober 2011 - Hl. Lukas. 1Leg
Amöneburg keine Hl. Messe!!
Rüdigheim:
19.00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwoch 19. Oktober 2011
Amöneburg
20.00 Uhr Marienandacht der Kolpingfamilie an der Mariengrotte vor dem Pfarrheim
19.00 Uhr Hl. Messe
für Veronika Höpp/ z. E. d. Rosenkranzkönigin f. d. Verst. d. Fam. Biecker u. Böttner und i. e. bes. Anl.

Freitag 21 Oktober 2011 - Hl Ursula und Gefährten
Amöneburg:
18.30 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Hl. Messe
für Franz (Jtg.) u, Anna Rödelbronn

Sonntag, 23, Oktober 2011 - 30. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag
Kollekte: für Missio Weltmissionssonntag
Rüdigheim
09.00 Uhr Hl. Messe
2. Sterbeamt Hedwig Birk/ für Pauline u. Josef Schraub, Brigitte Kirtner u, Ang./ Maria Mönninger (Jtg.), u. Schwager Franz Mönninger/ Verst. d. Fam. Lang u. Junker
Amöneburg:
10.15 Uhr Hl. Messe
für die Pfarrgemeinde
10.15 Uhr Kinderwortgottesdienst im Rabanushaus
19.00 Uhr Hl. Messe des Pastoralverbundes
3. Sterbeamt Ruth Zechen für Sabina Braun u, +Ang./ Karl Weber u. Ang

St. Michael Erfurtshausen

St. Hubertus Mardorf

Mariae Geburt u. Johannes d. Täufer Roßdorf

Samstag, 15. Oktober -Hl. Theresia von Jesus (von Avila)
Erfurtshsn.
18.00 Uhr Geänderte Uhrzeit beachten!**Sonntagvorabendmesse an der Grotte (bei gutem Wetter!) -** Messdiener: Gruppe **4 anschl. Lichterprozession zur Kirche**
f. Wilhelm u. Hedwig Schick, leb. u. verst. Angeh./ f. Heinrich Wagner u. verst. Angeh./
f. Christine u. Alfred Diehl/ f. Anna Mengel/ zur Danksagung

Sonntag, 16. Oktober - 29. Sonntag im Jahreskreis
Mardorf
09.00 Uhr Hochamt
f. Bernhard Gockel (Jtg.)/ z. E. d. Gottesmutter **f. Josef Schraub (Jtg**.), leb u. verst. Angeh./
z. E. d. hl. Theresia f. Theresia u. Wilhelm Rhiel
14.00 Uhr Taufe: Luca Martin, Jamie Pähler, Leo Pähler
18.30 Uhr Rosenkranz
Roßdorf
10.30 Uhr Hochamt - Messdiener: Gruppe **1**
f. Pfr. Gregor Paul (Jtg.)/ f. Elisabeth Ried (Jtg.)/ f. Elisabeth Jansen (Jtg.)/ f. Rudolf u. Anna Kunigunde Schraub u. Tochter Elfriede Daube/
14.30 Uhr Taufe: Laura Vieler
Amöneburg
19.00 Uhr Hl. Messe des Pastoralverbundes

Montag, 17. Oktober - Hl. Ignatius von Antiochien
Mardorf
19:00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 18. Oktober - Hl. Lukas
Mardorf
09.00 Uhr Hl. Messe
Roßdorf
19.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 19. Oktober - Hl. Johannes de Brébeuf, Isaac Jogues und Gef.
Erfurtshsn.
18.20 Uhr Rosenkranz und Aussetzung des Allerheiligsten
19.00 Uhr Hl. Messe - Messdiener: Gruppe **5**
f. Ludwig Linne (Jtg.), Gertrud Linne u. Angeh.
Mardorf
19.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 20. Oktober - Hl. Wendelin
Roßdorf
18.20 Uhr Rosenkranz und Aussetzung des Allerheiligsten
19.00 Uhr Hl. Messe - Messdiener: Gruppe **2**
f. Joseph u. Theresia Kraus u. Angeh./ f. Agnes Mengel u. Angeh./ zu Ehren der hl. Rita für alle Kranken/ f. Peter u. Magdalena Schick u. Tante Josefine/ f. Josef u. Anna Rhiel/ f. Ewald Rausch u. Schwester Auguste/ f. Heinrich u. Rosina Rausch u. Tante Rosina/ f. Alfred u. Maria Schwarzer/
Mardorf
19.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 21. Oktober - Hl. Ursula und Gef.
Mardorf
18.00 Uhr Stille Anbetung
18.20 Uhr Rosenkranz und Aussetzung des Allerheiligsten
19.00 Uhr Hl. Messe
f. Anna Gertrud Ivo, Ehemann Heinrich, leb. u. verst. Angeh./ f. Maria Ried u. Ehemann Josef/

Samstag, 22. Oktober - Hl. Maria am Samstag
Roßdorf
19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse anschl. beten der Komplet - Messdiener: Gruppe **2**
f. Ferdinand Wachtel (Jtg.)/ f. Theodor Rausch/ f. Maria u. Wilhelm Maus u. Schwester Maria Maus/
Kollekte: Sonntag der Weltmission

Sonntag, 23. Oktober - 30. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag
Erfurtshsn.
09.00 Uhr Hochamt - Messdiener: Gruppe **1**
f. Willy u. Anna Schick u. Angeh./ f. Thea Gerlach Rhiel u. verst. Angeh./ f. Peter Josef Rhiel/
Kollekte: Sonntag der Weltmission
Mardorf
10.30 Uhr Hochamt
Im Anschluss an das Hochamt findet das Kürbisfest bei„Liwis-Scheune" statt.
f. Helene u. Konrad Pietsch, leb. u. verst. Angeh.
Kollekte: Sonntag der Weltmission
18.30 Uhr Rosenkranz
Roßdorf
19.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Amöneburg
19.00 Uhr Hl. Messe des Pastoralverbundes

Beichtgelegenheit:
Nach der Hl. Messe oder nach Absprache.

Sprechzeit Pfarrer:
Nach der Hl. Messe oder nach Absprache jederzeit möglich
(bitte in der Sakristei oder im Pfarrbüro melden).

Öffnungszeiten der Pfarrbüros
Mardorf , Dorfgraben 6
Tel.: 0 64 29 - 2 85 Fax: 0 64 29 - 82 96 04
E-Mail: sankt-hubertus-mardorf@pfarrei.bistum-fulda.de

GESCHLOSSEN
Roßdorf , Konrad-Adenauer-Platz 5
Tel.: 0 64 24 - 6832
E-Mail: mariae-geburt-rossdorf@pfarrei.bistum-fulda.de
GESCHLOSSEN

Vertretung in seelsorglichen Notfällen
Amöneburg:Pfr. **M. Vogler** 06422/899109 (privat) o. 06422/2882 (Johanneshaus)
Kirchhain:Pater **Josua/** Pater **Iwo** 06422-85529 oder Diakon **W. Jockel** (06422-3540)
Niederklein: Pfr. P. **Bierschenk** (06429-337)
Schröck/Bauerbach/Ginseldorf: Pfr. **H. Rozanski** (06421/22356)
Spendenkonten für Bauvorhaben der Kirchen

Erfurtshausen	Konto Nr. 68001951
Sparkasse Marburg-Biedenkopf	BLZ 533 500 00
Mardorf	Konto Nr. 6246907
VR Bank HessenLand eG, Gst. Schweinsberg	BLZ 530 932 00
Roßdorf	Konto Nr. 6274323
VR Bank HessenLand eG	BLZ 530 932 00

Ev.-luth. Kirchengemeinde Rauischholzhausen mit Mardorf und Roßdorf

Gottesdienst

Sonntag, 16.10. - 16. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst

Wochenspruch
Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.
1 Joh 5,4

Gemeindeveranstaltungen

Montag	19.00 Uhr Flöten I
Dienstag	16.30 Uhr KonfirmandInnen
	20.00 Uhr Posaunenchor
Mittwoch	20.00 Uhr Gitarrenkreis
Donnerstag	18.00 Uhr Flöten II

Evangelische Kirchengemeinde Schweinsberg

mit Niederklein, Rüdigheim und Erfurtshausen

Sonntag, den 16.10.
10.00 Uhr Gottesdienst in Schweinsberg

Donnerstag,d. 20.10.
20.00 Uhr Chorprobe

VHS - Nachrichten

Einladung zum Kreisseniorennachmittag

des Landkreises Marburg-Biedenkopf

am Samstag, dem 29. Oktober 2011, um 14.00 Uhr

in der Stadthalle in Stadtallendorf
Dieser Konzertnachmittag wird wieder ein Höhepunkt im Jahresprogramm der Seniorentreffpunkte sein. Der Posaunenchor Bracht, unter der Leitung von Dirigent Karsten Dittmar, bietet Ihnen und allen Gästen klangvolle Unterhaltung. Das Repertoire des Blasorchesters ist so bunt wie das Herbstlaub. Es erwarten Sie original Böhmische Blasmusik, Schlager, bekannte Filmmusiken und vieles mehr. Außerdem gibt es immer wieder kleine Anekdoten zum Nachdenken und Schmunzeln.

Der Nachmittag wird komplettiert mit dem Auftritt von Dr. W. Bräutigam „Wilhelm singt".
Der Charme der Darbietungen liegt im Kontrast von alten deutschen Schlagern, die mit entsprechender Kleidung und kleinen Accessoires bühnenwirksam in Szene gesetzt werden. Hinzu kommen handgemachter Jazz und Swing auf hohem musikalischem Niveau.
In der Pause - wird wie gewohnt - ein kleiner Imbiss gereicht. Wie bereits in den letzten Jahren wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 5,00 EUR für Bustransfer und Imbiss erhoben. Dieser Betrag ist in Stadtallendorf zu Beginn der Veranstaltung zu entrichten.
Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich bei der Stadtverwaltung Amöneburg, Zimmer 1 (Tel. 06422/929528 oder 929518) oder während der Verwaltungssprechstunde in Ihrem Stadtteil anzumelden. Darüber hinaus können Sie sich natürlich auch bei den Seniorenhelferinnen anmelden.

Vereine und Verbände

SC-Roth-Argenstein

Du wirst gesucht!

Neues Tanz-Training startet ab 10.10.2011
Blue Whites, Showtanzgruppe des SC-Roth-Argenstein startet ab **Montag**, den **10.10.2011** ein neues Tanz-Training.
Wir suchen zur Verstärkung des Teams **Tänzer** und Tänzerinnen (ab 13 Jahren), die Spaß am „Showdance" haben.
Anfänger sind herzlich willkommen.
Wir sind ein nettes und junges aufgeschlossenes Team und bieten neben dem Tanzen auch viel Geselligkeit und freizeitliche Aktivitäten.
Interessierte sind herzlich zu einer **Schnupperstunde** am **10.10.2011** von **20:30 h bis 21:45 h** im **Bürgerhaus Roth** eingeladen.
Nähere Infos:
Übungsleiterin: Frau Mónica Wenz-Ramos É 06426 5852
wenz-ramos@t-online.de

Terminabsprache der Mardorfer Vereine

Am **Freitag, den 21.10.2011,** treffen sich alle Mardorfer Vereine um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus um die Termine für 2012 abzusprechen.
Um vollzählige Teilnahme wird gebeten.

Arbeiten des HuV. in der Schloßruine Amöneburg abgeschlossen

Ende September haben die Mitglieder des Heimat- u. Verkehrsverein Amöneburg e.V. die im Jahr 2012 geplanten Pflege- und Erneuerungsarbeiten in der Schlussrunde beendet.
Zunächst mussten die Unebenheiten auf dem Plateau des Frischwasserbassins und die Fläche über dem Burgkeller ausgeglichen und wieder neu eingesät werden. Hier bestand das Problem die ca. 6 to. Erde auf die Höhe zu bekommen. Weder das städtische Bauamt noch ein ansässiger Architekt wollten die Verantwortung übernehmen, die Erde mit einem Bagger auf den Flächen zu verteilen. Hier half ein Gartenbauer dem HuV aus der Nachbarschaft mit einem passenden kleinen Gerät.
Der Neuaufbau der Treppe in dem oberen Teil der Schlossruine gestaltete sich etwas schwieriger und verzögerte sich auch durch die Erkrankung unseres Helfers Helmut Graff.
Auch die Stadt Amöneburg konnte einige Wochen den Bagger nicht zur Verfügung stellen, da er ständig gebraucht wurde. Um die Arbeiten aber auf jeden Fall im September abzuschließen hat sich Ludwig Kliem mit seinem Bagger zur Verfügung gestellt. Durch die Vermittlung unseres Mitgliedes Edgar Lotz wurde ein Ersatzfachmann für die Treppenarbeiten gefunden und zwar Otto Boland aus Stausebach. Wir danken allen Mitgliedern des HuV und den Helfern für die geleistete Arbeit.
Nun sind die Arbeiten abgeschlossen, Frau Karola Frey pflegt wie jedes Jahr die Blumenanlagen und wir erwarten noch viele Gäste bei schönem Herbstwetter in der Schloßruine.

Treppenerneuerung in der Schlossruine Amöneburg

Sportverein Erfurtshausen

„Basar rund um das Kind“

Basar am 5. November ab 13 Uhr in Erfurtshausen
Die Gymnastikgruppe des Sportvereins Erfurtshausen organisiert den ersten Baby- und Kleinkind-Basar im Bürgerhaus. Da der Platz trotz schöner Erweiterung begrenzt ist, sind Voranmeldungen notwendig. Die Tische werden von Anja Gerlach (06429 -6442) vergeben.
Damit auch etwas für die Besucher geboten werden kann, beträgt das „Standgeld“ einen Kuchen plus drei Euro in bar. Im Vereinsraum wird eine kleine Kaffeeteria eingerichtet, die zum Verweilen einladen wird.

Vereinsgemeinschaft Erfurtshausen

Venzeanischer Abend im Bürgerhaus Erfurtshausen

Die Nachfahren der Familie Breidenbach, die 1851 auswanderte, waren schön öfters in Erfurtshausen. Der Besuch im Herbst 2011 hatte einen ganz besonderen Grund: Am 27. September 1851 wanderten sie aus nach Venezuela. Und dieses Jubiläum wurde im Bürgerhaus Erfurtshausen würdig gefeiert. Magistratsmitglieder mit Bürgermeister Richter-Plettenberg, der Ortsbeirat, zahlreiche Vereinsvertreter und Freunde der Familie Rhiel (Bauersch) waren dabei, als im vorbereiteten Gästebuch der Aktiv-Gemeinschaft Erfurtshausen e.V. an diesen Tag gedacht wurde.

Das Gästebuch der Aktiv-Gemienschaft Erfurtshausen e.V. dokumentiert die Jubiläumsveranstaltung. Foto: Bernd Riehl

Hügelgräber im Wald von Erfurtshausen

Nachempfundener Keltenhain in der Nachbarschaft hergerichtet
Vor zwei Jahren wurden die Hügelgräber so frei geräumt, dass sie wieder zu erkennen sind. Zur Erläuterung wurden Hinweisschilder von Pfarrer a.D. Wilhelm Gerlach verfasst. Werner Mengel hat für die Hinweisschriften sehr schöne Rahmen gebaut.
Zusätzlich wurden neue Ruhebänke mit weitergehenden Erläuterungen aufgestellt. Aber nicht nur dies: Im Wald wurde ein Keltenhain nachempfunden. Eine Wanderung im Erfurtshäuser Wald ist sehr informativ.

Die Bäume stehen in einem Kreis. In die Mitte ist ein mehrfach deutbares Gebilde mit Wurzel gesetzt. Die Rundung wird damit auf einen Punkt zentriert. Foto: Bernd Riehl

Gestaltungsarbeiten an der Grillhütte gehen weiter

Ortsbeirat und Bürgermeister Richter-Plettenberg loben den Heimat- und Verschönerungsverein
Nach einem gemeinsamen Ortstermin auf dem Friedhof Erfurtshausen, bei dem die Probleme Wasserstelle, Eingangstor und Grabeinfassungen diskutiert wurden, wurde auch der Grillplatz besucht. Arnold Mengel und Klaus Schraub sind dabei, den Grill im Zentrum des Grillplatzes einzufassen.

Während die Überdachung schon geraume Zeit steht, wird nun auch das Umfeld des Grill hergerichtet. Foto Bernd Riehl

Eingangstür zum ehemaligen Friedhof erneuert

Pfarrer a.D. Wilhelm Gerlach legte selbst Hand an, um den Eingang zum ehemaligen Friedhof farblich zu erneuern. Vorher wurden die Risse im Mauerwerk ausgebessert. Nun hat das Mauerwerk einen neuen Anstrich, die Sandsteinteile wurden gereinigt und auch die Eisentore wurden entrostet und neu gestrichen.

Der Eingangsbereich wurde farblich aufgefrischt. Foto Bernd Riehl

Bürgerhaus Erfurtshausen - Terminplanung

Der Saal des Bürgerhauses in Erfurtshausen ist am **14. und 16. Oktober** vermietet und steht für Vereinsnutzungen nicht zur Verfügung

Abonnement

für nur 7,00 € im Quartal

Das Abonnement kostet inclusive der wöchentlichen Zustellung nur 7,00 € im Quartal. Sollten Sie den Coupon ausgefüllt an unseren Verlag geschickt haben und sich dennoch entschließen, das Blatt nicht abonnieren zu wollen, so können Sie innerhalb von 10 Tagen nach Ihrer Bestellung diese schriftlich beim Verlag + Druck Linus Wittich KG in 36358 Herbstein, Industriestraße 9-11, widerrufen. Zur Wahrung dieser Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Bitte geben Sie Ihren Bestellschein bei Ihrem örtlichen Zusteller ab oder senden ihn direkt an:

Verlag + Druck Linus Wittich KG • Industriestr. 9 - 11 • 36358 Herbstein

Bestellschein für die Wochenzeitung »Ohmtal-Bote«

Hiermit bestelle ich die Wochenzeitung »Ohmtal-Bote« zum Bezugspreis von 7,00 € im Quartal inkl. Zustellung und MwSt.

Name, Vorname

Postleitzahl, Wohnort (Ortsteil), Straße, Hausnummer

Ort, Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Mit meiner 2. Unterschrift bestätige ich, dass ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen bei der Bestelladresse widerrufen kann. Zur Wahrung dieser Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Thomas R. Pabst

Rechtsanwalt
Homberger Str. 16 A
35325 Mücke-Bernsfeld

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Allg. Zivilrecht

Tel.: 0 66 34 / 91 88 28
Fax: 0 66 34 / 91 88 33
E-Mail: RA.Pabst@t-online.de
Internet: www.RA-Pabst.de

Urheberrecht und Internet - ein Kavaliersdelikt?

In der täglichen Praxis sind häufig Abmahnungen wegen Urheberrechtsverletzungen in sogenannten Filesharing-Netzwerken anzutreffen.

In der Medienindustrie wurde das Geschäftsmodell der sogenannten Massenabmahnungen in den letzten Jahren zunehmend verstärkt, was dazu führte, dass im Rahmen der Rechtsprechung der Medienindustrie immer weitere juristische Möglichkeiten eingeräumt wurden. So wurde das Bestreiten der Urheberrechtsstellung beim Landgericht Köln als unbeachtlich angesehen. Auch die Tatsache, dass bei der Ermittlung von IP-Adressen Fehler unterlaufen können, wurde durch die Rechtsprechung insofern immer mehr zurückgedrängt. Hinzu kam die Entscheidung des BGH zu „Sommer unseres Lebens“, worin die Kappungsgrenze des § 97 a II UrhG auf 100 € in diesen Fällen für nicht anwendbar erklärt wurde. Im Ergebnis waren auch auf Grundlage dieser Entscheidung die außergerichtlichen Abmahnkosten in entsprechender, teilweise vierstelliger, Höhe abgedeckt.

Im Hinblick auf die Verteidigungsstrategie des Abgemahnten sollte dieser sich daher bei Erhalt einer Abmahnung zunächst darauf konzentrieren, ob der Abmahnende ihn als Täter oder im Rahmen einer sogenannten Störerhaftung in Anspruch nimmt.

Da viele Abmahnende im Rahmen der Geltendmachung ihrer vermeintlichen Ansprüche zunächst die Tätereigenschaft unterstellen, gleichwohl aber die Verantwortlichkeit als Störer ebenfalls begründen, lässt dies für den Abgemahnten die Argumentation offen, dass dieser sich darauf berufen sollte, zunächst den konkreten Tatvorwurf durch den Abmahnenden zu erfahren und im Gegenzug keine wertvollen Informationen über seine technische Einrichtung und Nutzung des Internetanschlusses abzugeben. Ggfls. kann das Wesen der Massenabmahnungen zu dem gemacht werden, was es sein sollte, nämlich der Ausnahmefall.

Thomas R. Pabst, Rechtsanwalt

Die Alternative zum Öl und Gas

Kamin- und Speckstein öfen

schon ab
450,– €

Made in Germany

Bei der Anfertigung können individuelle Wünsche berücksichtigt werden.

PLUS WERKZEUG

Fachzentrum WEPLER hat's
WERKZEUG & MEHR

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.30 Uhr
Lauterbacher Straße 1, 35274 Kirchhain, Tel.: 0 64 22 / 8 97 70

Geld macht nicht glücklich.

Aber es rettet Leben.

Spendenkonto: 41 41 41 · BLZ: 370 205 00 · DRK.de

Mach-mit-DRK.de
DEUTSCHES ROTES KREUZ
Eines für alle ...

– Anzeige –

Oktoberfest

im Seniorenzentrum Goldborn

Am Freitag, den 30. September war es so weit. Das Seniorenzentrum Goldborn feierte das zweite Oktoberfest seit seinem Bestehen. Los ging es um 11:00 Uhr. Pflegedienstleitung Nicole Neidhard begrüßte Bewohner, Angehörige und Gäste. Anschließend übernahm, in Vertretung für Bürgermeister Béla Dören, Stadträtin Barbara Österreich den Fassanstich.

Wie es sich für ein traditionelles Oktoberfest gehört, gab es frisches Festbier vom Fass und Weizenbier. Für das leibliche Wohl sorgte unser Service-Manager Henry Gawlitta mit seinem Team. Haxen mit Sauerkraut, Weißwürste, Fleischkäse und Brezeln fanden regen Zuspruch. Am Nachmittag gab es Kaffee und leckeren Kuchen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte, mit einem bunten Repertoire an zünftiger Volksmusik, der Alleinunterhalter Harald Winter.

Am Mittag verzauberte die Tanzgruppe „Showgirls und Wonneproppen“ der Sportgemeinschaft aus Climbach das Homberger Publikum mit ihrem Tanzauftritt.

An einem aufgebauten Holzblock konnte jeder mit Hammer und Nagel seine Kräfte messen. Mit einem Schlag musste der Nagel so tief wie möglich in den Holzblock geschlagen werden. Beim Hufeisenwerfen konnte jeder seine Geschicklichkeit auf die Probe stellen.

Nicht nur Bewohner, sondern auch deren Angehörige und zahlreiche Gäste konnten das Oktoberfest an diesem sonnigen Tag im Seniorenzentrum Goldborn in vollen Zügen genießen.

Gemeinde Gemünden (Felda)

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur 04. Sitzung des Ortsbeirates Hainbach

Die Mitglieder des Ortsbeirates Hainbach, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, der Vorsitzende der Gemeindevertretung, die Gemeindevertreter/Innen des Ortsteils Hainbach sowie alle Vereinsvorstände im Ortsteil Hainbach werden hiermit zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Hainbach

am Mittwoch, den 19. Oktober 2011 um 19:30 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, OT Hainbach

eingeladen.

Tagesordnung:

Drucksachennr.	TOP
11.04.OB5.1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
11.04.OB5.2	Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung
11.04.OB5.3	Vorbereitung 100 Jahre Schulgebäude/Dorfgemeinschaftshaus Hainbach am 19.11.2011
11.04.OB5.4	Verschiedenes

35329 Gemünden (Felda), den 5. Oktober 2011

gez. Lutz
Ortsvorsteher

Einladung zur 03. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Ehringshausen

Die Mitglieder des Ortsbeirates Ehringshausen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung sowie die Gemeindevertreter/innen des Ortsteils Ehringshausen werden hiermit zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Ehringshausen am

Dienstag, den 18.10.2011 um 19:30 Uhr
im Gasthaus Eckstein

eingeladen.

Tagesordnung:

Drucksachennr.	TOP
11.03.OB3.01	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
11.03.0B3.02	Bürgersteige Hauptstraße und Mauer bei Weifenbach
11.03.OB3.03	Friedhofsangelegenheiten:
11.03.OB3.04	Lichtraumprofil Bäume Hauptstraße
11.03.OB3.05	Stand Dorferneuerung
11.03.OB3.06	HMS Platz
11.03.OB3.07	Verschiedenes

Gemünden (Felda), den 06.10.2011

gez. Rühl, Ortsvorsteher

Aus dem Rathaus wird berichtet

Gemeinde Gemünden (Felda)

Sitz der Gemeindeverwaltung Rathausgasse 6, 35329 Gemünden (Felda), OT Nieder - Gemünden

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters sind von Montag bis Freitag nach Vereinbarung mit dem Vorzimmer möglich.

Der Bürgermeister, Herr Bott, ist in dringenden Notfällen zu erreichen unter: 0172/6616120

Telefonanschlüsse der Gemeinde Gemünden (Felda)

Vorwahl = 06634

Gemeindeverwaltung - Zentrale	**(06634) 9606-0**
Telefax	**9606-15**
Bürgermeister - Vorzimmer (Frau Böcher)	9606-10
Allgemeine Verwaltung (Frau Böcher)	
E-Mail	info@gemuenden-felda.de
Gemeindekasse (Frau Reitz)	9606-14
E-Mail:	gemeindekasse@gemuenden-felda.de
Finanzverwaltung (Herr Horst)	9606-12
E-Mail:	finanzverwaltung@gemuenden-felda.de
Finanzverwaltung (Frau Kern)	9606-22
E-Mail:	corinna.kern@gemuenden-felda.de
Versicherungsamt (Frau Kömpf)	9606-13
Renten/Sozialhilfen (Frau Kömpf)	
Gewerbeamt (Frau Kömpf)	
E-Mail:	sozial-personalwesen@gemuenden-felda.de
Einwohnermeldeamt (Frau Horst)	9606-18
Frauenbeauftragte (Frau Horst)	
Fundbüro (Frau Horst)	
E-Mail:	standesamt@gemuenden-felda.de
Pass-Stelle (Herr Wolf)	9606-19
Ordnungsamt (Herr Wolf)	
Mitteilungsblatt „Rund um Homberg und Gemünden“	
E-Mail:	ordnungsamt@gemuenden-felda.de
Bauwesen (Frau Rohrbach)	9606-20
E-Mail:	bauamt@gemuenden-felda.de
Kindergarten	8166
E-Mail:	kindergarten@gemuendenfelda.de
Bau- u. Servicehof (Herr Richber)	918481
auch außerhalb der Dienstzeiten in dringenden Fällen	918481
Telefax Bauhof	918482
E-Mail:	bauhof@gemuendenfelda.de
Kläranlage Rülfenrod	918756

Dorfgemeinschaftshäuser

Feuerwehrgerätehaus Nieder-Gemünden	
- Hausmeister Herr Fischer -	0170/2840932
Dorfgemeinschaftshaus Burg-Gemünden	
- Hausmeister Herr Wittchen -	8155
Dorfzentrum Ehringshausen	
- Hausmeister Herr Müller -	604
Dorfgemeinschaftshaus Elpenrod	
- Hausmeister Herr Henkel -	1572
Dorfgemeinschaftshaus Hainbach	
- Hausmeisterin Frau Rühl -	746
- Vermietung Herr Lutz -	748
Dorfgemeinschaftshaus Otterbach	
- Hausmeister Herr Rüffieux -	917485
Dorfgemeinschaftshaus Rülfenrod	
- Hausmeisterin Frau Wittich -	504
Mehrzweckhalle Nieder-Gemünden	9180209
- Hausmeister Herr Selbitschka -	0173/4762677 oder 918072

Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen

Nieder-Gemünden, Herr Michel	918813
Burg-Gemünden, Herr Wittchen	8155
Ehringshausen, Herr Rühl	481
Elpenrod, Frau Henkel	8956
Hainbach, Herr Lutz	748
Otterbach, Herr Dechert	8804
Rülfenrod, Herr Wittich	504

Diakoniestation Ohm-Felda
Kirschgartener Str. 1, 35325 Mücke-Nieder-Ohmen
Ein Zusammenschluss der Gemeinden Feldatal, Gemünden, Homberg und Mücke
Die Pflegeprofis:
- Häusliche Kinder-, Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Allgemeine Pflegeberatung
- Pflegekurse
- Pflegehilfsmittel
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Seelsorgerliche Begleitung

Tel. 06400/90243, Fax: 06400/90245
Internet: www.diakoniestation-ohm-felda.de
E-Mail: info@diakoniestation-ohm-felda.de

Bürosprechzeiten Nieder-Ohmen
Montag - Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
zusätzlich Mittwoch von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung
Außerhalb unserer Bürosprechzeiten sind wir über eine auf unserem Anrufbeantworter hinterlegte Telefonnummer erreichbar.

Seniorentelefon der Gemeinde Gemünden (Felda)

Vorsitzender des Seniorenbeirates
Peter Krug, Burg - Gemünden
Telefon: 06634/919467 oder

stv. Vorsitzender des Seniorenbeirates
Herbert Kömpf, Elpenrod Telefon 06634/1512

Emailadresse:
info@seniorenbeirat-gemuenden-felda.de

Hompage:
www-seniorenbeirat-gemuenden-felda.de
In allen Anliegen die Senioren betreffen.

Ortsgerichte

Ortsgericht Gemünden (Felda) I
Ortsgerichtsvorsteher Bernd Deichert,
Burg-Gemünden, Weideweg 3 06634/8464
zuständig für OT Burg-Gemünden

Ortsgericht Gemünden (Felda) II
Ortsgerichtsvorsteher Hartmuth Schäfer
Nieder-Gemünden, Hohlstr. 14 06634/390
zuständig für OT Nieder-Gemünden

Ortsgericht Gemünden (Felda) III
Ortsgerichtsvorsteher Michael Weicker
Hainbach, Am Zollstock 3 06634/918987
zuständig für die OT Elpenrod, Hainbach und Otterbach

Ortsgericht Gemünden (Felda) IV
Ortsgerichtsvorsteher Herbert Seipp
Ehringshausen, Hauptstr. 20 06634/688
zuständig für die OT Ehringshausen und Rülfenrod

Schiedsamt Gemünden (Felda)

(zuständig für alle Ortsteile)

Schiedsmann Peter Krug,
Burg-Gemünden, Am Oberborn 14, Terminvereinbarungen nach 18.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 06634/ 91 94 67, E-Mail-Anschrift: schiedsamt-gemuenden-felda@freenet.de

Betreuungsbeamte des Bezirks Antrifttal, Gemünden (Felda), Kirtorf und Romrod

Polizeioberkommissar Thomas Lachmann
und Polizeioberkommissar Helmut LerchTel.: 06631/974-0
(Polizeistation Alsfeld)

Entsorgung von Grünabfällen bzw. Heckenschnitt

Bitte beachten Sie, dass
Grünabfälle
(nur kompostierbare Pflanzen- und Grünabfälle)
nur nach telefonischer Anmeldung bei Herrn Schnell-Kretschmer, Tel. 06634/384, in Nieder-Gemünden (Fahrsilo beim Anwesen Schnell-Kretschmer) abgeliefert werden können. Herr Schnell-Kretschmer ist meist in der Zeit von 11.30 Uhr - 13.00 Uhr unter der angegebenen Nummer zu erreichen.
Die Gebühren für Anlieferungen aus Haushaltungen betragen hierfür:

Pro cbm	10,00 EUR
1/2 cbm	5,00 EUR
1/4 cbm	2,50 EUR
Sackware	1,00 EUR

Schredderplatz

Zur Nutzung des Schredderplatzes für die Beseitigung von Baum- und Heckenschnitt ist telefonisch ein Termin mit
Herrn Norbert Fischer
Tel.: 0170 / 2840932
zu vereinbaren.
Annahme von Elektro-Kleingeräten aus privater Herkunft
Der Bau- und Servicehof Gemünden (Felda), Feldastr. 58, 35329 Gemünden (Felda), OT Nieder-Gemünden, nimmt immer

freitags zwischen 11.45 und 12.15 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Elektro-Kleingeräte aus privater Hand kostenlos zur Entsorgung an.
Bitte beachten Sie, dass hier nur Kleingeräte abgegeben werden können, die mindestens zwei Kanten von weniger als 50 Zentimeter Kantenlänge haben. Sie müssen frei von Verschmutzungen und Anhaftungen sein und dürfen nicht in zerlegtem und zerfleddertem Zustand sein. Es werden ausschließlich Geräte aus Privathaushalten und nicht von Gewerbetreibenden entgegengenommen. Nachfolgend aufgeführte Elektrogeräte wie z.B. Leuchtstoffröhren, Gasentladungslampen, Monitore und Bildschirme werden nicht angenommen! Bei der Sperrmüllsammlung werden weiterhin Elektroherde, Spülmaschinen, Fernsehgeräte, Kühl- und Tiefkühlgeräte (künftig ohne Gebührenmarke) eingesammelt.

Öffnungszeiten des gemeindlichen Kindergartens

Der gemeindliche Kindergarten Gemünden (Felda), Feldastraße 56, 35329 Gemünden (Felda), OT Nieder-Gemünden ist täglich von 07.30 - 16.00 Uhr geöffnet.
Es besteht dort die Möglichkeit Kinder von 2 - 6 Jahren sowie Schulkinder betreuen zu lassen. Ein Mittagessen wird täglich gegen Entgelt zur Verfügung gestellt. Informationen erhalten Sie im Kindergarten unter der Telefonnummer: (06634) 8166.

Bürgerinformation ÖPNV

Nächstgelegene Fahrkartenausgaben und Auskunftsstellen für DB-Fernverkehr und den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV):
Bahnhof Alsfeld, RMV Mobilitätszentrale und DB-Agentur, Telefon: 06631/963333
Mo.-Fr. 07.30 - 10.45 Uhr
Fahrplan- und Fahrpreisauskünfte können Sie außerhalb der Öffnungszeiten unter der gebührenpflichtigen Rufnummer 01805/996633 erfragen.
Ansprechpartner für alle Fragen zum ÖPNV im Vogelsbergkreis:
VGO Verkehrsgesellschaft Osthessen
Info-Telefon: 06631/963333
Verwaltung: Am Bahnhof, 36304 Alsfeld

Verkehrsverbindungen ab Gemünden (Felda)

Vogelsbergbahn 35:	Gießen - Alsfeld - Lauterbach - Fulda und zurück
Buslinie 5332:	Kirchhain - Homberg - Burg- u. Nieder-Gemünden und zurück
VB-71:	Ehringshausen - Nieder-Gemünden - Homberg und zurück
VB-75:	Mücke bzw. Elpenrod - Atzenhain - Mücke - Ober-Ohmen und zurück
VB-77:	Helpershain - Feldatal - Mücke (hält in Elpenrod nur zum Aussteigen)

Die Fahrpläne dieser und weiterer Linien finden Sie auf den Internetseiten der VGO unter www.vgo.de

Termine der Sondermüllsammlung Herbst 2011

in der Gemeinde Gemünden (Felda)

Mittwoch, 26.10.2011

- Burg-Gemünden, Sportplatz	09.00 - 09.30 Uhr
- Nieder-Gemünden , Bauhof	09.45 - 10.15 Uhr
- Rülfenrod, FFW	10.30 - 10.45 Uhr
- Ehringshausen, Dorfzentrum	11.00 - 11.30 Uhr
- Otterbach, FFW	11.45 - 12.00 Uhr
- Hainbach, FFW	12.45 - 13.00 Uhr
- Elpenrod, DGH	13.15 - 13.30 Uhr

Neues Hinweisschild zum DGH am Backhaus

Gemünden-Burg Gemünden (eva). Seit letzter Woche schmückt ein neues Schild, mit dem Hinweis: „Dorfgemeinschaftshaus“, das Burg-Gemündener Backhaus. Denn wie vom Ortsbeirat auf Initiative von Peter Krug beschlossen, wurde im Rahmen der „Neugestaltung der Ortsmitte“ und zur Verbesserung der Gesamtansicht, das alte Metallschild nun durch eine dekorative Hinweistafel aus Holz ersetzt.
Wieder einmal, so informiert Peter Krug, sei das Zustandekommen des Objektes dem Einsatz engagierter Mitbürger zu verdanken. Denn während Karl Schultheiß das Eichenholz gespendet hatte, wurde das Holz von Robert Sann entsprechend aufgearbeitet, danach von Karl-Heinz Theiß mit dem Schriftzug „Dorgemeinschaftshaus“ versehen und schließlich von Karl Fleischhauer und Peter Krug, am Backhaus angebracht.
Erwähnenswert ist hierbei das besondere Engagement von Karl Schultheiß und Robert Sann. Denn auf Eigeninitiative von Karl Schultheiß war vormals der gesamte Innenbereich des Backhauses gepflastert, sowie die Kuchengestelle und die im Backhaus befindliche Bank überholt und aufgearbeitet worden und Robert Sann hatte die neue Backhaustür mit Einfassung von Hand angefertigt und an den Bruchsteinbau des Backhauses angepasst.

Bildansicht vom Burg-Gemündener Backhaus mit besonderem Augenmerk auf das neue Hinweisschild.

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

Ernst Scharmann, 86 Jahre, zuletzt wohnhaft in Gemünden (Felda), OT Ehringshausen, Hauptstraße 5 ist am 27.09.2011 in Homberg (Ohm) verstorben.

Unsere Jubilare

Die Gemeinde Gemünden (Felda) gratuliert

zum Geburtstag

OT Nieder-Gemünden

Werner Römer, Feldastraße 24, am 13.10.	83 Jahre
Annitta Berg, Brühlweg 1, am 18.10.	79 Jahre
Lothar Schwenk, Feldastraße 27, am 18.10.	76 Jahre

OT Burg-Gemünden

Maria Caspary, Hohe Straße 11, am 14.10.	90 Jahre

OT Ehringshausen

Horst Gierz, Hauptstraße 117, am 13.10.	77 Jahre
Ernst Vollpert, Schulgasse 8, am 16.10.	84 Jahre
Marianne Schott, Hauptstraße 43, am 17.10.	71 Jahre

OT Hainbach

Thea Otterbein, Ermenröder Straße 2, am 12.10.	88 Jahre
Christine Lambert, Höhenweg 5, am 12.10.	70 Jahre

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste

Siehe Stadt Homberg!

Schulnachrichten

Grundschule der Pestalozzischule Gemünden

Erfolgreiche Bundesjugendspiele

Gemünden-Nieder-Gemünden (eva). Jubel und freudestrahlende Gesichter gab es am letzten Freitag bei den Schülerinnen und Schülern der Grundschule der Pestalozzischule in Nieder-Gemünden, als Schulleiterin Heike Steen in der Turnhalle der Pestalozzischule, die im Rahmen der am Mittwoch stattgefundenen Bundesjugendspiele errungenen Sieger- und Ehrenurkunden an die jungen „Athleten“ übergab.

Während die Gesamt-Organisation der Bundesjugendspiele in den Händen von Lehrerin Margit Schmidt lag, waren die Lehrkräfte auch in diesem Jahr wieder von den Eltern bei der Durchführung der Sportveranstaltung tatkräftig unterstützt worden.

Die Motivation eine Sieger- oder gar Ehrenurkunde zu erhalten, war bei den Kindern groß gewesen und hatte zu beachtlichen Leistungen geführt. Dementsprechend erreichten auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler die nach den Alterstufen differenzierten nötigen Punktzahlen für eine Sieger-, oder die vom Bundespräsidenten unterzeichneten Ehrenurkunden, und wurden für ihre Leistungen von ihren Schulkameraden und den Lehrkräften mit reichlich Applaus und Bravorufen belohnt.

Den jeweils drei Bestplatzierten einer Jahrgangsstufe wurde außerdem noch eine besondere Ehrung zuteil, indem sie sich stolz vor der gesamten Schulgemeinde auf dem Siegertreppchen präsentieren durften.

Aus den zweiten Klassen erreichte William Guth, mit 748 Punkten, den ersten, Jannes Kern, mit 733 Punkten, den zweiten und Vanessa Hevlik, mit 679 Punkten, den dritten Platz.

Bei der Wertung der dritten Schuljahre setzte sich Yvonne Scherer mit 902 Punkten klar an die Spitze, gefolgt von Josephine Keller mit 777 Punkten auf Platz zwei und Manuel Schneider mit 697 Punkten auf dem dritten Platz.

Bei den schon etwas Größeren der vierten Klassen wurde Nicole Scherer mit 828 Punkten Erste, Nicklas Latta mit 818 Punkten Zweiter und Alicia Fleißner mit 729 Dritte.

Die oben genannten jeweils drei Bestplatzierten der zweiten bis vierten Klassen, sowie Grundschullehrerin Margit Schmidt (links) und Schulleiterin Heike Steen (rechts)

Senioren

Seniorenbeirat empfiehlt Anschaffung von Defibrillatoren in der Gemeinde Gemünden

Gemünden-Burg-Gemünden (eva). Neben der Beschlussfassung zum Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2012, waren die Erörterungen über die Anschaffung von Defibrillatoren, sowie zur vorgesehenen Fragebogenaktion „Seniorenfreundliches Gemünden“, die Hauptthemen der Seniorenbeiratssitzung, die am Mittwoch im Sitzungssaal des Dorfgemeinschaftshauses in Burg-Gemünden stattfand und zu der Vorsitzender Peter Krug, neben den Beiratsmitgliedern, auch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Karl Pitzer sowie Bürgermeister Lothar Bott begrüßen konnte.

Anhand einer Sitzungsvorlage erörterte Peter Krug die Mittelanmeldung des Seniorenbeirates zum Haushaltsplan der Gemeinde Gemünden für das Haushaltsjahr 2012. Der vorgelegte Investitionsplan, mit einem Gesamtumfang von 2150 Euro, in dem auch schon ein Betrag von 1000 Euro zur Einrichtung eines Seniorentreffs eingestellt ist, erhielt die einhellige Zustimmung der Seniorenbeiratsmitglieder.

Ebenso befürwortete der Seniorenbeirat nach eingehender Aussprache mehrheitlich, dem Gemeindevorstand die Anschaffung von Defibrillatoren für öffentliche Gebäude in Gemünden zu empfehlen. Zum Sachverhalt erläuterte Peter Krug, dass der plötzliche Herztod nach wie vor eine der häufigsten Todesursachen außerhalb von Kliniken sei, obwohl dies in vielen Fällen durch das rechtzeitige Einsetzten von Defibrillatoren vermieden werden könnte. Man habe in dieser Hinsicht recherchiert und erfahren, dass nach einem plötzlichen Herzversagen der Betroffene nur eine Chance zum schadensfreien Überleben habe, wenn innerhalb eines Zeitfensters von drei bis fünf Minuten und unter Anwendung eines Defibrillators bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, erste Hilfe geleistet werde. „Diese Tatsache ist in seiner Konsequenz weder Politik noch der Öffentlichkeit bewusst“, sagt Krug.

Sowohl aus den eigenen Reihen, als auch von Bürgermeister Bott wurden Bedenken hinsichtlich der Handhabung solcher Geräte und der damit einhergehenden möglichen falschen Anwendung geäußert. Auch darüber, so Peter Krug, habe man sich im Vorfeld, sowohl beim Hersteller, als auch durch ärztliche Auskunft und auch beim DRK informiert und die übereinstimmende Aussage erhalten, das das Einzige, was man bei plötzlichem Herzversagen falsch machen könne, das Nichtstun sein. Denn mit einem Laien-Defibrillator könne jeder beliebige Anwender Leben retten, da bei Behandlung von Kammerflimmern nicht die medizinische Perfektion sondern die schnellstmögliche Defibrillation und Reanimation zähle. Die hochwertigen Defibrillatoren seien speziell für Laien entwickelt worden und die richtige Anwendung würde sofort nach Inbetriebnahme durch eine automatische Sprachanweisung Schritt für Schritt ausführlich erklärt.

Wie der Seniorenbeirat auch in Erfahrung gebracht habe, bestehe die Möglichkeit durch die Initiative „Lebensrettung durch Sponsorring“ einer Berliner Firma, pro Institution kostenlos einen Defibrillator für einen gewissen Zeitraum zu erhalten.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der Thematik „Seniorenfreundliches Gemünden“. Hinsichtlich dieses Schwerpunktthemas hat der Seniorenbeirat einen Fragebogen entwickelt und gab nach einstimmigem Beschluss die Empfehlung an die Gemeindegremien weiter,

die Befragung unter Gemündener Senioren durchzuführen. Grund für den Vorschlag zu dieser Aktion, die anonym und auf freiwilliger Basis erfolgen sollte, sei es, etwas Positives für die Gemündener Senioren herauszubringen und einmal zu erfahren, was sich Senioren in Zukunft wünschen, beziehungsweise, welche Themen auch für den Seniorenbeirat im Vordergrund stehen sollten. Wie überall werde aufgrund der demographischen Entwicklungen auch in Gemünden die Anzahl der älteren Menschen deutlich zunehmen. Daher sei es wichtig auch vor Ort Strukturen zu schaffen, die älteren Menschen ein attraktives Lebensumfeld bieten.
Die Befragung verstehe der Seniorenbeirat als Grundlage für eine Intensivierung der kommunalen Seniorenpolitik, die zukünftig neben der „Familienpolitik“ eines der zentralen Themen in der Gemeinde Gemünden einnehmen werde. Großes Kompliment von Bürgermeister Lothar Bott an den Seniorenbeirat für die Zusammenstellung des Fragebogens, den er gerne annehme. Und sollten, wie Bott meinte, auch nur zehn oder 15 Prozent der Fragebögen zurückkommen, so signalisiere dies doch: „Wir haben uns Gedanken gemacht“, und genau darauf könne man dann aufbauen.
Bedauert wurde seitens des Seniorenbeirates, dass die große Zahl der Gemündener Seniorinnen und Senioren zu wenig Interesse an den öffentlichen Seniorenbeiratssitzungen zeigten. Da müsse man sich doch fragen, gab Winfried Kessler zu bedenken**,** ob die Arbeit des Beirates so angenommen werde oder überhaupt interessiere. Vielleicht wäre es von Vorteil, so plädierte daraufhin Beiratsmitglied Herbert Kömpf, der Öffentlichkeit zukünftig intensiver zugänglich zu machen, was in den zahlreichen internen Konferenzen erarbeitet werde.
Das Desinteresse an Sitzungen sei leider nicht nur beim Seniorenbeirat zu verzeichnen, sondern beträfe sämtliche Gemeindegremien, gab Karl Pitzer zu bedenken und Bürgermeister Bott meinte, dass dies in der Zwischenzeit zu einem Problem unserer Gesellschaft geworden sei und ein gewisser Sättigungsgrad unter anderem auch ein hohes Maß an Gleichgültigkeit und Beliebigkeit gegenüber allen Vereinen nach sich ziehe.
Wie Peter Krug unter anderem weiter unterrichtete, werden Seniorenbeiratsmitglieder am 3. November an der Regionaltagung der Landesseniorenvertretung Hessen teilnehmen und im Rahmen des generationsübergreifenden Projekts: „Lernen über Generationen - Schüler vermitteln Senioren Kenntnisse im Umgang mit Computer und Internet“, auf dessen Grundlage derzeit wieder ein Computerkurs an der Ohmtalschule in Homberg durchgeführt wird, werde sich der Seniorenbeirat in Kooperation mit der Ohmtalschule, am Wettbewerb des hessischen Sozialministeriums um den „Ersten Hessischen Familienpreis“, beteiligen.

Bild von der Seniorenbeiratssitzung im Sitzungssaal des Burg-Gemündener Dorfgemeinschaftshauses

Vereine und Verbände

Nachtübung 1. der Feuerwehren Burg- und Nieder-Gemünden und Otterbach

Gemünden-Burg-Gemünden (eva). „Brand in einer Maschinenhalle in der Homberger Straße in Nieder-Gemünden, der durch Schweißarbeiten an einem PKW ausgebrochen ist. Es besteht allerhöchste Explosionsgefahr, da sich noch mehrere Gasflaschen im Brandobjekt befinden.“
Dieser Sachverhalt war die Ausgangslage für die gemeinsame Nachtübung der Feuerwehren von Burg- und Nieder-Gemünden sowie Otterbach, die am letzten Freitagabend von insgesamt 37 Einsatzkräften, im Beisein von Gemeindebrandinspektor Udo Richber, absolviert wurde.
Innerhalb kurzer zeit nach Alarmierung waren die ersten Einsatzkräfte vor Ort. Die Verantwortung und Koordination des Übungseinsatzes lag in den Händen vom Nieder-Gemündener Wehrführer Jochen Schnell-Kretschmer.
Der Einsatzauftrag für die Freiwillige Feuerwehr Nieder-Gemünden lautete: Ausleuchten der Vorderseite des Brandobjektes und nach Aufbau einer Löschwasserversorgung aus einem Unterflurhydranten, Löschangriff von der Homberger Straße her, Bergen und Kühlen der Gasflaschen, sowie Schaumrohreinsatz zum Löschen des brennenden PKws. Gleichzeitig stellten die Burg-Gemündener Wehrleute nach Ausleuchten der Einsatzstelle die Wasserversorgung aus einem Unterflurhydranten im Brühlweg her und rückten mit Unterstützung der Feuerwehr Otterbach dem Brand mit jeweils drei C-Rohren auf der Rückseite des Gebäudes zu Laibe.
Es hatten sich einige Zuschauer eingefunden, die miterlebten, wie die versierten Einsatzkräfte sowohl die Gasflaschen fachgerecht in Sicherheit brachten, als auch den Brand am Pkw, sowie den Gebäuderand mit gezielten Löschangriffen von mehreren Seiten erfolgreich unter Kontrolle brachten und damit jegliches Übergreifen des Feuers auf Nachbargebäude verhinderten.
Nach der Übung trafen sich die Feuerwehrleute zur Abschlussbesprechung im Feuerwehrgerätehaus in Nieder-Gemünden, in deren Rahmen der Einsatz noch einmal im Einzelnen analysiert und besprochen wurde.
Bilder vom Nachübungseinsatz

Seniorennachmittag in Nieder-Gemünden

Beginn der Seniorennachmittag im Winterhalbjahr 2011/12

Gemünden-Nieder-Gemünden (eva). Der Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Gemünden, Elpenrod, Hainbach und Otterbach eröffnete mit seinem Treffen im herbstlich geschmückten Gemeindesaal in Nieder-Gemünden, am letzten Mittwoch die Saison der Seniorennachmittage für das kommende Winterhalbjahr.
Gedanken zum Erntedank kennzeichneten die Andacht, in deren Rahmen Erika Müller aus dem Predigtwort von Pfarrer Manfred Günther vorlas. „Gutes tun und mit anderen teilen“, sei auch ein Teil des Erntedankes. Denn neben den Früchten aus Feldern und Gärten, gelte es genauso den Dank für geschenkte Zeit, sei es in Form von Entspannung, oder Freizeit, als auch für ein entspanntes und produktives Miteinander, in das heute äußerlich so reiche Leben, einzubeziehen.
Mit kleinen Geschichten und Anekdoten hieß Irmgard Fink die Senioren willkommen. So erinnerte sie mit der Betrachtung „Herbstgedanken“ daran, dass diese Jahreszeit wie keine andere darauf hinweist, welch buntes Kleid selbst die Vergänglichkeit tragen kann und sie legte anhand der Erzählung „Schwarzer Tag mit rosa Tupfen“ dar, wie ein Pechtag doch noch „rosa Tupfer“ bekommen kann. Außerdem trug sie die bekannte Episode: „Die Bettlerin und die Rose“, aus dem Leben von Rainer Maria Rilke vor, in der geschildert wird, wie es Rilke gelang, einer Bettlerin in Paris mit der Gabe einer Rose ein lebenswichtiges Wertegefühl zu vermitteln.
Im Laufe des weiteren Nachmittagsprogramms, nahm Kurt Linker aus Schadenbach die Senioren im Rahmen eines Lichtbildvortrages mit auf eine Bild- und Gedankenreise durch die Vegetation und Eigenschaften der Jahreszeiten. Schwerpunktmäßig hatte er dabei die unterschiedliche Blumenpracht von Frühjahr bis Herbst, rings um seine Heimatgemeinde Schadenbach, mit der Kamera eingefangen.
Interessieret lauschten die Senioren den lebendigen Ausführungen Linkers zur beachtlichen Bilddokumentation und erfreuten sich an den bunten Impressionen aus der Natur, mit eindrucksvollen Aufnahmen, die unter anderem auch im Rahmen der im Frühjahr und Sommer im Bereich Deckenbach stattgefundene Blumenfensteraktion entstanden waren. Er richtete den Blick auf die unterschiedlichen Mohnarten, die auf der ganzen Welt zu finden seien, stellte Arten von Feld- und Gartenlöwenmäulchen,

Storchenschnabel, Lavendel, Ringelblumen, oder auch die Vielfältigkeit des Fingerhutes vor und bot einen Streifzug durch seine eigenen beachtenswerten Gärten mit einer üppigen Anzahl an Blumen-, Kräuter- und Gemüsebeeten, in denen beispielsweise auch eine Spinatsorte „Der gute Heinrich“, oder auch „ewiger Spinat“ genannt, zu finden ist.
Ergänzend zu seiner vegetativen Jahreszeiten-Tour und besonders zum Thema Herbst und Vergänglichkeit passend, präsentierte Kurt Linker zudem Bilder eines außergewöhnlichen, nur mit gleichförmigen Holzkreuzen ausgestatteten Friedhofes, der im Ort Schlierbach im Odenwald zu finden ist, sowie eine beeindruckende Dokumentation über Soldatenfriedhöfe in der Champagne in Frankreich, auf denen Millionen von gefallen Soldaten aus dem ersten Weltkrieg bestattet wurden. Während des Besuches dort, habe er durch Zufall das Grab seines Onkels mit der Inschrift: „Konrad Linker, Musketier“, entdeckt und somit in Erfahrung bringen können, wo der gefallene Bruder seines Vaters seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Als sehr beeindruckend und emotional bewegend, schilderte Kurt Linker in diesem Zusammenhang auch die nach anfänglichem Zögern Zustande gekommene Begegnung mit einem Franzosen, sowie die Gedenkfeier zum Volkstrauertag an diesem historischem Kriegsschauplatz. Angesichts der Tatsache, dass sich zwischen allen Grabstätten Rosenstöcke befinden, sei ihm der passende Spruch eingefallen: „Und wo eine Träne fällt, blüht auch eine Rose“.
Erika Müller dankte Kurt Linker mit einem kleinen Präsent für den informativen und unterhaltsamen Natur- und Lichtbildvortag, der von den Gästen darüber hinaus mit einem kräftigen Applaus belohnt wurde.
Bevor gemeinsam „Das Rentnerlied“ gesungen wurde, schilderten Helga Fiedler und Irmgard Fink in humorvoller Weise in dem Sketch: „Auf dem Bauernhof“, die leidvollen Erfahrungen eines stotternden Knechtes, der das Handtuch warf und kündigte, weil ihm die durch seinen Sprachfehler bedingten Kommunikations-Schwierigkeiten mit der Hühnerschar des Hofes, zu viel Stress bereiteten.
Mit einem herzlichen Dankeschön, einem Blumenstrauß und einem Bildband, verabschiedeten Irmgard Fiedler und Erika Müller die langjährige Mitarbeiterin Anni Renz, die auf eigenen Wunsch aus dem Organisationsteam der Seniorennachmittage ausschied. Gleichzeitig wurde Ingrid Stein im Seniorenkreis herzlich willkommen geheißen, die Dankenswerter Weise, zukünftig im Vorbereitungs- und Organisationsteam mitarbeiten wird.
Nun treffen sich die Senioren der Kirchengemeinde bis zum April wieder jeden ersten Mittwoch im Monat und dementsprechend findet der nächste Seniorennachmittag turnusgemäß am Mittwoch, 2. November, im Gemeindehaus in Nieder-Gemünden statt.

Erika Müller (links im Bild) und Irmgard Fink (ganz rechts), verabschiedeten Anni Renz und hießen gleichzeitig Ingrid Stein (zweite von rechts) im Organisationsteam des Seniorenkreises willkommen.

Erika Müller dankt Kurt Linker für seinen lebhaften Lichtbildvortrag

Helga Fiedler und Irmgard Fink erheiterten mit dem Sketch: „Auf dem Bauernhof“

Jugendfeuerwehr Gemünden

Gemündener Jugendfeuerwehren bei Leistungsspangenabnahme erfolgreich

17 Mädchen und Jungen der Gemündener Jugendfeuerwehren konnten in diesen Tagen erfolgreich die Prüfung zur Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr in Homberg/Maulbach ablegen. Insgesamt waren 15 Gruppen aus dem Vogelsbergkreis angetreten um die erforderlichen Leistungen zu erbringen.
Eine Gruppe bestand aus jeweils 9 Jugendlichen und musste sich in den Disziplinen Kugelstoßen (mind. 55 Meter weit), Schnelligkeitsübung (acht C-Rollschläuche verlegen - möglichst schnell und ohne Verdrehungen), 1500m Staffellauf auf Zeit und einem Löschangriff nach Feuerwehrdienstvorschrift beweisen. Hinzu kam noch ein theoretischer Teil, in dem nicht nur feuerwehrtechnisches Fachwissen abgefragt wurde, sondern auch Fragen aus Jugendpolitik und Unfallverhütung beantwortet werden mussten. Die Gruppenleistung stand hierbei immer im Mittelpunkt.
Die Verleihung der Leistungsspangen an die berechtigten Teilnehmer wurde vom ersten Homberger Stadtrat Michael Rotter, dem Homberger Stadtbrandinspektor Peter Pfeil, dem Kreisjugendfeuerwehrwart Stephan Preuß, dem Fachbereichsleiter Leistungsspange Gerald Morneweg und den beiden Abnahmeberechtigten Udo Lind, Korbach und Torsten Vekens , Nieder-Bessingen vorgenommen.
Ausgezeichnet wurden: Verena Schott, Andrea Falk, Tabea Schott, Maximilian Well und David Bromm (alle JF Ehringshausen), Sebastian Weicker, Manuel Momberger und Tim Kömpf (alle JF Hainbach), Eileen Reitz, Peggy Weiß, Marius Karnasch, Lukas Kraus, Louis Kraus, Ramon Diedrich, Pascal Scheer, Lukas Wehrwein und Fabian Schlosser (alle JF Bg-Nd-Gemünden).
Für die wochenlange und gute Vorbereitung zeichneten sich verantwortlich: Katharina Well (Ehringshausen), Alexander Lutz (Hainbach) Christoph Schad und Denis Schneider (Bg-Nd-Gemünden) sowie Gemeindejugendfeuerwehrwart Patrick Schön.
Ein besonderer Dank gilt Jan-Hendrik Stein aus Ehringshausen, der, obwohl noch nicht abnahmeberechtigt, als 18. Mann teilgenommen hat um die Gruppen aufzufüllen.

Die beiden Gemündener Gruppen mit ihren Ausbildern nach Erhalt der Leistungsspange

Freiwillige Feuerwehr Burg-Gemünden

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

Liebe Feuerwehrkameraden/innen,
hiermit lade ich Euch zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, den 14.10.2011 um 19.30 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus ein.

Folgende Tagesordnungspunkte wird es geben:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl Gerätewart
3. Verschiedenes

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Wehrausschuss

KSG Elpenrod/Hainbach

Schützenabteilung

Den Saisonauftakt in diesem Jahr machten die Altersschützen am 29.09. 2011. Der erste Heimkampf gegen Erbenhausen führte gleich zu einem relativ seltenen Unentschieden, so daß die Mannschaft mit 1:1 Punkten in die neue Runde startet. Einen Tag später hatte die erste Lufgewehrmannschaft zum Saisonauftakt Elbenrod zu Gast. Hier hatten die heimischen Schützen leider nicht so viel Glück wie die Altersschützen am Vortag, denn sie mußten sich am Ende mit nur einem einzigen Ring geschlagen geben.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Altersklasse - Luftgewehr	
Hainbach – Erbenhausen	768:768 Ringe
Schützen:	
Harald Wagner	268 Ringe
Dieter Braun	256 Ringe
Norbert Hanitsch	244 Ringe
Grundklasse 4 – Luftgewehr	
Hainbach I – Elbenrod I	1400:1401 Ringe
Schützen:	
Kai Müller	356 Ringe
Andreas Reitz	353 Ringe
Stefan Hanitsch	347 Ringe
Corina Lutz	344 Ringe

Gesangverein „Eintracht“ Nieder-Gemünden

Weinfest!

Der **Gesangverein„Eintracht“ Nieder-Gemünden** lädt die Bevölkerung am 22.10.2011, Beginn: 19.30 Uhr in das Feuerwehrgerätehaus in Nieder-Gemünden ein.

Wissenswertes

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert:

Fragen aus der Energieberatung: Was muss ich beim „Heizen und Lüften in der Übergangszeit“ beachten?

„Mit den jetzt sinkenden Außentemperaturen steigt das Bedürfnis nach Wärme. Immerhin werden etwa 70 Prozent der im Haushalt verbrauchten Energie zum Heizen benötigt. Gerade in der Übergangszeit gilt es, mit umweltfreundlichen und auch kostengünstigen Maßnahmen für angenehme Wärme zu sorgen und auch das Lüftungsverhalten den sich ändernden Witterungsbedingungen anzupassen“, rät Werner Eicke-Hennig, Leiter der „Hessischen Energiespar-Aktion“, ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie. Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Empfehlungen zum richtigen Heizen:

- In Wohn- und Arbeitsräumen reicht eine Temperatur von 20 Celsius aus. Nachts und in ungenutzten Räumen sollte die Temperatur auf etwa 16 Celsius gesenkt werden.

Wer die Raumtemperatur nur um 1 Celsius senkt, spart rund sechs Prozent Heizkosten. Hier sollte aber bedacht werden, dass eine zu niedrige Raumtemperatur unter 14 °C Schimmelbildung begünstigt.

- Jetzt in der Übergangszeit sollte etwas länger gelüftet werden, etwa 10-15 Minuten pro Lüftungsvorgang: Denn je wärmer die Außenluft ist, desto mehr Feuchte enthält sie. Deshalb kann sie nicht so viel von der überschüssigen Feuchte aus den Wohnräumen, insbesondere Küche, Bad und Schlafräumen, aufnehmen.
- Verzichten Sie auf Dauerlüften durch das Kippen eines oder mehrerer Fenster! Das ist für den erforderlichen Luftaustausch nutzlos und verschwendet unnötig Energie. Dauerlüften kühlt die Laibung aus und erhöht dort die Schimmelgefahr. Beim Lüften sollten die Heizkörperventile immer geschlossen sein.
- Auf eine ausreichende Luftfeuchtigkeit von 40 - 60 Prozent ist zu achten. Dringt permanent kalte Außenluft ein, sinkt auch die Luftfeuchtigkeit. Ein Hygrometer misst die Luftfeuchtigkeit.
- Heizkörper sollten nicht durch Möbel oder ähnliches verbaut werden, da die erwärmte Luft sonst nicht zirkulieren kann.
- Bleiben Räume ganz unbeheizt, sollten die Türen zu beheizten Räumen geschlossen werden. Für ausreichende Lüftung auch dieser Räume ist Sorge zu tragen. Thermostatventile an Heizkörpern sollten dann auf die Position “Frostschutz”, meist gekennzeichnet mit Hilfe eines Eiskristalls, eingestellt werden.
- Eine nachträgliche Dämmung von Rollladenkästen ist empfehlenswert. Auch Reflexionsplatten zur Dämmung von Heizkörpernischen sind sinnvoll.
- Zugezogene Vorhänge und Jalousien vor den Fenstern tragen nachts zur Energieeinsparung bei.

Informationen zur „Hessischen Energiespar-Aktion“, zum „Energiepass Hessen“, den Kooperationspartnern, die 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken, viele weitere Fachbeiträge oder die Energieberaterliste erhalten Sie unter www.energiesparaktion.de

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert:

Fragen aus der Energieberatung: Ich wohne zur Miete in einem Altbau. Im Winter zieht es durch die Fenster und Türen. Was raten Sie mir - wie kann ich für eine bessere Abdichtung sorgen?

„Erst einmal natürlich mit dem Hauseigentümer sprechen oder ihm einen Brief schreiben, vielleicht hilft er mit oder übernimmt die Materialkosten“, rät Werner Eicke-Hennig, Leiter der „Hessischen Energiespar-Aktion“, ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie. Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

„Dichten“ kann man selbst ausführen, mit Produkten aus dem Baumarkt. Es gibt viereckige Schaumstoffschnüre oder Lippendichtungen für die Fenster und Türfugen. Lippendichtungen sind die bessere Lösung, sie sehen aus wie dünne Schläuche mit einem Hohlraum. Alle Dichtungen haben bereits eine zur Klebung fertig vorbereitete Seite, die man nur noch andrücken muss. Die untere Türfuge klafft manchmal stark auf. Da hilft eine an das Türblatt geklebte Bürstendichtung, sie gibt es in der Farbe der Tür. Etwas aufwendiger sind spezielle auf den Boden aufklebbare Lippendichtungen oder in das Türblatt einbaubare Dichtungen, aber da muss der Eigentümer zustimmen. Mit solchen Maßnahmen ist die Zugluft verschwunden und man hat eine neue Aufgabe. Die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung steigt jetzt etwas an. Damit es nicht zu Schimmel an kalten Bauteilen kommen kann, ist jetzt öfter zu lüften. Hierzu schafft man sich für 10-15 EUR ein Hygrometer an. Es zeigt an, wann die Luftfeuchte über 60 % ansteigt. Dann heißt es für 5-15 Minuten die Fenster öffnen. Denn ungedämmte Bauteile werden im Winter sehr kalt und daran schlägt sich Tauwasser aus der Raumluft nieder. Dieses Wasser nutzten die überall in der Luft vorhandenen Schimmelsporen zum Wachsen.

Weitere Informationen: Unter www.energiesparaktion.de gibt es 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken sowie eine Energieberaterliste. Informationen zu den aktuellen Förderprogrammen erhalten Sie beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle www.bafa.de, der Kreditanstalt für Wiederaufbau, www.kfw.de oder unter www.foerderdata.de

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

- Anzeigen -

Nachruf!

Wir nehmen in Dankbarkeit Abschied von unserem Mitglied

Herrn
Richard Gompf
30.01.1940 - 16.09.2011

Richard Gompf hat sich über viele Jahre ehrenamtlich für unseren Verein eingesetzt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

TSV 1919/20
Burg/Nieder-Gemünden e.V.

Gemünden/Felda, im Oktober 2011

Ihre Anzeigen

texten, gestalten, schalten

LINUS WITTICH bietet umfassende Möglichkeiten, Ihre Botschaften wahlweise an den Mann oder die Frau zu bringen. Wenn Sie sich bei *meinWittich* anmelden dann können Sie:

* noch einfacher Anzeigen schalten ohne lästige Dateneingabe.

* einen Suchagenten durch alle Kleinanzeigen auf wittich.de starten, der Ihnen die Ergebnisse nach Hause schickt.

Probieren Sie es doch ganz einfach aus.

Ihr Mitteilungsblatt

lesen & abonnieren

Hier steht, was wirklich interessiert! Lokales. Ihre Gemeindezeitung im Internet.

Das Amtsblatt verpasst? Kein Problem! Hier können Sie aktuell und jederzeit in über 500 Amts- und Mitteilungsblättern von LINUS WITTICH gezielt nach Rubriken, Ortsgemeinden oder Volltext auswählen, lesen und stöbern.

Unsere Mediadaten

auswählen, informieren & kontakten

Führer durch den Mediadaten-dschungel.

Als Marktführer für Mitteilungsblätter produzieren wir immerhin fast 1000 verschiedene Publikationen. Unser Mediadaten-Führer hift Ihnen. Wählen Sie einfach den passenden Markt aus, unsere Datenbank zeigt Ihnen dann, was bei Verlag+Druck LINUS WITTICH alles möglich ist. Zudem können Sie mit unserem bundesweiten Anzeigenverkauf quer durch Deutschland annoncieren. Mediadaten auch als PDF-Download!

www.wittich.de

VERLAG WITTICH

alles online

- *Zeitungen*
  Amts- und Mitteilungsblätter
- *Broschüren*
  schön muss nicht teuer sein
- *Magazine*
  rundum attraktiv
- *Akzidenzdrucke*
  von Visitenkarte bis Plakat
- *Full-Service*
  für gedruckte Medien von A bis Z.

- *wir informieren*
  im Kern über lokales
- *wir werben*
  f. Gewerbe, Privat & Institutionen
- *wir gestalten*
  Anzeigen, Texte & Layout
- *wir organisieren*
  denkompletten Workflow
- *wir beraten*
  rund um die Medienwelt

Wir können noch mehr!

LW Sonderpublikationen

- *Treffpunkt Deutschland*
- *Tours Abenteuermagazin*
- *Motorzeitung*
- *Pferdezeitung*

Über die Blättchen hinaus drucken, vermarkten und verlegen wir weitere regelmäßige Publikationen für besondere Nischenmärkte, z.B. für den Tourismus, Motorenfreunde, Abenteurer und und und...

Wir können noch mehr!

Unsere Publikationen als *interaktive e-books (elektronisches Buch)* demnächst online verfügbar!

Lesen Sie unsere Publikationen einfach online wie in einem Buch. Die realistische Blätterfunktion macht das Lesen der interaktiven e-books zum Erlebnis.
Schalten Sie ***interaktive Anzeigen*** mit *direktem Link* auf Ihre Homepage und erweitern Sie damit Ihren

Kunden- und Werbekreis!

Mehr Information demnächst unter www.wittich.de

Das alles auf **www.wittich.de**

CMSweb
Online Redaktion

Sie möchten Texte & Bilder an uns senden?
Kein Problem - online24h am Tag.
Mit CMSweb von LINUS WITTICH.

Marktführer für lokale Informationen!

Dankeschön...

... für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten und all denen, die unsere Hochzeit und die Taufe unserer Tochter Ida zu einem unvergesslichen Tag werden ließen!

Marco & Kerstin Schneider geb. Damm

Ober-Ofleiden, im Oktober 2011

Bäckerei Born „mit Laib und Seele“ als Vorbild geehrt

- Anzeige -

Urkunde für Verdienste um die deutsche Sprache

Am vergangenen Samstag wurde der Tag der deutschen Sprache vielfältig begangen.

von Sara Sälzer

Marburg. Den zweiten Samstag im September hat der Verein Deutsche Sprache zum „Tag der deutschen Sprache“ erklärt. Dieser soll laut Verein dazu dienen, dem sogenannten „Denglisch“ entgegenzuwirken. Als „Denglisch“ bezeichnet der VDS Begriffe, die aus dem Englischen stammen und in den deutschen Sprachgebrauch integriert worden sind, also mit deutscher Flexion verwendet werden. Zum Beispiel das Wort: „gedownloadet“.

Der Tag der deutschen Sprache wurde vielfältig begangen. In Marburg präsentierte sich der Verein mit einem Infostand am Marktplatz der Öffentlichkeit. Interessierte konnten sich dort über den vom VDS befürchteten Sprachverfall informieren. Zusätzlich wurde die Urkunde für das „Sprachvorbild“ vergeben, also eine Urkunde an Firmen, die sich um die deutsche Sprache verdient gemacht haben. In diesem Jahr wurde die Bäckerei Born aus Homberg (Ohm) geehrt, die den Werbeslogan „Bäckerei mit Laib und Seele“ verwendet.

Auch in Gießen wurde der Tag geehrt, denn vor wenigen Tagen fand ein nachgestelltes Gespräch mit Goethe statt. Dazu wurden Zitate aus seinen Werken und Briefen in einen neuen Kontext gesetzt.

Der VDS macht sich große Sorgen um die deutsche Sprache und versucht daher, englischen Lehnwörtern entgegenzuwirken. Allerdings nicht allen. Das vor etwa 100 Jahren in Deutschland etablierte Wort „Keks“ (von eng. „cake“) stört Regionalvorsitzenden Adolf Wallbott selbst nicht. Wörter, die erst vor kurzem Einzug in die Deutsche Sprache gehalten haben und in einem anderen Zusammenhang verwendet werden, sind dem Verein jedoch ein Dorn im Auge.

Goethe hätte beispielsweise Probleme, den Begriff „Handy“ zu verstehen, obwohl er Englisch sprach. Handy hat im Englischen eine andere Bedeutung als im Deutschen. Unklar ist, ob er sich unter „Mobiltelefon“ mehr hätte vorstellen können. Da er auch Latein und Griechisch, die Ursprungssprachen der Wörter „mobilis“, „tele“ und „phone“, die die Bestandteile des Begriffs bilden, beherrschte, ist sogar nicht unwahrscheinlich.

Adolf Wallbott vom Verein Deutsche Sprache übergibt die Urkunde für das Sprachvorbild-Unternehmen an Christiane Wendland von der Bäckerei Born. Foto: Sara Sälzer

Vogel
Karosserie + Lack
Unfallreparatur
Autolackierung
Industrielackierung
Autoglasreparatur
35315 Homberg/Ohm Tel. 0 66 33 / 50 77
www.vogel-lackierungen.de

Kochen ist unsere Berufung
»Gourmet Service Hubertus«
Buffets - Menüs - Empfänge
Proficatering seit 1995
(Lieferung frei Haus)
Inh. Petra T. Weber
Homberger Str. 1
35287 Amöneburg-Mardorf
Tel. 0 64 29 - 9 20 53
Fax 0 64 29 - 568
Mobil 01 73 - 8 68 75 63

www.anstoss-zum-frieden.de
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Werner-Hilpert-Straße 2 • 34112 Kassel • Telefon: 0561-7009-0
Spendenkonto: 4300 603 • Postbank Frankfurt • BLZ 500 100 60

✓ Aktuell ✓ Erfolgreich ✓ Informativ
Ihr Mitteilungsblatt

Suche Zweiräder, Traktoren und PKWs, auch defekt (Motorschaden/ Unfallschaden)!
PFAFF
KFZ + Reifenhandel
35102 Kirchvers
mobile.de/pfaff-kirchvers
Tel. 0 17 18 18 14 18
oder 06426/966406

Ihr Mitteilungsblatt
✓ Aktuell
✓ Erfolgreich
✓ Informativ

Werbung
ist auch
Ihr Erfolg!

Versicherungen, Vorsorge, Kapitalanlagen/
Wir sind immer der richtige Partner.
Maßstäbe / neu definiert AXA
AXA Hauptvertretung
Julia Braun-Seibert
Burgberg 2
35315 Homberg
Tel.: 06633 9110269
Fax: 06633 9110696
julia.braun-seibert@axa.de

Effizienz zahlt sich aus!
Große Aktionswoche vom 17.10. - 22.10.2011
· Beim Kauf eines Geschäfts-oder Jahreswagen ein Satz Winterräder kostenlos.
· Freitag ab 17:00 Uhr Dämmerschoppen mit Ehrengast "Bernd Hölzenbein"
· Samstag um 13:00 Uhr und 15:00 Uhr Pannenkurs "Selbst ist die Frau"
· Tombola
Beim Neuwagenkauf
3.000 Euro Eintauschprämie[1]
von 9:00 bis 19:00 Uhr
BLUE EFFICIENCY
Mercedes-Benz
Autohaus Müller GmbH, 35315 Homberg, Niederkleiner Weg 13, Tel.: 06633-200,
www.mueller.homberg.mercedes-benz.de
[1]Angebot gültig vom 1.9. - 31.12.11 für Neufahrzeuge der A-, C-, E-, SLK-KLasse sowie für den Viano. Eintauschprämie gemäß Richtlinien der Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme. Weiterführende Informationen erhalten Sie bei uns. Abb. enthält Sonderausstattung.

Sie suchen einen Heizöl-Lieferanten,
der nicht nur günstig ist?
Dann sind Sie verdammt nahe am Ziel!

Verkaufsbüro
Werner Kasseckert
Homberg/Ohm • ✆ 0 66 33 / 832

Meisterhaft auto reparatur
D&B Berben GmbH

- Kfz-Lackierung
- Kfz-Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparatur

Fuldaer Straße 4 · 35274 Kirchhain · Telefon 0 64 22 / 46 64
www.kfz-berben.de

Scholl & Hoffrichter
...immer das Richtige für Ihren Durst!
Getränkefachgroßhandel und Zeltverleih
Öffnungszeiten: Mo - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr · Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

Getränkeshop · Helga Schmid
Hauptstr. 52
35329 Ehringshausen

Scholl & Hoffrichter
Licher Weg 2
35315 Gontershausen
Tel. 0 66 33 / 4 52

Angebote gültig vom 12. Oktober bis 25. Oktober 2011

Alsfelder Pils
20 x 0,5/24 x 0, 33 l
zzgl. 3.10/3.42 Pfand
(1 l = 1.04/1.32)
10.49

Bizzl Apfelschorle
12 x 1,0 l
zzgl. 3.30 Pfand
(1 l = 0.74)
8.99

Schöfferhofer Kaktusfeige, Grapefruit, Birne
6 x 0,33 l Pack
zzgl. 0.48 Pfand
(1 l = 1.63)
3.24

Sinalco Orange, Zitrone, Cola
12 x 1,0 l
zzgl. 3.30 Pfand
(1 l = 0.66)
7.99

Rosbacher Wasser, Medium Doppelpack
2 x 12 x 1,0 l
zzgl. 6.60 Pfand
(1 l = 0.49)
11.98

Unsere Service-Angebote! EC-Cash-Service · gekühlte Getränke · Garnituren-Verleih · Party & Festservice · Gläser-Verleih · Kühlwagen-Verleih

Angebote gültig solange Vorrat reicht. Irrtum od. Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

Korkbeläge • Tapeten • Farben
Parkett • Fertigparkett • PVC-, Linoleum-
Malerbedarf • Badgarnituren • Läufer

Wohnraumfarbe
Malerqualität
von uns
Gut beraten
weiße, hochdeckende, waschbeständige Innenfarbe, TÜV geprüft

2,5 Ltr. € 6,30
5 Ltr. € 11,20
10 Ltr. € 17,50

KÖMPF GmbH & Co. KG
EXCLUSIV
mehr als nur ein Markt!
35315 Homberg/Ohm 1
Frankfurter Straße 13A
Telefon: (0 66 33) 4 57
Fax: (0 66 33) 76 49
P

Teppiche • Brücken

www.wittich.de www.wittich.de www.wittich.de www.wittich.de

Jeden Tag ein bisschen besser.
REWE
Fricke OHG
Auf den Sandäckern 4
Homberg/Ohm
Telefon 0 66 33 / 9 11 50
Rewe-Markt Homberg/Ohm

Angebote gültig von Donnerstag, den 13.10., bis Samstag, den 15.10.2011.
Für Druckfehler keine Haftung!

Schweineschnitzel
1 kg 4.44

Griechische Trauben
Thompson seedless, Kl. I
1 kg 1.99

Milram Schnittkäse
verschiedene Sorten
175 g Packung 1.59

Genuss Pur Nudeln
verschiedene Ausformungen
500 g Beutel 0.88

Mönchshof Bier
verschiedene Sorten
20 x 0,5 l Kasten
+ Pfand 11.49

Schweinebraten
1 kg 4.44

Zott Sahnejoghurt
verschiedene Sorten
150 g Becher 0.33

Dr. Oetker Die Ofenfrische/ Culinaria Pizza
355 - 420 g Packung 1.99

Haribo Fruchtgummi od. Lakritz
175 - 200 g Beutel 0.59

Coca-Cola
verschiedene Sorten
teilw. koffeinhaltig
12 x 1,0 l Kasten + 2 Flaschen gratis + Pfand
7.99